

Start

Stoffverteilungsplan

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

KB = Kursbuch	HA = Hausaufgabe	PL = Plenum
AB = Arbeitsbuch	S = Schüler/Schülerin, Schüler/Schülerinnen	KÜ = Kettenübung
S. = Seite	L = Lehrer/Lehrerin	EA = Einzelarbeit
Ü = Übung	s. = siehe	PA = Partnerarbeit
		GA = Gruppenarbeit

Prinzipiell werden nach jeder Stunde immer alle geeigneten Übungen aus dem AB als Hausaufgabe vorgeschlagen. Die angegebenen Übungen sind im Rahmen des behandelten Lernstoffes möglich. Der L entscheidet, wie viele und welche Übungen für jeden einzelnen S angebracht und notwendig sind.

- 1 Einstieg S. 12 + Start:** S. 13 (1–5)
Fokus: Begrüßung, sich und andere vorstellen, Aussprache von Namen auf Deutsch, Alphabet, buchstabieren
Vorbereitung: für KB, S. 12 und S. 13 Ü 2c: evtl. Softball

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
		Der L begrüßt die Klasse und stellt sich vor: <i>Hallo, ich bin ... – Γεια σας! Είμαι ο/η ...</i> Er schreibt den Gruß und den Satzanfang auch an die Tafel: Hallo! Ich bin ... Dann zeigt er auf einen S und fordert ihn durch Gesten auf, es ihm nachzumachen. Der S stellt sich nun auf Deutsch vor. Der L zeigt auf den nächsten S usw. Die Übung endet, wenn alle S sich vorgestellt haben. (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung)	PL KÜ	6
S. 12	Softball	Der L bittet nun die S, im KB die S. 12 aufzuschlagen. Ein S liest nun Annas Aussage vor. Die Mitschüler lesen mit. Dann liest der L die restlichen Grußformen vor und erklärt sie auf Griechisch. Im Anschluss liest er sie ein zweites Mal vor und die Klasse spricht im Chor nach. <i>fakultativ: In der Klasse spielen nun die S die Kettenübung noch einmal mit einem Softball (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung mit Softball). Dabei wählt der S, der den Ball hat, eine der Grußformeln und stellt sich vor, z.B. „Servus, ich bin Maria.“ Dann wirft er den Ball einem Mitschüler zu. Dieser ist nun dran. Er grüßt und stellt sich vor und wirft den Ball weiter.</i>	PL KÜ	

S. 13	1a Teil 1 / Track 2	Die S schauen sich das Bild an und sagen auf Griechisch, welche Situation dargestellt ist. Dann hören sie den Dialog und lesen mit. Der L fragt: <i>Τι σημαίνει Das ist Jonas στα ελληνικά;</i> Er schreibt dabei den deutschen Satz an die Tafel. Die S übersetzen. Der L sagt: <i>Aha. Ich bin ... und das ist ...</i> Er zeigt dabei auf einen S.	PL EA PL	8
	1b 1/Track 3	Die S hören den Dialog noch einmal und sprechen in den Pausen nach jeder Aussage im Chor nach.	PL	
	2a 1/Track 4	Die S hören die Namen von der Audiodatei und lesen mit. <i>fakultativ: Der L spricht die Namen vor. Die S sprechen sie im Chor nach.</i>	EA PL	10
	2b 1/Track 5	Die S hören den Hörtext und kreuzen an, welche Namen sie hören. Die angekreuzten Namen werden anschließend zur Kontrolle im Plenum vorgelesen.	EA PL	

Start

S. 13	2c	Der L erklärt den S den Ablauf der Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung) anhand des Dialogs. Jeder S soll seinen Vorgänger und sich selbst vorstellen. Dabei verwenden die S Namen aus Ü 2a. Der L beginnt mit der ersten Aussage und fordert einen S auf, die zweite Aussage zu machen. Danach macht sein Tischnachbar weiter. Die Übung endet, wenn jeder S einmal dran war.	KÜ	
	Softball	<i>alternativ: (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung mit Softball) Der L beginnt mit der ersten Aussage und wirft den Softball einem S zu. Der S macht die zweite Aussage und wirft den Ball einem anderen S zu. Dieser S ist dran usw.</i>	KÜ	
	3a 1/Track 6	Anhand des Bildes wird die Situation auf Griechisch beschrieben. Die S hören danach den Dialog und lesen mit. Im Anschluss wird in der Klasse die Bedeutung der unbekanntesätze auf Griechisch geklärt.	PL EA PL	8
	3b 1/Track 7	Die S hören den Dialog noch einmal und sprechen in den Pausen im Chor nach.	PL	
	3c	Zusammen mit ihrem Partner sprechen die S den Dialog und tauschen dabei auch die Rollen. Der L geht herum, hört zu und korrigiert ggf. die Aussprache.	PA	
	4 1/Track 8	Die S hören das Alphabet, lesen mit und sprechen leise nach. Die Übung kann auch im Chor wiederholt werden. <i>fakultativ: Der L ruft einzelne S auf, die das Alphabet vorlesen. Der L korrigiert, wenn nötig.</i>	EA PL PL	5
5	Die S variieren in Zusammenarbeit mit ihrem Partner den Dialog von Ü 3a und verwenden dabei die Namen aus Ü 2a. Dann tauschen die Partner die Rollen. Wenn ein S den Namen buchstabiert, schreibt sein Partner ihn auf. Der L geht herum, hört zu und hilft, wo nötig. <i>alternativ: Die S verwenden im Dialog ihre eigenen Namen.</i>	PA	8	
HA: AB, S. 8 Ü 1–2				

2

Start: S. 14 (6–8)

Fokus: Wochentage, sich begrüßen: *Guten Morgen/Tag/Abend!*, sich verabschieden: *Gute Nacht!*

Vorbereitung: für KB, S. 14 Ü 8: evtl. Softball

S. 14	6a 1/Track 9	Der L erklärt den S die Aufgabe. Er schreibt eine Liste der Wochentage wie in der Übung an die Tafel: ...tag ...tag Mittwoch ...tag ...tag Wochenende: ...tag ...tag Nun hören die S das Lied und lesen mit. Im Anschluss ergänzen sie die fehlenden Wochentage. In der Klasse nennen die S die fehlenden Wochentage und der L ergänzt die Liste an der Tafel. Zum Schluss fragt der L die S: <i>Τι σημαίνει Wochenende;</i> Die S antworten.	PL EA PL	15
	6b 1/Track 10	Die S hören die Wochentage, lesen an der Tafel mit und sprechen in den Pausen im Chor nach. Dann lesen einzelne S die Wochentage vor. Der L korrigiert ggf. die Aussprache.	PL	
	7a	Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden die S, welches Bild zu welcher Grußformel passt.	PA	11

Start

S. 14	7b 1/Track 11–14	Die S hören die Hör szenen, kontrollieren und korrigieren, wenn nötig, ihre Zuordnung. In der Klasse werden die Lösungen besprochen. Der L erklärt anschließend, wann die Grußformeln verwendet werden. <i>Hinweis:</i> <i>Begrüßung:</i> <i>Guten Morgen! (bis ca. 9 Uhr)</i> <i>Guten Tag! (ab ca. 9 Uhr)</i> <i>Guten Abend! (ab ca. 18 Uhr)</i> <i>Verabschiedung:</i> <i>Gute Nacht! (ab ca. 20 Uhr, vor dem Schlafengehen)</i>	PA PL	11
	8 1/Track 9 Softball	Der L erklärt vor dem Hören auf Griechisch die Bedeutung von <i>schön</i> und <i>wunderschön</i> . Dann hören die S das Lied noch einmal und singen mit. Falls die Klasse Lust hat, kann das Lied noch einmal gehört und gesungen werden. <i>fakultativ (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung mit Softball):</i> Der L wirft S1 den Softball zu und begrüßt ihn, z.B. „Guten Tag, Dimitris!“ S1 wirft S2 den Ball zu und begrüßt ihn, z.B. „Guten Abend, Eleni!“ usw. Die S können wählen, welche Grußformel sie verwenden wollen, auch „Gute Nacht!“	PL KÜ	7
HA: AB, S. 8 Ü 3, AB, S. 9 Ü 4				

3

Start: S. 15 (9–10)

Fokus: Monate, Jahreszeiten, *Ja/Nein*

Vorbereitung: für KB, S. 15 Ü 10a: pro S einen Zettel, auf dem die 3 Monate einer Jahreszeit in beliebiger Reihenfolge stehen (März, April, Mai / Juni, Juli, August / September, Oktober, November / Dezember, Januar, Februar); dabei gilt: a) Jede Jahreszeit ist vertreten. b) Die Anzahl der Zettel muss gerade sein. Bei ungerader Anzahl auch einen Zettel für den L erstellen.

Für KB, S. 15 Ü 10b: jede Jahreszeit auf ein DIN-A3-Blatt schreiben und mit semantisierenden Bildern bemalen bzw. bekleben (s. KB)

S. 15	9a	Die S ordnen zusammen mit ihrem Partner die Monate.	PA	15
	9b 1/Track 15	Die S hören die Monate in der richtigen Reihenfolge und kontrollieren.	EA	
	9c 1/Track 16	Der L weist auf Annas Tipp im KB hin und gibt ein Beispiel vor: <i>Januar – Ιανουάριος</i> . Anschließend hören die S die Monate noch einmal. In den Pausen sprechen sie im Chor nach. Wenn nötig, kann die Übung wiederholt werden.	PL	
	9d 1/Track 17	Die S hören den Dialog und lesen mit. Im Plenum wird die Bedeutung von <i>Ja/Nein</i> von den S erschlossen. Dann wird ein Dialogbeispiel in der Klasse vorgespielt: Der L summt einen Monat vor und die S versuchen, ihn wie im Dialog zu erraten. Zum Schluss spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge und wechseln dabei auch die Rollen.	PL PA	
	10a Zettel mit Monaten	Der L erklärt auf Griechisch und mithilfe der Abbildung den Ablauf des Spiels (s. PDF-Spielanleitungen Das Partnersuchspiel I). Er gibt jedem S einen Zettel. Dann spielt die Klasse das „Partnersuchspiel“. Dabei darf selbstverständlich nur Deutsch gesprochen werden.	PL	

Start

S. 15	10b Zettel mit Jahreszeiten	Der L legt die 4 DIN-A3-Blätter auf verschiedene Stellen (z.B. Stühle, Bänke, Pult) im Klassenraum. Er informiert die S auf Griechisch, dass die Jahreszeiten darauf stehen.	PL	25
		Jedes Paar soll sich nun zur Jahreszeit stellen, die den Monaten auf denzetteln entspricht. Währenddessen schreibt der L die Jahreszeiten auf Deutsch an die Tafel.	PA	
		Dann fragt der L die S jeder Gruppe nach der Bedeutung des neuen Wortes, z.B. <i>Winter? Τι σημαίνει αυτό στα ελληνικά;</i> Die S antworten.	PL	
		Anschließend setzen sich die S und schreiben die Jahreszeiten von der Tafel in ihr Heft ab.	EA	
		Zum Schluss liest der L die Jahreszeiten vor und die S sprechen im Chor nach.	PL	
HA: AB, S. 9 Ü 5, für Übung anhand der Kopiervorlage: evtl. Farbstifte mitbringen				

4

Start: S. 16 (11–14)

Fokus: Zahlen 0–20, Farben

Vorbereitung: für Kopiervorlage: evtl. von der Kopiervorlage so viele Kärtchen kopieren und ausschneiden wie Schüler in der Klasse sind

S. 16	11a	Die S sehen sich das Bild an und lesen die Sprechblasen. In der Klasse wird die Situation (<i>nicht</i> die Zahlwörter) auf Griechisch geklärt.	PL	10
	11b	Die S ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die fehlenden Zahlwörter. Inzwischen schreibt der L die Zahlen an die Tafel mit Ausnahme der fehlenden Zahlwörter: 0 null 1 ... usw.	PA	
	11c 1/Track 18	Die S hören die Zahlen und kontrollieren ihre Lösung. Der L fordert einzelne S auf, die Zahlwörter auch an der Tafel zu ergänzen. Er kontrolliert dabei die Rechtschreibung.	EA PL	
	11d 1/Track 19	Die S hören die Zahlen noch einmal und sprechen in den Pausen im Chor nach. Der L weist auf Annas Tipp hin. <i>fakultativ:</i> a) Der L fordert einzelne S auf, die Zahlen vorzulesen. Er korrigiert dabei die Aussprache. b) Die S lesen reihum die Zahlen vor. S1 liest die erste Zahl vor, S2 die nächste usw. Der L achtet auf die korrekte Aussprache.	PL PL KÜ	
	12 Bingo-Karten	Jeder S zeichnet ein Bingofeld (3 Reihen x 3 Spalten) in sein Heft. Dann erklärt der L auf Griechisch den Ablauf des Spiels und die Klasse spielt „Bingo“ (s. PDF-Spielanleitungen Bingo). Das Bild aus KB, Ü 11 b/c dient als Stütze. <i>alternativ: (zeitaufwendiger!) Das Spiel kann auch in Gruppen zu 3–4 S gespielt werden. Ein S übernimmt die Rolle des Spielleiters.</i>	PL	12
	13a 1/Track 20	Die S hören die Farben und lesen mit.	EA	7
	13b 1/Track 21	Die S hören die Farben noch einmal und sprechen in den Pausen im Chor nach. Wenn nötig, kann die Übung wiederholt werden. Anschließend bittet der L einzelne S, die Farben vorzulesen. Er korrigiert ggf. die Aussprache.	PL	
	14	Der L erklärt anhand der Illustration den Ablauf der Übung: Ein S wählt aus Ü 11b eine Zahl. Er sagt sie aber nicht, sondern nennt seinem Partner nur ihre Farbe, z.B. <i>Rot</i> . Der Partner versucht nun die Zahl zu erraten. Nennt er eine falsche Zahl, antwortet S1 <i>Nein</i> . Hat er richtig geraten, sagt S1 <i>Ja</i> . Nun spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Jeder S muss fünfmal eine Zahl erraten. Dann ist sein Partner dran. Wer die meisten Zahlen beim ersten Mal errät, hat gewonnen.	PL PA	10

<p>Kärtchen (Kopier- vorlage)</p>	<p><i>fakultativ:</i> <i>Jeder S bekommt ein Kärtchen. Die leeren Kärtchen werden mit Namen ausgefüllt. Der L gibt 4 Farben vor (z.B. grün, gelb, orange, lila) und schreibt die Farbwörter an die Tafel. Jeder S entscheidet sich für eine der Farben und malt etwas in dieser Farbe auf sein Kärtchen (alternativ: Der S unterstreicht den Namen auf seinem Kärtchen in dieser Farbe.) Nun ordnet der L jedem Farbwort eine Grußformel zu.</i></p> <p><i>Möglicher Tafelanschrieb:</i> <i>grün = Hallo!</i> <i>gelb = Guten Morgen!</i> <i>orange = Guten Tag!</i> <i>lila = Guten Abend!</i></p> <p><i>Die S heften ihr Kärtchen an ihre Kleidung. Sie gehen im Raum herum, begrüßen sich und stellen sich vor. Die Grußformel, die sie jeweils verwenden, hängt von der Farbe ab, die der S, der das Gespräch beginnt, auf dem Kärtchen seines Partners sieht.</i> <i>Dialogbeispiel: (S1: Daniel/orange, S2: Sarah/grün)</i> <i>(Der S1 sieht auf dem Kärtchen von S2 grün und den Namen Sarah.)</i> <i>S1: Hallo, Sarah. Ich bin Daniel.</i> <i>S2: Hallo, Daniel.</i> <i>alternativ: Das Ganze kann auch als Kettenübung durchgeführt werden. In diesem Fall sollte der L alle Kärtchen mit Namen und einer Farbe versehen. Er gibt jedem S ein Kärtchen. S1 schaut auf das Kärtchen seines Nachbarn (S2), begrüßt ihn und stellt sich vor. S2 geht dann ebenso mit S3 vor usw.</i></p>	<p>EA</p> <p>(15– 20)</p> <p>PL</p> <p>KÜ</p>	
<p>HA: AB, S. 9 Ü 6, AB, S. 10 Ü 7-12, AB, S. 11 (Vokabeltraining) Ü 1–5</p>			

Modul Laura, Lektion 1

5 Modul Laura, Einstieg S. 17 + Lektion 1: S. 18–19 (1–4)
Fokus: Laura kennenlernen, Wortschatz
Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 17		Die S sehen das Bild von Laura an. Der L erklärt auf Griechisch, was ein Steckbrief ist. Die S lesen den Steckbrief im Internetprofil von Laura. Der L fragt die S auf Griechisch, welche Informationen über Laura sie verstanden haben. Die S antworten auf Griechisch (→ Sprachmittlung). <i>Hinweis: Der L braucht an dieser Stelle nicht alle unbekanntes Wörter zu erklären. Es genügt, dass die S selbst Informationen anhand des Bildes, ihrer bisherigen Kenntnisse (Starterlektion) und der Internationalismen erschließen.</i>	PL	10
	1+2	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Informationen im Internetprofil (Ü 1) und entscheiden, welches Bild zu Laura passt (Ü 2). Die Lösungen werden in der Klasse besprochen: Bei Ü 1 nennen die S die Nummer auf Deutsch und lesen das passende Wort dazu (z. B. <i>eins – Laura</i>). Bei Ü 2 antworten die S auf Griechisch. Die Auswahl des Bildes in Ü 2 wird auch auf Griechisch begründet.	PA PL	

S. 18	1	Die S schauen das Bild an. In der Klasse werden die Fragen auf Griechisch beantwortet.	PL	3
	2a	Die S ordnen die Gegenstände aus dem Bild den Wörtern zu, indem sie die Buchstaben neben die Wörter schreiben.	EA	
	2b 1/Track 22	Die S hören die Lösung und kontrollieren ihre Zuordnung.	EA	
	2c 1/Track 23	Die S hören die Wörter und sprechen im Chor nach. Die Übung kann ggf. wiederholt werden.	PL	
	3a 1/Track 24	Bei geschlossenen Büchern hören die S den Dialog. Dann wird in der Klasse auf Griechisch darüber gesprochen, ob sich die Vermutungen aus Ü 1 bestätigt haben. Anschließend öffnen die S das KB und lesen die Aufgabe. Sie hören den Dialog ein zweites Mal. Im Plenum beantworten die S die Frage.	EA PL EA PL	7
3b 1/Track 24	Die S hören den Dialog noch einmal und lesen jetzt mit.	EA		

S. 19	4a	Die S lesen den Dialog in KB, Ü 3b und ergänzen gemeinsam mit ihrem Partner die Aussagen in der Tabelle. Der L zeichnet in der Zwischenzeit die Tabelle an die Tafel. Die S rufen dann dem L die Lösungen zu und er trägt sie in die Tabelle ein. Dabei wird auch die Bedeutung der Aussagen geklärt.	PA PL	10
	4b	Die S schauen sich Lauras Internetprofil im KB, S. 17 an und vermuten auf Griechisch, was Laura wohl denkt. <i>Tipp für den L: Lauras Lieblingsfächer (Musik, Sport) entsprechen Nicos Sachen (Gitarre, Surfbrett). Die beiden haben also gemeinsame Interessen. Sie findet den Jungen interessant.</i>	PL	
HA: AB, S. 12 Ü 1				

Modul Laura, Lektion 1

6

Lektion 1: S. 19–20 (5–7)

Fokus: bestimmter Artikel im Singular, Festigung der Adjektive und Nomen, Fragewort *Wer?*, seine Meinung sagen, andere vorstellen

Vorbereitung: für KB, S. 19 Ü 5b/d: evtl. Tafelstifte bzw. Kreide in den Genusfarben (blau, grün, rot)

S. 19	5a	Die S schauen die Bilder an und lesen die dazugehörenden Wörter. In der Klasse erklärt der L die Funktion von <i>der/das/die</i> (bestimmter Artikel: blau-maskulin, grün-neutral, rot-feminin).	EA PL	15
	5b Tafelstifte / Kreide	Die S schreiben die neuen Wörter zum passenden Artikel. Die Farben sind ihnen dabei behilflich. Inzwischen kann der L ein Tafelbild wie in der Übung an die Tafel zeichnen (s. fakultativ).	EA	
	5c 1/Track 25	Die S hören die Nomen mit Artikel und kontrollieren ihre Zuordnung.	EA	
	5d 1/Track 26 Tafelstifte / Kreide	Die S hören die Nomen noch einmal und sprechen im Chor nach. <i>fakultativ: Der L bittet einzelne S ihm die Nomen mit Artikel zu nennen. Er korrigiert ggf. die Aussprache und schreibt die Wörter zu dem passenden Artikel an die Tafel. Der L weist an dieser Stelle auch auf die Großschreibung der Nomen im Deutschen hin.</i>	PL PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 13	4	Die S schreiben in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Nomen mit Artikel in das passende Feld und ergänzen die Übersetzung. Die Lösungen werden in der Klasse vorgelesen. Der L weist auch auf den Grammatiktyp hin.	PA PL	7
-------	---	--	----------	---

S. 15	6	Die S lesen das Dialogschema. Der L erklärt auf Griechisch die Bedeutung der unbekanntenen Wörter (<i>toll, schau mal</i>). Dann spielt der L mit einzelnen S zwei Dialogvarianten vor. Im Anschluss sprechen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge.	EA PL PA	7
-------	---	---	----------------	---

S. 16	7a 1/Track 27	Die S hören den Dialog und beantworten anschließend in der Klasse die Frage. Dann werden beide Dialoge vorgelesen. Die S versuchen, die unbekanntenen Wörter zu erschließen. Wo das nicht möglich ist, erklärt der L das Wort / den Ausdruck auf Griechisch.	EA PL	12
	7b	Die S spielen mit ihrem Partner Dialoge wie in Ü 7a anhand der Fotos. Dabei wechseln sie auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	PA	

HA: AB, S. 12 Ü 2–3, AB, S. 13 Ü 4–5, AB, S. 14 Ü 6–7

7

Lektion 1: S. 20–21 (8–12)

Fokus: Hörverstehen, sich vorstellen, Herkunft nennen

Vorbereitung: für HA (Kopiervorlage zu Lektion 1): evtl. Rollenkarten für die S und 1–2-mal die Dialoge für den Souffleur kopieren

S. 20	8a 1/Track 28	Die S schauen das Bild an und lesen die Fragen. Die Bedeutung des neuen Wortes <i>spielt</i> wird gemeinsam im Plenum erschlossen. Dann hören die S den Dialog. In der Klasse werden die Fragen beantwortet.	PL	8
	8b 1/Track 28	Die S hören den Dialog ein zweites Mal und lesen jetzt mit. Der L bittet die S, Rostock auf der Landkarte zu suchen. Dann wird im Plenum von den S die Bedeutung der Frage <i>Woher kommst du?</i> und der Antwort <i>Aus Rostock</i> aus dem Kontext erschlossen.	EA PL	

Modul Laura, Lektion 1

S. 21	9a	Die S lesen den Dialog aus KB, Ü 8b und ergänzen die fehlenden Aussagen. Die vollständigen Aussagen werden im Plenum mit verteilten Rollen vorgelesen. Die neuen Wörter werden, wenn möglich, von den S erschlossen und auf Griechisch erklärt.	EA PL	13
	9b	Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Die S spielen den Dialog mit ihren eigenen Namen und wechseln auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	GA	
	10	Die S ergänzen die fehlenden Fragen. Der Dialog aus KB, Ü 8b dient dabei als Hilfe. Die Lösungen werden in der Klasse vorgelesen. Die neuen Wörter werden von den S aus dem Kontext erschlossen.	EA PL	7
	11 1/Track 29–31	Die S hören die Dialoge und sprechen sie im Chor nach. <i>alternativ: Die S hören die Dialoge und flüstern sie nach.</i> <i>Im Anschluss spricht der L die Dialoge noch einmal vor und fordert einzelne S auf, sie nachzusprechen.</i>	PL EA PL	3
	12	Die S lesen das Dialogschema. Der L beginnt. Er stellt sich vor und sagt, woher er kommt. Dann stellt er Fragen nach dem Namen und der Herkunft an einen S. S1 antwortet und fragt dann S2. S2 antwortet usw. (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung).	KÜ	10
<p>HA: AB, S. 14 Ü 8–9, evtl. Kopiervorlage: Der L teilt die Klasse in 2er- (Szene 1) bzw. 3er-Gruppen (Szene 2) ein. Jeder S bekommt eine Rollenkarte und übt seine Rolle ein. An die Stelle von (?) setzen die S ihre eigenen Namen bzw. einen beliebigen Herkunftsort ein.</p>				

8

Lektion 1: S. 21 (13)

Fokus: Verbkonjugation 1. + 2. Pers. Sg., Konjugation *sein* im Sg., Schreibtraining: Großschreibung, evtl. Wiederholung Lektion 1

Vorbereitung: für KB, S. 21 Ü 13a: pro Schülerpaar 7 leere Kärtchen

S. 21	13a Kärtchen	Der L gibt jedem Schülerpaar 7 Kärtchen. Die S schreiben die Wörter aus der Übung auf die Kärtchen. Der L weist evtl. darauf hin, dass die Wörter groß geschrieben werden müssen. <i>Hinweis: Da es sich bei den Wörtern um Internationalismen handelt, braucht der L sie nicht auf Griechisch zu erklären.</i>	PA	12
	13b Kärtchen	Der L erklärt den S anhand des Bildes den Ablauf der Übung. Die S mischen nun ihre Kärtchen und legen sie verdeckt auf den Tisch. S2 nimmt ein Kärtchen. S1 versucht zu erraten, was auf dem Kärtchen steht. Er verwendet dabei das vorgegebene Dialogmuster. Dann wechseln die S die Rollen.	PL PA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 15	10a	Zu zweit ordnen die S die Dialogteile. Zur Kontrolle werden die Dialoge vorgelesen. Falls noch nicht geschehen, werden die Ausdrücke <i>Ja, klar. / Tschüss. / Na, dann bis bald.</i> vom L auf Griechisch erklärt.	PA PL	15
	10b	Die S unterstreichen die Subjekte und Verben. Der L schreibt inzwischen die Tabelle aus AB, Ü 10c an die Tafel.	PA	
	10c	Die S ergänzen die Verbformen aus den Dialogen in der Tabelle. Dann lesen sie sie vor und der L ergänzt sie an der Tafel. Er ruft dann einzelne S an die Tafel, die die restlichen Formen in die Tabelle eintragen. Die S schreiben diese auch in ihr AB. Im Plenum wird auf die regelmäßigen Endungen und auf die Ausnahmen eingegangen. Der L weist auch auf den Infinitiv hin.	EA PL	

Modul Laura, Lektion 1

AB S. 16	11b	Die S lesen die deutschen und griechischen Sätze. Im Plenum wird festgestellt, dass das Personalpronomen im Deutschen nicht weggelassen werden kann.	PL	2
---------------------------	------------	--	----	---

→ AB, SCHREIBTRAINING

S. 16	12a	Die S unterstreichen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Wörter, die groß geschrieben werden müssen.	PA	10
	12b	Die S schreiben den Text korrigiert ab. Der L geht herum und kontrolliert.	EA	

AB S. 17	13	In der Klasse wird darüber gesprochen, wann man ein Wort im Deutschen groß schreibt. Die S kreuzen die entsprechenden Kästchen an. Dann formulieren und ergänzen sie die Regel.	PL	2
			EA	

WIEDERHOLUNG

S. 34	1a	<i>fakultativ: Die S zeichnen ein Bingo-Feld (3 Reihen x 3 Spalten) in ihr Heft. Sie wählen aus dem KB, S. 19 Ü 5a neun Wörter aus und schreiben sie mit dem Artikel in die neun leeren Felder.</i>	EA	(15)
	1b	<i>fakultativ: Der L liest nun die Wörter aus KB, S. 19 Ü 5a in beliebiger Reihenfolge vor und die S spielen Bingo (s. PDF-Spielanleitungen Bingo).</i>	PL	
	1c	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4er- bzw. 5er-Gruppen ein. Ein S aus jeder Gruppe übernimmt die Rolle des Spielleiters. Die Spieler zeichnen ein Bingo-Feld wie für Ü 1a in ihr Heft. Sie ergänzen wieder 9 Nomen mit Artikel aus dem KB, S. 195 Ü 5a in die leeren Felder. Dann liest der Spielleiter die Nomen in beliebiger Reihenfolge vor und die Spieler spielen Bingo in der Gruppe.</i>	GA	
	2	<i>fakultativ: Die S schauen sich das Foto mit den zwei Jugendlichen an. Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben sie einen kurzen Begrüßungsdialog. Die Dialoge werden dann eingeübt und im Anschluss im Plenum vorgespielt. Dabei sollen die Paare frei sprechen und nicht vorlesen.</i>	PA PL	
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Die S üben die Szenen in der Gruppe ein. Zum Schluss werden die zwei Szenen ohne Zuhilfenahme der Rollenkarten vor der Klasse gespielt. 1–2 S übernehmen dabei die Rolle eines Souffleurs. Sie haben ein Blatt mit den zwei Szenedialogen und flüstern den darstellenden S Teile ihres Parts zu, wenn diese nicht weiter wissen.</i>	GA PL	(20)
<p>HA: AB, S. 16 Ü 11a, AB, S. 17 Ü 14–15 (fakultativ: Ü 15 wird auf ein Blatt geschrieben. Der L sammelt in der nächsten Stunde die Texte zur Korrektur ein.), evtl. AB, S. 18 (Vokabeltraining) Ü 1–4, evtl. AB, S. 19 (Wiederholung) Ü 1–5</p>				

Nach Unterrichtseinheit 8: evtl. Test 1 (s. PDF-Tests)

Modul Laura, Lektion 2

9

Lektion 2: S. 22 (1–2)

Fokus: Leseverstehen, Personalpronomen: *er/sie*, Verbkonjugation: 3. Person Singular (regelmäßige Verben + *sein*)

Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 22	1a	Die S lesen den Text. In der Klasse wird geklärt, um welches Thema es im Text geht. Dann nennen die S dem L alle Wörter aus dem Text, die etwas mit dem Thema zu tun haben. Der L sammelt sie an der Tafel unter dem Oberbegriff <i>Sport</i> . Möglicher Tafelanschrieb: Sport Fußball spielen Tennis spielen Basketball spielen Klettern	EA PL	20
	1b	Der L erklärt den S auf Griechisch die Bedeutung von <i>richtig</i> bzw. <i>falsch</i> . Die S lesen den ersten Satz zu Laura (Beispiel). Dann suchen sie die entsprechende Textstelle im Text und lesen sie vor (<i>Laura ist 12.</i>) Der L sagt: <i>Das ist richtig. Sie ist 12.</i> Danach fordert er die S auf, ihm auf Griechisch zu sagen, was <i>sie</i> bedeutet. Die S antworten. Der L schreibt an die Tafel: <i>sie = αὐτή</i> Nun lesen die S den Text ein zweites Mal und entscheiden gemeinsam mit ihrem Partner, ob die Aussagen zu Laura und Max richtig oder falsch sind. Der L gibt währenddessen keine Worterklärungen. Wenn die S fertig sind, fragt der L nach der griechischen Bedeutung von <i>er</i> . Die S antworten. Der L ergänzt an der Tafel: <i>er = αὐτός</i>	PL PA PL	
	1c 1/Track 32–33	Der L erklärt den S, dass sie jetzt die richtigen Aussagen hören. Die S hören zu und kontrollieren ihre Lösungen. Dann werden die neuen Wörter in allen Aussagen aus Ü 1b im Plenum von den S erschlossen.	PL EA PL	
	1d 1/Track 34–35	Die S hören die richtigen Sätze noch einmal. In den Pausen sprechen sie im Chor nach. Die Übung kann evtl. wiederholt werden.	PL	
	2 1/Track 36	Der L erklärt anhand des Beispiels die Aufgabe: Er liest die Beispielfrage vor. Dann hören die S die Frage auch vom Hörtext. In der Pause spricht der L den Lösungssatz <i>Er spielt Tennis</i> . Die S hören den anschließenden Kontrollsatz. Der L weist die S darauf hin, dass sie auch darauf achten, ob <i>er</i> bzw. <i>sie</i> bei der Antwort verwendet werden muss. Nun hören die S die Übung (einschließlich Beispiel). In der jeweiligen Sprechpause beantworten sie die Frage im Chor und hören die korrekte Antwort zur Kontrolle.	PL	7

→ AB, GRAMMATIK

S. 20	3a	Die S lesen das Interview und kreuzen an, ob die Sätze 1–3 richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.	EA PL	12
	3b	Zusammen mit ihrem Partner unterstreichen die S im Text die Subjekte und Verbformen.	PA	
	3c	Die S schreiben die Verbformen aus dem Text in die Tabelle und ergänzen auch die fehlenden Formen. Inzwischen zeichnet der L die Konjugationstabelle auch an die Tafel. Zur Kontrolle rufen die S dem L dann die Verbformen zu und er schreibt sie ins entsprechende Feld. Er weist die S auf die Endungen der regelmäßigen Verben im Singular und auf die unregelmäßigen Formen von <i>sein</i> hin.	PA PL	
HA: AB, S. 20 Ü 1–2, AB, S. 21 Ü 4				

Modul Laura, Lektion 2

10 **Lektion 2:** S. 19 (3–5)
Fokus: Wortschatz: Sportarten, Adverb: *gern*, Leseverstehen
Vorbereitung: –

S. 23	3a	Die S schauen die Fotos an. Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben sie wie im Beispiel Sätze zu den Fotos.	PA	15
	3b 1/Track 37	Die S hören die richtigen Sätze, kontrollieren und korrigieren ggf. ihre Sätze. Im Plenum wird der neue Wortschatz anhand der Fotos von den S erschlossen.	PA PL	
	3c 1/Track 38	Die S hören die Sätze noch einmal. In den Pausen sprechen sie nach. <i>fakultativ: Der L bittet einzelne S, die Sätze vorzulesen. Er achtet dabei auf die Aussprache.</i>	PL PL	
	4	Der L erklärt mithilfe der Bilder und des Minidialogs den Ablauf der Übung. Dann spielen die S in Paaren. Abwechselnd zeichnen sie Strichmännchen zu den gelernten Aktivitäten. Der Partner muss raten, welche Aktivität dargestellt ist. Jeder S sollte mindestens zwei Strichmännchen zeichnen.	PA	10
	5a	Der L liest die Fragen in der Arbeitsanweisung vor. Die S versuchen, die Bedeutung der beiden Fragen zu erschließen. Der L hilft, wenn nötig. Die S lesen den Ausschnitt aus dem Interview mit Laura und kreuzen in der Aufgabe an, ob Laura die jeweilige Aktivität gern bzw. nicht gern macht.	PL EA	15
	5b	In der Klasse werden die Ergebnisse aus Ü 5a verglichen. Dabei formulieren die S ganze Sätze nach dem vorgegebenen Schema.	PL	
	5c 1/Track 39	Die S hören das Interview mit Laura und lesen mit. Im Anschluss kann das Interview mit verteilten Rollen vorgelesen werden.	EA PL	
HA: AB, S. 21 Ü 5–7, für KB, S. 24 Ü 6: Klebstoff + Foto eines Freundes / einer Freundin mitbringen, evtl. für Projekt „Unsere Hobbys“: Klebstoff + eigenes Foto mitbringen				

11 **Lektion 2:** S. 24 (6–7)
Fokus: Schreibtraining, sagen, was man gern / nicht gern macht, Satzstellung in Hauptsatz und W-Frage
Vorbereitung: für KB, S. 24 Ü 6: pro S einen Zettel, für Projekt „Unsere Hobbys“: evtl. für je 3 S Kopiervorlage einmal kopieren, großes Stück Packpapier als Posterhintergrund mit der Überschrift „Unsere Hobbys“

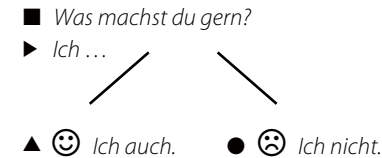

→ **AB, SCHREIBTRAINING**

S. 22	8a	Die S lesen den Text und unterstreichen das Wort (<i>Pavlos</i>), das oft wiederholt wird.	EA	5
	8b	Die Tipps werden in der Klasse vorgelesen.	PL	
	9	Die S lesen das Beispiel. Die Übung wird dann mündlich in der Klasse gemacht.	PL	3

S. 24	6 Zettel, Fotos, Klebstoff	Der L bittet einen S den Text über Laura vorzulesen. Die anderen S lesen mit. Dann schreibt jeder S einen ähnlichen Text in sein Heft über seine Freundin / seinen Freund auf dem mitgebrachten Foto und beachtet dabei die Tipps aus AB, S. 22 Ü 8b.	PL EA	17
		Die S arbeiten nun zu zweit. Sie tauschen ihre Texte über ihre Freunde. Der Partner korrigiert den Text anhand der Tipps aus AB, S. 22 Ü 8b. Dann gibt der L jedem S einen Zettel. Die S schreiben nun ihren korrigierten Text auf den Zettel und kleben auch das Foto ihrer Freundin / ihres Freundes darauf. Zum Schluss sammelt der L die Zettel zur Korrektur ein. <i>alternativ: Bei Zeitmangel kann der letzte Schritt (Einzelarbeit) auch als HA aufgegeben werden.</i>	PA EA	

Modul Laura, Lektion 2

S.24	7	Der L fragt zwei S: <i>Was machst du gern?</i> Die S antworten. Der L reagiert einmal mit: <i>Ich auch.</i> , dann mit <i>Ich nicht.</i> Er schreibt beide Aussagen an die Tafel mit dem entsprechenden Emoticon. Im Plenum wird die Bedeutung der zwei Aussagen von den S erschlossen. Anschließend befragen sich die S gegenseitig, indem sie dem Dialogschema folgen.	PL	8
			PA	

Kopiervorlage, Fotos, Klebstoff Packpapier, Klebstoff		<p><i>Projekt: „Unsere Hobbys“ (alternativ zu KB, S. 24 Ü 6–7)</i></p> <p><i>Schritt 1:</i> Der L schreibt zwei Dialogschemata an die Tafel: (s. KB, S. 24 Ü 7)</p> <p>■ <i>Was machst du gern?</i> ▶ <i>Ich ...</i></p>  <p>▲ 😊 <i>Ich auch.</i> ● ☹️ <i>Ich nicht.</i></p> <p>b) ■ <i>Was machst du nicht gern?</i> ▶ <i>Ich ...</i></p>  <p>▲ 😊 <i>Ich schon.</i> ● ☹️ <i>Ich auch nicht.</i></p> <p><i>Die neuen Redemittel werden, wie in den Anweisungen zu KB, S. 24 Ü 7 erläutert, von den S erschlossen.</i> <i>Die S befragen dann nach den Dialogschemata ihren Partner und notieren sich die Informationen, die sie bekommen haben.</i></p> <p><i>Schritt 2:</i> <i>Die S bearbeiten im AB, S. 22 die Ü 8 und Ü 9 wie oben erläutert</i></p> <p><i>Schritt 3:</i> <i>Der L gibt jedem S eine Kopiervorlage. Jeder S schreibt einen Text über seinen Partner und berücksichtigt dabei auch die Tipps aus dem AB, S. 22 Ü 8b. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Danach wird auch das Foto des S darauf geklebt.</i></p> <p><i>Schritt 4:</i> <i>Die Texte werden auf das Packpapier geklebt. Das so entstandene Poster wird in der Klasse aufgehängt.</i></p>	PL	insg. 35 (12)
			PA	
			EA	(8)
			EA	(10)
			PL	(5)

→ AB, GRAMMATIK

S.23	11a	Die S zeichnen einen Pfeil von jedem Verb zur richtigen Stelle im jeweiligen Satz. Dann werden die Sätze zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	7
	11b	Die S ergänzen die Sätze aus der Ü 11a. Die Sätze werden vorgelesen und der L schreibt sie an die Tafel. Er zeichnet eine Ellipse um das jeweilige Verb wie in der Übung.	EA PL	
	11c	Mithilfe der zwei Beispielsätze aus Ü 11b wird in der Klasse die Regel formuliert und im AB ergänzt.	PL	
HA: AB, S. 22 Ü 9–10 (Ü 9 + Ü 10 auf einen Zettel schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 23 Ü 12				

Modul Laura, Lektion 2

12

Lektion 2: S. 24–25 (8–11)

Fokus: sagen, was man gern / nicht gern macht, sich vorstellen und Herkunft nennen, Hörverstehen, Personalpronomen: *wir/ihr*, Verbkonjugation: 1./2. Person Plural

Vorbereitung: für KB, S. 24 Ü 9: pro S mindestens zwei leere Kärtchen

S.20	8 AB S. 184/186	Der L erklärt den Übungsablauf. Dann entscheiden die Partner, wer A bzw. B ist. Jeder S ergänzt dann in seiner Tabelle, was er gern bzw. nicht gern macht. Die S fragen und antworten nun abwechselnd. Als Letztes fragen sie ihren Partner nach seinen Vorlieben bzw. Abneigungen und ergänzen auch seine Antworten in der Tabelle. Zum Schluss legen die S die zwei Tabellen nebeneinander und vergleichen sie. Beide Tabellen müssen dieselben Informationen enthalten.	PA	12
	9 Kärtchen	Der L teilt die Klasse in 3er- oder 4er-Gruppen ein. Er gibt jedem S mindestens zwei leere Kärtchen und schreibt die bereits bekannten Fragewörter an die Tafel (Was? / Wie? / Woher? / Wer?). Er erklärt danach den S den Ablauf des Spiels. Die S schreiben auf jedes Kärtchen ein Fragewort und spielen dann das Interviewspiel (s. PDF-Spielanleitungen Das Interviewspiel).	GA	12
	10a	Die S schauen sich das Bild an und beantworten in der Klasse auf Griechisch die Frage.	PL	5
	10b 1/Track 40	Die S lesen zuerst die Fragen. Anschließend hören sie das Gespräch ein- oder zweimal. Die Fragen werden auf Griechisch in der Klasse beantwortet.	EA PL	

S.25	11	Die S lesen still den Beispieldialog. Die neuen Wörter werden, wenn möglich, von den S erschlossen bzw. vom L erklärt. In 3er-Gruppen lesen die S den Beispieldialog mit verteilten Rollen und spielen dann 1–2 Dialogvarianten.	EA PL GA	7
-------------	-----------	--	----------------	---

→ AB, GRAMMATIK

S.23	13a	Die S lesen den Dialog und ergänzen die Sätze. Der vollständige Dialog wird in der Klasse vorgelesen.	EA PL	7
S.24	13b	Die S rufen dem L die Verbformen von <i>machen</i> zu. Der L schreibt sie an die Tafel. Die S ergänzen im AB die Formen von <i>machen</i> und <i>singen</i> . Dann wird die Konjugation von <i>singen</i> vorgelesen. Der L weist auf die Regel zu den Verben auf <i>-n</i> hin. Ein S kommt an die Tafel und schreibt die Formen von <i>klettern</i> an. Die S ergänzen diese in ihrem AB.	PL	
HA: AB, S. 24 Ü 14–15				

Modul Laura, Lektion 2

13 Lektion 2: S. 25 (12–14)

Fokus: Festigung Verbkonjugation: 1./2. Person Plural, Satzstellung in der Ja/Nein-Frage, evtl. Wiederholung Lektion 2

Vorbereitung: –

S. 25	12	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S Pantomime (s. PDF-Spielanleitungen Pantomime).	PL	12
	13	Die S lesen das Quiz und kreuzen die Antwort <i>Ja</i> bzw. <i>Nein</i> an. Dann drehen sie ihr KB um, vergleichen ihre Antworten mit den richtigen und lesen ihr Endergebnis. Der L fragt: <i>Wer ist ein Sport-Profi? Wie heißt Sport-Profi auf Griechisch?</i> Die S erschließen im Plenum die Bedeutung des Wortes.	EA PL	10
	14a 1/Track 41	Die S lesen still die vorgegebenen Fragen. Sie hören dann die gesummteten Fragen und nummerieren entsprechend. Zur Kontrolle werden die Fragen in der richtigen Reihenfolge vorgelesen.	EA PL	12
	14b	Die S lesen still den Beispieldialog. Dann spielen sie mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Ein S summt eine der vorgegebenen Fragen. Sein Partner versucht, sie zu erraten.	EA PA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 25	16a	Die S kreisen die Verben wie im Beispiel ein.	EA	5
	16b	Der L ruft einen S auf, der die Regel auf Griechisch formuliert. Die S ergänzen die Regel in ihrem AB.	PL	

WIEDERHOLUNG

S. 34	1	<i>fakultativ: Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S Sportarten. Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgelesen.</i>	PA PL	(12)
	2	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe schreibt einen passenden Dialog zum Bild. Die Dialoge werden dann eingeübt und im Anschluss im Plenum vorgespielt. Dabei sollen die S frei sprechen und nicht vorlesen.</i>	GA PL	(20)
<p>HA: AB, S. 25 Ü 17–19, evtl. AB, S. 26 (Vokabeltraining) Ü 1–4, evtl. AB, S. 27 (Wiederholung) Ü 1–5</p>				

nach Unterrichtseinheit 13: evtl. Test 2 (s. PDF-Tests)

Modul Laura, Lektion 3

14

Lektion 3: S. 26 (1–2)

Fokus: Leseverstehen, *Das ist/sind ...*, Personalpronomen: *sie* (Plural), Verbkonjugation: 3. Person Plural

Vorbereitung: für KB, S. 26, 2: evtl. Softball mitbringen

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 26	1a	Die S schauen sich die Bilder an und lesen die Texte für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen sie jedem Text das passende Bild zu. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen. Die Zuordnung wird mit den entsprechenden Textstellen begründet. Zum Schluss werden die neuen Wörter, soweit möglich, von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.	PA PL	15
	1b	Die S suchen die passenden Textstellen und bilden Sätze mit den vorgegebenen Verbformen. Dabei werden als Subjekt die Namen und nicht die Personalpronomen verwendet. Der L braucht an dieser Stelle noch nicht auf die Grammatik einzugehen.	PL	
	2 Softball	Der L erklärt die Redemittel und weist auf die Verbindungen in Ü 1b hin. Dann stellt er zu jedem Foto (A–G) die Fragen (Wer ist das? Was machen die Personen?). Die S melden sich und antworten mit den angegebenen Redemitteln. <i>alternativ: Wie oben werden alle Fotos auf der KB-Seite (A–G) bei der Übung berücksichtigt. Der L gibt ein Foto an (z. B. „Foto C“) und wirft einem S den Softball zu. Dieser beantwortet die Fragen, gibt ein anderes Foto an und wirft einem anderen S den Ball zu usw.</i>	PL PL	7

→ AB, GRAMMATIK

S. 28	1a	Die S ergänzen mit ihrem Partner die Sätze und übersetzen sie. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	PA PL	7
	1b	In der Klasse wird von den S die Regel formuliert und anschließend im AB ergänzt.	PL	
	2a	Zusammen mit ihrem Partner ergänzen die S die Texte mit den vorgegebenen Verbformen. Die Texte werden dann vorgelesen.	PA PL	12
S. 29	2b	Die S tragen die Verbformen aus Ü 2a in die Tabelle ein. An der Tafel wird das Verb <i>wohnen</i> von einem S konjugiert. Die Verbindungen werden unterstrichen. Tafelanschrieb: <u>wohnen</u> ich wohne du wohnst er, sie wohnt wir wohnen ihr wohnt sie wohnen Danach ergänzen die S die restlichen Formen der Verben im AB. Die Konjugation von <i>hören</i> , <i>trinken</i> und <i>telefonieren</i> werden zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL EA PL	
HA: AB, S. 29 Ü 3–5				

Modul Laura, Lektion 3

15

Lektion 3: S. 27 (3–4)

Fokus: Hörverstehen, Länder und Städte, sagen, wo ein Ort ist, Grammatik: *Wo ...? In ...*

Vorbereitung: –

S.27	3a 1/Track 42	Die S schauen die Bilder im KB, S. 22 Ü 1 und Ü 2 an. Sie hören den Dialog und notieren die Bilder, über die gesprochen wird. In der Klasse wird die Lösung besprochen.	EA PL	13
	3b 1/Track 42	Die S lesen die Fragen für sich. Die Wörter <i>Freunde</i> und <i>Bruder</i> werden in der Klasse erklärt. Dann hören sie den Dialog noch einmal und ordnen jeder Frage die passenden Namen zu. In der Klasse wird die Lösung besprochen.	EA PL	
	3c (1/Track 42)	Die S lesen die Fragen für sich. In der Klasse wird das neue Fragewort <i>Wo</i> erklärt. Dann ordnen die S gemeinsam mit ihrem Partner den Fragen die passenden Antworten zu. Wenn nötig, kann der Dialog zur Kontrolle noch einmal gehört werden. Zum Schluss werden die Ergebnisse besprochen.	EA PL PA PL	
S.28	4a 1/Track 43	Die S schauen sich mit ihrem Partner die Landkarte an. Sie hören die Länder- und Städtenamen und zeigen auf der Karte mit.	PA	15
	4b 1/Track 44	Die S hören die Länder- und Städtenamen. In den Pausen sprechen sie diese nach. <i>fakultativ: Im Anschluss fordert der L einzelne S auf, die Namen vorzulesen. Er korrigiert ggf. die Aussprache.</i>	EA PL	
	4c	Der Dialog wird in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L erklärt die neuen Wörter. Er weist auf die Grammatiktafel und die Besonderheit von <i>in der Schweiz</i> hin, aber es wird noch nicht grammatikalisch darauf eingegangen. möglicher Tafelanschrieb: Wo? in (+ χώρα/πόλη) in der Schweiz (!) Nun spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. S1 schaut auf die Landkarte und stellt 2–3 Fragen. S2 antwortet, ohne auf die Landkarte zu schauen. Er folgt dabei dem Dialogschema. Dann wechseln die S die Rollen. Der L geht herum, hört zu und korrigiert ggf. die Aussprache.	PL PA	

→ AB, GRAMMATIK

S.30	7a	Die S schreiben gemeinsam mit ihrem Partner die Ländernamen in die Landkarten.	PA	10
	7b	Die S suchen die Berge auf den Landkarten und schreiben, in welchem Land sie sind. Der L kann auch auf den Grammatikkasten bzw. den Tafelanschrieb von KB, Ü 4c verweisen. Zur Kontrolle werden Fragen und Antworten in der Klasse vorgelesen.	PA PL	
	7c	Im Plenum wird von den S die Regel formuliert und im AB ergänzt.	PL	
HA: AB, S. 30 Ü 6, AB, S. 31 Ü 8				

16

Lektion 3: S. 28 (5)

Fokus: Verbkonjugation: *sein*, Negation: *nicht*

Vorbereitung: für KB, S. 28, 5: pro Gruppe einen Würfel und eine Spielfigur

S.28	5 Würfel, Spielfiguren	Die S lesen die Dialoge für sich. In der Klasse wird die Bedeutung von <i>nicht</i> von den S erschlossen. Der L teilt die Klasse in eine gerade Anzahl von 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Er gibt jeder Gruppe einen Würfel und eine Spielfigur und erklärt den Ablauf des Spiels (s. PDF-Spielanleitungen Würfelspiel). Danach spielt die Klasse das Spiel.	GA	18
------	----------------------------------	---	----	----

Modul Laura, Lektion 3

→ AB, GRAMMATIK

S.31	9a	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Antworten. Die Ergebnisse werden vorgelesen. <i>wir sind</i> und <i>ihr seid</i> werden von den S auf Griechisch erklärt.	PA PL	12
	9b	Die S verbinden die Pronomen mit den entsprechenden Verbformen von <i>sein</i> . Der L fordert dann die S auf, ihm die Verbformen mit den Pronomen zu nennen. Er schreibt die Konjugation von <i>sein</i> (außer: <i>Sie sind</i>) an die Tafel. Tafelanschrieb: <u>sein</u> ich bin du bist er/sie ist wir sind ihr seid sie sind Die S schreiben die Verbformen in ihr Heft ab.	PA PL	

→ AB, GRAMMATIK

S.32	11	Die S unterstreichen die richtigen Sätze zu Laura. Dann werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	7
<p>HA: AB, S. 31 Ü 10, AB, S. 32 Ü 12, evtl. für KB, S. 34 Ü 2: Foto einer Freundin / eines Freundes mitbringen, für KB, S. 31: evtl. Fotos, Postkarten oder Zeichnungen zu ihrer Stadt, Klebstoff, Schere und ein Foto mitbringen</p>				

17

Lektion 3: S. 29 (6)

Fokus: Schreibtraining: *und/aber*, sagen, was man gern mit Freunden macht, evtl.: Wiederholung Lektion 3, evtl. Landeskunde und Projekt

Vorbereitung: evtl. für KB, S. 34 Ü 1 evtl. Foto vergrößert auf A4-Blatt kopieren, für KB, S. 31: evtl. großes Blatt Papier für das Plakat mit der Überschrift „Hier lebe ich!“ / alternativ: ein Blatt Papier (DIN A3 oder DIN A4) pro S

→ AB, SCHREIBTRAINING

S.32	13a	Die S lesen den Text für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner unterstreichen sie die Wiederholungen (<i>wir</i>). Das Ergebnis wird in der Klasse besprochen.	EA PA PL	8
	13b	Die Tipps werden in der Klasse vorgelesen und anhand der Beispiele vom L, evtl. auch an der Tafel, verdeutlicht.	PL	
S.33	14	Die S verbinden in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Sätze mit <i>aber</i> . Dann werden die Sätze zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	10
S.29	6a 1/Track 45	Die S hören das Lied und lesen mit. Im Anschluss werden die neuen Wörter bzw. Ausdrücke besprochen. Je nach Wunsch kann das Lied noch einmal gehört werden.	EA PL	12
	6b	In der Klasse wird auf Griechisch darüber gesprochen, welche Bilder dem Liedtext entsprechen. Die Antwort wird mithilfe des Liedtextes begründet.	PL	
	6c	Die S nennen Aktivitäten, die sie mit ihren Freunden zusammen machen. Sie bilden dabei Sätze auf Deutsch, z. B. <i>Wir spielen zusammen Basketball</i> .	PL	

Modul Laura, Lektion 3

WIEDERHOLUNG				
S. 34	1 vergrößertes Foto	<i>fakultativ: Die S schauen sich mit ihrem Partner das Bild an und lesen die Fragen. Sie denken sich mögliche Antworten aus und schreiben einen kurzen Text zum Bild. Die Texte werden dann in der Klasse vorgelesen oder an die Wand gepinnt.</i>	PA	(15)
	2 Fotos	<i>fakultativ: Jeder S zeigt der Klasse das Foto seiner Freundin / seines Freundes und erzählt, wie sie/er heißt und was sie zusammen machen. Die Klasse darf eine Zusatzfrage stellen, z. B. Wo wohnt sie/er?</i>	PL	(15)

→ **FILM** (s. PDF-Konzeptbeschreibung)

→ **PROJEKT**

S. 30	1a DIN A3-Blätter, Bilder, Schere, Buntstifte, Klebstift	<i>fakultativ: Der L bildet Gruppen mit 3–5 S und gibt jeder Gruppe ein DIN-A3-Blatt, auf dem sie ein Plakat über sich und ihr Land gestalten sollen. Zunächst zeichnen die S eine Karte ihres Landes und tragen einige Städte ein. Die deutschen Namen für die Städte können dazugeschrieben werden.</i>	GA	(10)
	1b	<i>fakultativ: Die S zeichnen oder kleben Bilder mit Sehenswürdigkeiten und landestypischen Dingen auf die Karte.</i>	GA	(10)
	2a	<i>fakultativ: Im Plenum werden die strukturierenden Fragen vorgelesen. Der L schreibt jeweils ein entsprechendes Satzmuster an die Tafel: Ich heiße/bin ... Ich komme aus ... (evtl. das heißt ... (z.B. Athen/Patras) auf Deutsch) und wohne in ... Ich ... gern ... Das ist typisch für ... (z.B. Griechenland/Athen): ...</i>	EA PL	(5)
		<i>Anschließend schreiben die S selbst kurze Texte über sich und antworten dabei auf die aufgelisteten Fragen.</i>	EA	(5)
	2b	<i>fakultativ: Die S schneiden die Texte aus und kleben sie zusammen mit einem Foto auf das Plakat ihrer Gruppe. Die Gruppen präsentieren ihre Plakate in der Klasse und erklären kurz, was aus ihrer Sicht typisch für ihr Land oder ihre Stadt ist.</i>	EA PL	(10)

→ **LANDESKUNDE**

S. 31	1a	<i>fakultativ: Die S schauen sich die Karte an. Der Informationstext zu den verschiedenen Grußformeln in deutschsprachigen Ländern wird vorgelesen. Dann lesen die S still die Grußformeln in den Sprechblasen und ordnen jeder Person den Gruß zu, der ihrem Wohnsitz entspricht.</i>	PL EA	(8)
	1b 1/Track 46	<i>fakultativ: Die S hören die Lösungen und vergleichen mit ihrer Zuordnung. In der Klasse werden dann die Lösungen genannt.</i>	EA PL	
	2	<i>fakultativ: Die S schauen die Bilder aus Deutschland an und lesen die Bildunterschriften für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen sie den Bildern die passenden Texte zu. Im Plenum werden die Lösungen von den S mithilfe der vorgegebenen Redemittel genannt. Die S sollten dann die Städte auf der Deutschlandkarte im Umschlag suchen.</i>	PA PL	(5)
	3	<i>fakultativ: Zu zweit bearbeiten die S das Quiz. Im Anschluss werden die Lösungen in der Klasse genannt.</i>	PA PL	(5)

HA: AB, S. 33 Ü 15–18 (Ü 15 evtl. auf ein Blatt schreiben und dem L zur Korrektur geben), evtl.: Kopiervorlage zu Lektion 3, AB, S. 34 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 35 (Wiederholung) Ü 1–6

Nach Unterrichtseinheit 17: evtl Test 3 (s. PDF-Tests)

Modul Simon, Lektion 4

18 Modul Simon, Einstieg S. 35 + Lektion 4: S. 36 (1–2)
Fokus: Simon kennenlernen, Wortschatz: Schulfächer, über den Stundenplan sprechen
Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 35	1	Die S lesen die ersten zwei Zeilen des Textes für sich. Dann werden die Fragen, ggf. auf Griechisch, beantwortet. Die Bedeutung der neuen Wörter, die für die Antworten nötig sind, sollte im Plenum von den S erschlossen werden.	PL	3
	2	Der L fragt: <i>Was mag Simon gern? Was mag er nicht gern? Ποια πράγματα αρέσουν στον Simon και ποια όχι;</i> Er zeichnet ähnliche Symbole (Emoticons) wie im KB an die Tafel. Die S lesen nun für sich den restlichen Text. Sie ordnen gemeinsam mit ihrem Partner die Begriffe in die richtige Spalte ein. Im Anschluss nennen die S dem L Simons Vorlieben und Abneigungen. Dabei wird auch der neue Wortschatz mithilfe der Bilder semantisiert.	PL PA PL	10

S. 36	1a	Die S schauen die Fotos und Simons Stundenplan an. Der L fragt: <i>Was macht Simon? Τι κάνει ο S;</i> Die S antworten auf Griechisch. Die S lesen leise Simons Stundenplan. Sie nennen dem L die Fächer, die sie verstehen. Der L korrigiert, wo nötig, die Aussprache. Dann wird die Bedeutung der restlichen Fächer mithilfe der Illustrationen von den S erschlossen.	PL	15
	1b 1/Track 47	Die S hören nun die Abfolge der Fächer von drei Wochentagen. Sie tragen neben den Wochentagen auf Simons Stundenplan die entsprechende Nummer (1, 2 oder 3) ein. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen. <i>alternativ: Nach jedem Wochentag wird der Hörtext gestoppt und der Wochentag im Plenum genannt.</i>	EA PL PL	
	1c 1/Track 48	Die S hören die Fächer und die jeweiligen Ausrufe. Sie sprechen in den Pausen im Chor nach.	PL	
	2	Die S lesen still die Redemittel. In der Klasse wird der neue Wortschatz erklärt. Es wird an dieser Stelle noch nicht auf die vollständige Konjugation von <i>haben</i> eingegangen. Die S vergleichen nun Simons Stundenplan mit dem von Kostas. Sie bilden, wenn möglich, Sätze auf Deutsch mithilfe der Redemittel. Bei komplizierteren Aussagen sprechen die S Griechisch. Beim Vergleich kann auch auf die unterschiedliche Bezeichnung der Klassen eingegangen werden. <i>Hinweis für den Lehrer: In Deutschland werden die Klassen mit einer Ziffer und einem kleingeschriebenen Buchstaben gekennzeichnet. Die Ziffer bezeichnet die Stufe im Schulsystem (η τάξη). Es beginnt bei 1 (1. Grundschulklasse) und endet bei 12 bzw. (in wenigen Bundesländern) 13 (letzte Klasse des Gymnasiums). Der Buchstabe bezeichnet die jeweiligen Klassen, die eine Schule tatsächlich auf dieser Stufe hat (το τμήμα), d.h. die Klasse 7b setzt voraus, dass es an dieser Schule auch eine 7a gibt. In Griechenland wird die Stufe (η τάξη) mit einem großgeschriebenen Buchstaben gekennzeichnet und die jeweilige Klasse (το τμήμα) mit einer Ziffer. Allerdings beginnt die Nummerierung bei jedem Schultyp von Neuem. Deutschland: Klasse 7b → Griechenland: Α2 (Γυμνασίου).</i>	PL	10
HA: AB, S. 40 Ü 1–5				

Modul Simon, Lektion 4

19 **Lektion 4:** S. 37 (3–4)
Fokus: seine Meinung sagen, Schreibtraining: Inversion
Vorbereitung: für KB, S. 37, 4b: evtl. Softball

S.37	3	Die S lesen den Beispieldialog und die Adjektive. Der neue Wortschatz wird erklärt. In der Klasse wird der Beispieldialog mit verteilten Rollen vorgelesen und anhand der Symbole auf Simons Stundenplan ergänzt. Dann spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Sie können dabei auf die Fächer eingehen, die Simon in seinem Stundenplan mit Symbolen versehen hat. Aber sie können auch zu anderen Fächern Vermutungen anstellen. Der L geht herum und hört zu.	PL	10
	4a	Die S schreiben eine Liste mit ihren Schulfächern auf Deutsch in ihr Heft. Der L hilft, falls es Schwierigkeiten im Wortschatz gibt. Die S malen neben jedes Fach eines der 3 Symbole (Emoticons), je nachdem, wie sie das Fach finden.	PA	
	4b Softball	Die S fragen und antworten reihum, wie im Beispiel angegeben, in Form einer Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung). <i>alternativ: Die S machen die Kettenübung mit einem Softball (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung mit Softball).</i>	KÜ KÜ	17

→ **AB, SCHREIBTRAINING**

S.41	6a	Die S lesen den Text und unterstreichen die gleichen Satzanfänge. In der Klasse wird das Ergebnis besprochen.	EA PL	10
	6b	In der Klasse wird der Tipp vorgelesen. Der L betont dabei, dass sich die Verbposition trotz Inversion nicht ändert.	PL	
	6c	Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben die S nun den Text aus AB Ü 6a besser. Die neuen Texte werden vorgelesen.	PA PL	
HA: AB, S. 41 Ü 7 (evtl. auf ein Blatt schreiben und dem L zur Korrektur geben), 8, AB, S. 42 Ü 9, für AB, S. 42 Ü 10a: Farbstifte mitbringen				

20 **Lektion 4:** S. 37 (5–6)
Fokus: Hörverstehen, seine Meinung sagen, Konjugation: *finden*
Vorbereitung: für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 4: einmal pro S kopieren

S.37	5a	Die S schauen das Bild an. Der L liest die einzelnen Fragen vor. Auf Griechisch äußern die S mögliche Antworten.	PL	10
	5b 1/Track 49	Die S lesen die Sätze für sich. Der L erklärt die Bedeutung von <i>lieben</i> und <i>hassen</i> . Dann hören die S den Dialog ein- bis zweimal und ergänzen die Namen. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	EA PL	
	5c 1/Track 49	Die S hören den Dialog noch einmal und entscheiden, welches der zwei Bilder den gehörten Informationen entspricht. In der Klasse wird die Lösung besprochen.	EA PL	

→ **AB, GRAMMATIK**

S.42	10a Farbstifte	Die S entscheiden mit ihrem Partner, welche Satzteile zusammenpassen und malen sie in derselben Farbe an. Die vollständigen Sätze werden zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	10
	10b	Die S schreiben die Verbformen aus den Sätzen in die Tabelle. Dann kommt ein S an die Tafel und schreibt die Konjugation von <i>finden</i> an. Gemeinsam werden die Besonderheiten (eingeschobenes -e- zwischen Stamm und Endung in der 2. + 3. Person Singular, 2. Person Plural) festgestellt und wie im Beispiel unterstrichen. Entsprechend markieren die S die Endungen auch in ihrem AB.	PA PL	

Modul Simon, Lektion 4

S. 33	6 AB S. 184/186	Die S arbeiten mit ihrem Partner zusammen, dürfen jedoch nicht das Blatt des Partners einsehen. Ein S hat das Arbeitsblatt A, der andere das Arbeitsblatt B vor sich. Zuerst malt oder schreibt jeder S in die Zeile „ich“, was er mag und was nicht. Dann fragen und antworten die Partner abwechselnd, wie in den Beispieldialogen angegeben, und ergänzen die fehlenden Informationen auf ihrem Arbeitsblatt.	PA	15
HA: AB, S. 42 Ü 11, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 4				

21

Lektion 4: S. 38–39 (7–10 a/b)

Fokus: Leseverstehen, Antwort auf Entscheidungsfrage: *Ja/Nein/Doch*, Wortschatz: Sprachen, Konjugation: *sprechen*

Vorbereitung: –

S. 38	7	Die S lesen leise den Text und die Aufgabe dazu. Sie entscheiden mit ihrem Partner, was die wichtigsten Informationen im Text sind. Dann werden in der Klasse die Hauptinformationen auf Griechisch genannt. Der L soll die S darauf hinweisen, dass es hier keine Übersetzung des Textes verlangt wird, sondern nur die wichtigsten Informationen.	PA PL	7
	8a 1/Track 50	Die S hören den Dialog und lesen mit. Die neuen Wörter werden von den S erschlossen bzw., wo nötig, vom L erklärt.	EA PL	8
	8b	Die S lesen still die Fragen und markieren in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die richtige Antwort. Dann werden die Fragen und Antworten in der Klasse vorgelesen. Der L fragt die S, was <i>doch</i> bedeutet. Die S antworten und der L korrigiert ggf.	PA PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 42	12a	Die S verbinden die Fragen und Antworten, die zusammenpassen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	PA PL	5
	12b	Die S lesen die Regel und unterstreichen die passenden Wörter. Die Sätze werden in der Klasse vorgelesen.	EA PL	

S. 38	9a	Der L liest die Sprachbezeichnungen vor. Die S lesen mit. Die S entscheiden dann zu zweit, in welcher Sprache die Zahlen jeweils angegeben sind. Sie schreiben die Sprachen neben die Zahlen.	EA PA	7
	9b 1/Track 51	Die S hören die Lösungen und korrigieren ggf. ihre Zuordnung. <i>fakultativ: Der L liest die Sprachen vor, die S sprechen im Chor nach. Dann bittet der L einzelne S, die Sprachen vorzulesen. Er achtet dabei besonders auf die Aussprache und korrigiert ggf.</i>	PA PL	

S. 39	10a	Die S schauen die Skizze an. Der L erklärt das Wort <i>Albtraum</i> . Die S lesen leise die Aussagen und ordnen ihnen die Sprechblasen zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Die S begründen ihre Zuordnung auf Griechisch.	PL EA PL	7
	10b	Die S lesen die Redemittel für sich. Der neue Wortschatz wird vom L erklärt. Der L spielt dann einen Dialog mit einem S vor. Anschließend spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Der L geht herum und hört zu. <i>alternativ: Die Dialoge können auch in Form einer Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung) gespielt werden.</i>	PL PA KÜ	

Modul Simon, Lektion 4

→ AB, GRAMMATIK

S.44	16a/b	Die S unterstreichen die Verbformen von <i>sprechen</i> und schreiben sie dann in die Tabelle. In der Zwischenzeit malt der L die Tabelle von Ü 16b an die Tafel. Zur Kontrolle rufen die S dem L die Verbformen zu. Der L schreibt diese in die Tabelle.	EA PL	5
	16c	Die Regel wird ausformuliert. Die S ergänzen sie im AB.	PL	
HA: AB, S.43 Ü 13–15, AB, S.44 Ü 17, für KB, S.39 Ü 10c: Farbstifte mitbringen				

22

Lektion 4: S. 39 (10c–11)

Fokus: über Freizeitaktivitäten sprechen, Konjugation: *haben*, evtl. Wiederholung Lektion 4

Vorbereitung: –

S.39	10c	Die S malen und schreiben mit ihrem Partner einen Albtraum-Comic. Die Ergebnisse können in der Klasse aufgehängt werden.	PA	10	
	11a	Die S lesen Simons Wochenplan für sich. Anschließend bilden sie Sätze wie vorgegeben. Die neuen Vokabeln werden anhand der Skizzen erschlossen.	EA PL		20
	11b	Die S schreiben nun eine Liste mit ihren eigenen Freizeitaktivitäten. Der L geht währenddessen herum und hilft, wo nötig.	EA		
	11c	Der L spielt mit einem S einen Dialog vor. Dann vergleichen die S ihre Liste mit ihrem Partner. Sie spielen Dialoge und verwenden die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum und hört zu.	PL PA		

→ AB, GRAMMATIK

S.45	20	Die S verbinden die Pronomen mit den entsprechenden Verbformen. Dann ruft der L einen S an die Tafel. Die Mitschüler rufen ihm die Konjugationsformen von <i>haben</i> zu und er schreibt sie an die Tafel. Der L korrigiert, wenn nötig.	EA PL	8
------	----	---	----------	---

WIEDERHOLUNG

S.52	1	<i>fakultativ: Die S bilden mündlich Sätze zu allen Personen.</i>	PL	(4)
	2	<i>fakultativ: Die S erfinden zu zweit einen Stundenplan für einen Wochentag und schreiben ihn auf. Dann setzen sie sich zu viert zusammen. Die Paare vergleichen ihre Stundenpläne mündlich, indem sie die vorgegebenen Redemittel verwenden. Sie entscheiden in der Gruppe, welches Paar den schönsten Stundenplan erfunden hat. Die besten Stundenpläne werden vorgestellt.</i>	PA GA PL	(20)
HA: AB, S.44 Ü 18, AB, S.45 Ü 19–22, AB, S.46 (Vokabeltraining) Ü 1–6, AB, S.47 (Wiederholung) Ü 1–5, für AB, S.48 Ü 1c: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

Nach Unterrichtseinheit 22: evtl Test 4 (s. PDF-Tests)

Modul Simon, Lektion 5

23

Lektion 5: S. 40–41 (1–4)

Fokus: Wortschatz, bestimmter/unbestimmter Artikel

Vorbereitung: für AB, S. 48 Ü 1c: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 40	1a 1/Track 52	Die S schauen das Situationsfoto und die Bilder A–D an. Dann hören sie die Szene.	EA	4
	1b	Die S lesen das Programm für sich. Der L fragt <i>Was sehen Simon und Lilly? Ποια εκπομπή βλέπουν ο S. και η L.</i> ; Die Frage wird von den S beantwortet.	EA PL	
	2a 1/Track 53	Die S hören den Dialog und lesen mit.	EA	8
	2b 1/Track 53	Die S hören den Dialog ein zweites Mal und zeigen dabei auf den Bildern mit. Im Anschluss wird der neue Wortschatz, wenn möglich, von den S aus dem Kontext und mithilfe der Bilder erschlossen. Wo nötig, gibt der L die griechische Bedeutung.	EA PL	

S. 41	3	Die S schauen die Bilder in 2a an. Der L stellt die erste Frage: <i>Bild A – Was ist das?</i> Ein S antwortet: <i>Das ist ein Flugzeug.</i>	PL	5
		Dann fragen und antworten die S zu zweit im Wechsel. Der L geht herum und hört zu.	PA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 48	1a	Die S lesen still den Dialog.	EA	10
	1b	In Zusammenarbeit mit ihrem Partner übersetzen die S den Dialog ins Griechische. Inzwischen schreibt der L die Nomen aus Ü 1c an die Tafel. Der Dialog wird anschließend zur Kontrolle in der Klasse auf Griechisch vorgelesen.	PA PL	
	1c Tafelstifte / Kreide, Farbstifte	Der L ergänzt in Blau den bestimmten und unbestimmten Artikel von <i>Mann</i> . Dann kommen einzelne S an die Tafel und schreiben die Artikel der restlichen Nomen in den Artikelfarben an die Tafel. Die S ergänzen entsprechend in ihrem AB.	PL	

S. 41	4 AB S. 185/187	Die Partner entscheiden, wer A bzw. B ist. Der L erklärt auf Griechisch den Übungsablauf.	PL	10
		Dann schaut sich jeder S seine AB-Seite 10 Sekunden an. Der L gibt an, wann die Zeit um ist. Bei geschlossenen Büchern notieren sich die S nun in ihr Heft die Nomen mit dem unbestimmten Artikel. Anschließend schließen die S die Hefte. S1 (A) sagt nun auswendig die Nomen mit Artikel, an die er sich erinnert. Der Partner (B) schaut dabei auf seine AB-Seite und kontrolliert. Dann wechseln die S die Rollen. Wer sich an die meisten Gegenstände erinnern kann, hat gewonnen.	PA	
HA: AB, S. 48 Ü 2, AB, S. 49 Ü 3, für KB, S. 42 Ü 7b: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

Modul Simon, Lektion 5

24 Lektion 5: S. 41–42 (5–7)

Fokus: Leseverstehen, Wortschatz: Schulsachen

Vorbereitung: für KB S. 42, 7c: evtl. Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S. 41	5a	Die S lesen die Überschrift und schauen die Bilder an. Sie lesen still die Fragen und stellen im Plenum auf Griechisch Vermutungen an. Zum Schluss erklärt der L auf Griechisch die Bedeutung von <i>die Stimme</i> .	PL	17
	5b	Die S lesen zuerst die Sätze 1–9 und dann den Text für sich. Sie überlegen sich zu zweit, wie die Sätze richtig lauten müssen, und streichen die falschen Wörter durch. Die richtigen Sätze werden in der Klasse vorgelesen und, wenn nötig, durch die entsprechenden Textstellen belegt.	EA PA PL	

S. 42	6	Die S schauen sich die Bilder an. Der L fragt: <i>Was passiert hier? Was glaubst du? Τι συμβαίνει εδώ; Τι νομίζετε;</i> Die S antworten auf Griechisch.	PL	3
	7a 1/Track 54	Die S schauen den Prospekt an. Sie hören dann zu und zeigen auf dem Prospekt mit.	EA	17
	7b 1/Track 55 Farbstifte	Die S hören die Wörter mit dem bestimmten Artikel und sprechen sie im Chor nach. Die Aufgabe kann auch wiederholt werden. Im Anschluss schreiben die S die Nomen mit dem bestimmten Artikel in ihr Heft und verwenden dabei die Artikelfarben. Sie dürfen ihren Tischnachbarn zu Rate ziehen.	PL EA/PA	
	7c 1/Track 56 Tafelstifte / Kreide	Die S hören die Nomen noch einmal, kontrollieren und korrigieren ggf. die Artikel. Dann werden die Nomen mit Artikel in der Klasse vorgelesen. Der L achtet dabei auch auf die Aussprache. <i>fakultativ: Der L kann auch die Nomen mit Artikel in den Artikelfarben von den S an die Tafel schreiben lassen.</i>	EA PL PL	
<p>HA: AB, S. 50 Ü 4 a–d (→ nach der HA-Besprechung in der 25. Unterrichtsstunde: S lesen die Redemittel in AB, S. 50 Ü 4e, L erklärt ggf. Ausdrücke, die noch unklar sind), AB, S. 51 Ü 5–6</p>				

25 Lektion 5: S. 42–43 (8–11)

Fokus: bestimmter/unbestimmter Artikel im Akkusativ, Verben mit Akkusativergänzung:

brauchen, möchten, kaufen, finden, haben, Verben mit Nominativ: sein

Vorbereitung: für KB, S. 42, 8b+c/11 + AB, S. 52, 9b: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S. 42	8a 1/Track 57	Die S schauen sich Bild B an. Sie hören dann den Dialog und lesen mit. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt.	EA PL	12
	8b Tafelstifte / Kreide	Der L fragt: <i>Was braucht Laura?</i> Die S lesen den Dialog für sich und antworten. Der L schreibt die Antwort an die Tafel. Er verwendet für den Akkusativ die Artikelfarbe blau. Dann stellt der L die Frage <i>Was möchte Laura?</i> Die S antworten.	PL	
	8c Tafelstifte / Kreide	Die S schauen den Prospekt an und lesen still die Grammatiktabelle. Der L fragt: <i>Was braucht Laura noch? Τι άλλο χρειάζεται η L.;</i> Die S bilden Sätze mit den Schreibwaren, die angekreuzt sind. Der L ergänzt den Tafelanschrieb aus Ü 8b und verwendet für den Akkusativ wieder die Artikelfarben.	EA PL	

Modul Simon, Lektion 5

S.43	9	Die S schauen Bild C und D an, lesen still die Nachricht und die Fragen dazu. Dann beantworten sie die Fragen auf Griechisch.	EA PL	3
	10a	Die S schauen sich die Bilder rechts an. In der Klasse stellen sie auf Griechisch Vermutungen an, welche der beiden Fortsetzungen wohl zur Geschichte passt.	PL	5
	10b 1/Track 58	Die S hören das Ende der Szene und vergleichen mit ihren Vermutungen aus 10a.	PL	
	11 1/Track 58 Tafelstifte / Kreide	Der L erklärt die Bedeutung von <i>kaufen</i> auf Griechisch. Er fragt: <i>Was kauft Laura?</i> Die S lesen leise die Nomen (a–h). Sie hören dann das Ende der Szene noch einmal und kreuzen an, was Laura kauft. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Dabei bilden die S ganze Sätze. Der L schreibt die Sätze an die Tafel und verwendet für den Akkusativ die Artikelfarben.	PL EA PL	10

→ AB, GRAMMATIK

S.52	9a	Die S unterstreichen gemeinsam mit ihrem Partner die Verben und die richtige Artikelform. Zur Kontrolle wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen.	PA PL	8
	9b Tafelstifte / Kreide	Während die S Ü 9a machen, zeichnet der L eine Tabelle wie in der Übung an die Tafel. Ein S kommt an die Tafel. Die Mitschüler rufen ihm die Deklinationsformen des bestimmten und unbestimmten Artikels zu. Der S schreibt sie mit Artikelfarben in die Tabelle. Die S ergänzen entsprechend die Tabelle im AB. Zum Schluss wird im Plenum die Regel zur Rektion der Verben formuliert und im AB ergänzt.	PL	
HA: AB, S. 50 Ü 4e (Text auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur abgeben), AB, S. 51 Ü 7, AB, S. 52 Ü 8, für KB S. 43, Ü 12: evtl. Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

26 Lektion 5: S. 43 (12–13)

Fokus: Verben mit Akkusativergänzung (Festigung), mündlicher Ausdruck: Gespräch beim Einkaufen, Konjugation: *möchten*, evtl.: a) *Wiederholung Lektion 5 b) Kopiervorlage: Wortschatz + Verben mit Akkusativ*
Vorbereitung: für KB, S. 43 Ü 13: evtl. ein Rucksack + eine Sporttasche + ein T-Shirt, Kopiervorlage: evtl. für je 3 S einmal kopieren und ausschneiden

S.43	12 AB S. 185/187 Farbstifte	Die S tragen 9 Wörter aus dem Schüttelkasten (evtl. in den Artikelfarben) in ihr Spielfeld ein. Dann fragen und antworten sie abwechselnd. Wer auf die Frage <i>Hast du ...?</i> mit <i>Ja</i> antwortet, streicht auch das entsprechende Wort auf seinem Spielfeld durch. Wer zuerst alle Wörter auf dem Spielfeld durchgestrichen hat, hat verloren. Der L geht während des Spiels herum, hört zu und korrigiert die Aussagen, wenn nötig.	PA	12
	13 (Rucksack, Sporttasche, T-Shirt)	Die S ergänzen den Dialog in Zusammenarbeit mit ihrem Partner. Zur Kontrolle wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen. Dann wird der Dialog zu zweit eingeübt. Zum Schluss wird der Dialog ein-/zweimal vorgespielt. Eventuell werden reale Gegenstände verwendet. Ein Stuhl kann als „Sessel“ verwendet werden. Die S sprechen den Dialog frei, d.h. sie lesen ihn nicht vor. <i>fakultativ: Ein S übernimmt die Rolle des Souffleurs. Er hat den Dialog vor sich. Wenn ein S nicht weiter weiß, flüstert er ihm den nächsten Satz zu.</i>	PA PL PA PL PL	20

Modul Simon, Lektion 5

→ AB, GRAMMATIK

S. 53	11	Die S verbinden die Sätze. Dann kommen einzelne S an die Tafel und schreiben die Sätze in der Reihenfolge, die in der Tabelle vorgegeben wird, an. Die S ergänzen die Sätze in der Tabelle. Der L wischt dann alles weg, außer den Subjekten und den Verbformen, sodass quasi nur die Verbkonjugation an der Tafel steht. Gemeinsam mit den S werden die Besonderheiten in den Endungen (1. und 3. Person Singular dieselbe Endung) festgestellt und markiert.	EA PL EA PL	8
--------------	-----------	---	--------------------------	---

WIEDERHOLUNG

S. 52	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. S1 zeigt auf ein Bild und stellt eine Frage gemäß der Vorgabe. S2 antwortet. Dann wechseln sie die Rollen. Der L geht herum und hört mit.</i>	PA	(8)
	2	<i>fakultativ: Die S schreiben einen Einkaufsdialog. Den spielen sie dann in der Klasse vor.</i>	PA PL	(12)
	ausgeschnittene Kopiervorlage Redemittel + Kärtchen	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu dritt. Jede 3er-Gruppe bekommt einen Zettel mit den Redemitteln und 12 Kärtchen mit Abbildungen. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. Der Zettel liegt zur Einsicht offen auf dem Tisch. Die Übung verläuft im Uhrzeigersinn. S1 zieht ein Kärtchen und formuliert eine Frage mit dem Gegenstand auf dem Kärtchen. Sein Nachbar (S2) antwortet, zieht ein Kärtchen und stellt eine Frage. S3 antwortet usw. Die Übung endet, wenn alle Kärtchen gezogen und die Fragen beantwortet wurden.</i>	GA	(12)
HA: AB, S. 53 Ü 10, AB, S. 54 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 55 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 26: evtl. Test 5 (s. PDF-Tests)

Modul Simon, Lektion 6

27

Lektion 6: S. 44 (1–2)

Fokus: Hörverstehen, Wortschatz, Satzstellung: Modalverb + Infinitiv

Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 44	1 1/Track 59	Der L fragt: <i>Με ποιον μιλάει στο τηλέφωνο ο Simon;</i> Dann erklärt er den S, dass sie nun das Telefongespräch hören werden, jedoch nur den Part von Simon. Der L liest die Frage vor. Die S lesen still die drei Alternativen. Dann hören sie die Aussagen von Simon und markieren während des Hörens die richtigen Antworten. Die Ergebnisse werden zum Schluss in der Klasse besprochen.	PL EA PL	5
	2a 1/Track 60	Der L liest die Frage vor und erklärt den Ausdruck <i>Zeit haben</i> . Die S lesen still die möglichen Antworten. Die neuen Wörter <i>heute</i> bzw. <i>morgen</i> werden von den S mithilfe des Kalendarausschnitts erschlossen. Dann hören die S die Aussagen von Laura und lesen mit. Der richtige Antwortsatz wird zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	PL EA PL	15
	2b	Die S lesen den Dialog noch einmal für sich und ordnen mit ihrem Partner die Satzanfänge den passenden Restsätzen zu. Die vollständigen Sätze werden anschließend vorgelesen. Der Dialog wird in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter bzw. Ausdrücke aus dem Dialog in der Klasse erklärt.	PA PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 56	3a	Zu zweit ziehen die S Pfeile von den Verbformen zur richtigen Position im Satz. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PA PL	12
	3b	Die Regel wird auf Griechisch in der Klasse formuliert. Die S kreuzen entsprechend im AB an.	PL EA	
S. 57	3c	Die S tragen passende Sätze aus Ü 3a in das Schema ein. Der L schreibt auch einen Aussagesatz und eine W-Frage an die Tafel. Er kreist die Verbformen wie im Schema ein. Anhand der Beispielsätze wird dann die Verbposition besprochen und die Regel auf Griechisch formuliert. Die S ergänzen die Regel im AB.	EA PL EA	7
	4a	Zu zweit ziehen die S wie in Ü 3a Pfeile von den Verbformen zur richtigen Position im Satz. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PA PL	
	4b	Der L schreibt eine Entscheidungsfrage aus Ü 4a an die Tafel und kreist die Verbformen ein. Die S schreiben diese Frage in das Schema im AB. Anhand dieser Beispielfrage wird die Verbposition besprochen und die Regel auf Griechisch formuliert. Die S ergänzen die Regel im AB.	PL EA PL EA	
HA: AB, S. 56 Ü 1–2				

28

Lektion 6: S. 44–45 (3–5)

Fokus: Konjugation *müssen*, sich verabreden

Vorbereitung: für KB, S. 45 Ü 5: evtl. *Monster-Maske*

S. 40	3	In der Klasse formulieren die S Sätze zu den vier Bildern. Sie verwenden dabei das Modalverb <i>müssen</i> .	PL	3
-------	---	--	----	---

Modul Simon, Lektion 6

→ AB, GRAMMATIK

S.57	5a	Die S lesen den Dialog für sich und unterstreichen die Subjekte und die Formen von <i>müssen</i> .	EA	10
S.58	5b	Die S tragen die Verbformen in die Tabelle ein. Ein S kommt vor und schreibt die Konjugationsformen von <i>müssen</i> an die Tafel. Die S vergleichen nun diese Verbformen mit der Konjugation des regelmäßigen Verbs <i>üben</i> . Im Plenum wird über die Unterschiede gesprochen. Diese werden auch an der Tafel markiert (1. und 3. Person Singular).	EA PL EA	
	5c	In der Klasse wird die Regel formuliert. Die S ergänzen sie im AB.	PL EA	

S.45	4a	Die S suchen mit ihrem Partner die Aussagen im Dialog von Ü 2a und ergänzen die Sätze. Zur Kontrolle werden die Sätze in der Klasse vorgelesen.	PA PL	7
	4b 1/Track 61	Die S hören die Aussagen und sprechen im Chor nach.	PL	
	5 (Monstermaske)	Die S lesen still das Dialogmuster. Der L spielt in der Klasse mit einem S eine Dialogvariante vor. Dann spielen die S gemeinsam mit ihrem Partner zwei Dialogvarianten. Im Anschluss üben sie den Dialog ein. Der L ruft nun zwei S nach vorne. Die zwei S spielen nun einen Dialog vor. Sie lesen dabei nicht vor. Der L bzw. ein S hat das Buch vor sich und hilft, wenn ein S nicht weiter weiß. Falls Zeit bleibt, kann noch ein Dialog von zwei anderen S vorgespielt werden.	PL PA PL	20
HA: AB S.58 Ü 6–8, AB, S.59 Ü 9–10				

29

Lektion 6: S. 45–46 (6–10)

Fokus: Tageszeiten, Zeitangaben machen: *Wann? um + Uhrzeit* (inoffiziell: ganze und halbe Stunde) / *am + Tageszeit, Wie spät ist es? Es ist ...*

Vorbereitung: –

S.45	6 1/Track 62–67	Der L liest die Tageszeiten vor und die S lesen mit. Die S erschließen die Bedeutung anhand der Uhren und vergleichen mit den griechischen Tageszeiten. Der L hilft, wo nötig. Dann liest der L die Tageszeiten noch einmal vor. Die S sprechen im Chor nach. Nun hören die S die Szenen und notieren die Tageszeit, die zur jeweiligen Szene passt. Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	PL EA PL	10
	7a	Die S lesen still die beiden Nachrichten und die Denkblase. Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden sie, von wem die Nachrichten kommen. Die Vermutungen werden in der Klasse besprochen und auf Griechisch begründet.	EA PA PL	
	7b	Auf Griechisch wird die Situation erläutert und das Problem beschrieben. Der L erklärt auf Griechisch die neuen Wörter.	PL	

S.46	8a	Die S lesen still den Nachrichten-Wechsel und entscheiden, ob a oder b richtig ist. Zur Kontrolle wird in der Klasse der richtige Satz vorgelesen.	EA PL	6
	8b	Die S lesen noch einmal still die Nachrichten in 7a und 8a und ergänzen die fehlenden Wörter. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	

Modul Simon, Lektion 6

S.46	9 AB S. 188/190	Die Partner entscheiden, wer A bzw. B ist. Dann schauen sich die S ihr Arbeitsblatt an und lesen das Dialogmuster. Anschließend fragen und antworten die S abwechselnd und ergänzen die Tabelle mit den fehlenden Informationen. Der L geht herum und hört zu.	PA	10
	10a 1/Track 68	Die S schauen das Bild an. Der L fragt: Τι ώρα είναι; Die S antworten auf Griechisch. Dann hören sie den Dialog und lesen mit. Die neuen Wörter werden aus dem Kontext erschlossen. Wo nötig, hilft der L.	PL EA PL	10
	10b	Jeder S schreibt eine Aktivität und eine Uhrzeit (volle Stunde!) auf einen Zettel wie im Beispiel. Dann tauschen die S den Zettel mit ihrem Partner und spielen andere Dialoge. Sie versuchen dabei so wenig wie möglich ins KB zu schauen. Der L geht herum und hört zu.	EA PA	
HA: AB, S. 59 Ü 11				

30 Lektion 6: S. 47 (11–12)

Fokus: temporale Präpositionen: *am/um, etwas vorschlagen: Du kannst ... / Möchtest du ...?*
Konjugation: *können, evtl. Wiederholung Lektion 6, evtl. Landeskunde und Projekt*

Vorbereitung: für Projekt: DIN-A3-Blätter (1 für je 3 S), mehrere leere Papierzettelchen und Pinnnadeln oder Klebepads und evtl. eine Prämie (s. unten) für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 6 einmal pro S kopieren

→ AB

S.60	12	Das Beispiel wird vorgelesen. Der L betont die Besonderheit bei der Antwort (<i>Es ist</i>) eins. Dann ergänzen die S die möglichen Antworten. Die Lösungen werden in der Klasse vorgelesen.	PL EA PL	7
	13	Die S lesen die Dialoge für sich. Der L zeichnet inzwischen zwei Uhren ohne Zeiger an die Tafel. Dann ruft er einzelne S an die Tafel. Die Dialoge werden mit verteilten Rollen vorgelesen und der S an der Tafel zeichnet die Zeiger in die Uhren. Die S zeichnen entsprechend die Zeiger ins AB. <i>fakultativ: Der L zeichnet im Anschluss 2–3 weitere Uhrzeiten mit halb an die Tafel. Er fordert jeweils zwei S auf, ähnliche Dialoge zu spielen.</i>	EA PL EA PL	5

→ AB, GRAMMATIK

S.61	16	Die S lesen Annas Tipp und ergänzen im Text die Präpositionen. Zur Kontrolle werden die Dialoge mit verteilten Rollen vorgelesen.	EA PL	5
------	----	--	----------	---

S.47	11a	Die S schauen die Bilder an. Der L fragt auf Griechisch: Πού βρίσκονται η L., ο S. και ο N.; Γιατί; Die S antworten (s. hierzu Situation in Ü 8a). Dann lesen sie still die zwei Fragen und kreuzen an, was sie vermuten. Im Plenum werden die Antworten besprochen.	PL EA PL	5
	11b	Die Frage wird auf Griechisch beantwortet.	PL	
	12a 1/Track 69	Die S schauen das Bild an, hören den Dialog und lesen mit.	EA	12
	12b	Auf Griechisch erzählen die S, was bei Simon zu Hause passiert (→ Sprachmittlung). Danach werden die unbekanntenen Wörter aus dem Dialog erklärt.	PL	
S.47	12c	Die S lesen das Dialogmuster und die Redemittel im Schüttelkasten für sich. Die neuen Wörter werden erklärt. Dann spielen die S Dialoge mit ihrem Partner. Dabei wechseln sie auch die Rollen.	EA PL PA	12

Modul Simon, Lektion 6

→ AB, GRAMMATIK

S.61	17a	Die S schreiben die passenden Personalpronomen zu den Verbformen. Währenddessen schreibt der L den Infinitiv und die Pronomen an die Tafel. Tafelanschrieb: <u>können</u> ich du er/sie wir ihr sie	EA	7
	17b	Die S rufen dem L das jeweilige Personalpronomen mit der passenden Verbform zu. Er ergänzt die Konjugation an der Tafel und die S tragen die Verbformen in die Tabelle im AB ein.	PL EA	

WIEDERHOLUNG

S.52	1	<i>fakultativ: Die S lesen die Uhrzeiten und die Redemittel. Dann fragen und antworten die S abwechselnd. Zu jeder Zeitangabe wird eine der angegebenen Fragen gestellt und entsprechend geantwortet. Der L geht herum und hört zu.</i>	PA	(7)
	2	<i>fakultativ: Die S schreiben mithilfe der Redemittel ein Telefongespräch. Der L kann anschließend zwei Stühle so hinstellen, dass Rückenlehne an Rückenlehne steht. Zwei S setzen sich auf die Stühle. Wie bei einem Telefongespräch haben die beiden keinen Blickkontakt und sind gezwungen, gut zuzuhören bzw. klar zu sprechen. Die zwei S spielen nun ihr Telefongespräch vor.</i>	PA PL	(5 + 3)

→ FILM (s. PDF-Konzeptbeschreibung)

→ PROJEKT

S.48	1a	<i>fakultativ: Jede Gruppe wählt einen Buchstaben des deutschen Alphabets. Die S sammeln so viele Wörter mit diesem Anfangsbuchstaben wie möglich. Die S sollten nur die Wörter verwenden, deren Bedeutung sie kennen.</i> <i>alternativ: Jede Gruppe bestimmt eine Kontur für ihre Wortwolke und sucht nach dazu passenden Wörtern, z.B. Kontur: Schulgebäude und dazu Wörter wie Schulfächer, Aktivitäten in der Schule etc. oder Kontur: Rucksack und dazu Wörter wie Schulsachen, Schulfächer etc.</i>	GA EA	(10)
	1b DIN-A3-Blätter, Farbstifte	<i>fakultativ: Die S fertigen aus den gesammelten Wörtern eine Wortwolke an. Sie schreiben die Wörter in verschiedenen Farben, Richtungen und Schriftgrößen, sodass eine schöne Wortwolke entsteht.</i> <i>Für die Alternative: Die ausgewählte Kontur darf nicht gezeichnet werden, sondern soll durch die Anordnung der Wörter entstehen.</i>	GA	(10)
	1c Papierstreifen, Pinnnadeln/ Klebepads	<i>fakultativ: Die S machen eine Ausstellung im Raum, indem sie ihre Blätter an die Wand hängen. Sie gehen herum und kommentieren jede Wortwolke. Dazu schreiben sie auf ein Zettelchen ihre Meinung. Zur Erinnerung schreibt der L an die Tafel: super, toll, cool, interessant, süß, Hm, ja. Die Wortwolke mit den meisten positiven Kommentaren gewinnt. Evtl. bekommt das Gewinner-Team eine vom L mitgebrachte Prämie (Schokolade, Aufkleber, ...).</i>	PL	(20)

Modul Simon, Lektion 6

→ LANDESKUNDE

S.49	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Sie lesen, was die Jugendlichen skypen, und ergänzen die fehlenden Aussagen (→ Sprachmittlung s. PDF-Konzeptbeschreibung). Dann wird das Gespräch in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen.</i>	PA PL	(8)
	2	<i>fakultativ: Die S lesen still die Information. Dann wird in der Klasse auf Griechisch die Situation in Deutschland mit der in Griechenland verglichen.</i>	PL	(5)

HA: AB, S.60 Ü 14–15, AB, S.61 Ü 18–19, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 6, AB, S.62 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S.63 (Wiederholung) Ü 1–5

Nach Unterrichtseinheit 30: evtl. Test 6 (s. PDF-Tests)

Modul Anna, Lektion 7

31 Modul Anna, Einstieg S. 53 + Lektion 7: S. 54–55 (1–3)
Fokus: Anna kennenlernen, Hörverstehen, Wortschatz: Familie
Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 53	1	Die S lesen den Text. In der Klasse beantworten sie die Fragen auf Griechisch.	PL	3

S. 54	1a 1/Track 70	Die S schauen die Bilder an und lesen die vier Sätze. Dann hören sie den Dialog. Beim Hören ordnen sie den Sätzen die passenden Bilder zu. Danach werden die Lösungen in der Klasse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	10
	1b 1/Track 70	Die S lesen die Satzteile. Sie hören dann den Dialog ein zweites Mal und verbinden die Satzteile, die zusammenpassen. Im Plenum werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Die Bedeutung der neuen Wörter wird mithilfe der Bilder von den S erschlossen.	EA PL	
	2a	Die S lesen die Familienbezeichnungen. Dann ergänzen sie gemeinsam mit ihrem Partner die fehlenden Wörter.	PA	10
	2b 1/Track 71	Zur Kontrolle hören die S die Lösung und korrigieren, wenn nötig.	EA	
	2c 1/Track 72	Die S hören die Aussagen und sprechen in den Pausen im Chor nach.	PL	

S. 55	3a	Die S lesen die Aussagen und ordnen Annas Aussagen den Fotos zu. In der Klasse werden die Lösungen besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	12
	3b	Der L verweist auf die Grammatiktafel zum Gebrauch des Possessivartikels. Die S setzen sich dann zu 3er-Gruppen zusammen. Sie erzählen einander von ihren Familien. Der L geht herum und hört mit.	PL GA	
HA: AB, S. 68 Ü 1–3, für AB, S. 69 Ü 4: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange) mitbringen				

32 Lektion 7: S. 55–56 (4–6)
Fokus: Possessivartikel: *mein/dein*, Wortschatz: Berufe, Genitiv bei Eigennamen
Vorbereitung: für AB, S. 69 Ü 4: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

→ AB, GRAMMATIK

S. 69	4a	Die S schauen das Bild an und ergänzen den Text mit den Nomen. Der vollständige Text wird zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	10
	4b Tafelstifte / Kreide Farbstifte	Die S nennen dem L die Artikel und den Numerus (<i>Singular/Plural</i>) der ergänzten Nomen. Der L schreibt die Nomen in der entsprechenden Artikelfarbe an die Tafel. Nomen mit derselben Artikelfarbe sollten beieinander stehen, z. B. (in Blau) <i>Bruder/Vater</i> . Die S markieren auch entsprechend die Nomen im AB in den Artikelfarben.	PL EA	
	4c Tafelstifte / Kreide, Farbstifte	Die S sagen dem L, welcher Possessivartikel (<i>mein oder meine</i>) zur jeweiligen Artikelfarbe passt. Der L ergänzt den Possessivartikel, z. B. (in Blau) <i>mein Bruder/Vater</i> . Die S schreiben die Nomen zu den passenden Possessivartikeln im AB. Sie können dabei wieder die Artikelfarben verwenden.	PL EA	

Modul Anna, Lektion 7

S. 55	4	Der Dialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Dabei erschließen die S die Bedeutung von <i>dein/e</i> aus dem Kontext. Der L verweist auf die Grammatik-tabelle und erklärt den S, dass <i>dein/e</i> dieselben Endungen hat wie <i>mein/e</i> . Die S arbeiten nun zu zweit. Jeder S zeichnet ein Gesicht. Sein Partner muss raten, wer die Person ist. Die S halten sich dabei an die Dialogvorgabe. Der L geht herum und hört mit. Er achtet dabei besonders auf die Endungen des Possessivartikels.	PL PA	8
	5	Die S schauen sich die Bilder an. Dann liest der L die Berufsbezeichnungen vor und die S sprechen im Chor nach. Im Anschluss raten die S, welches Familienmitglied von Anna auf dem jeweiligen Bild wohl zu sehen ist und äußern ihre Vermutungen wie im Beispiel.	PL	8

S. 56	6a	Die S lösen mit ihrem Partner das Silbenrätsel. Zur Kontrolle formulieren die S in der Klasse vollständige Sätze zu den Fotos.	PA PL	8
	6b	Der L zeigt auf die Fotos in Ü 6a und sagt: <i>Das ist Nicos Familie</i> . Dann stellt er Fragen, z. B. <i>Was glaubst du: Was ist Nicos Mutter von Beruf?</i> Die S formulieren ihre Vermutungen auf Deutsch.	PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 70	8a	Die S lesen das Rätsel für sich. Die Lösung wird in der Klasse auf Griechisch genannt.	EA PL	5
	8b	Die S unterstreichen in den Sätzen die Eigennamen. Dann formulieren sie die Regel und ergänzen sie im AB.	EA PL	
HA: AB, S. 69 Ü 5–6 (auf ein Blatt schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 70 Ü 7+9, für AB, S. 71 Ü 10c: Rotstift mitbringen				

33 Lektion 7: S. 56 (7–9)

Fokus: Wortbildung: weibliche Berufsbezeichnungen auf *-in*, Leseverstehen,
über Herkunft sprechen: *Woher? aus* (+ Land), Wortschatz: Länder

Vorbereitung: –

S. 56	7 AB S. 188/190	Die Partner bestimmen, wer mit Arbeitsblatt A bzw. B arbeitet. Dann fragen sie im Wechsel ihren Partner nach den fehlenden Informationen. Der Partner antwortet und die S ergänzen ihre Tabelle. Zum Schluss vergleichen die Partner ihre Tabellen. Die ergänzten Tabellen müssen gleich sein.	PA	12
-------	--------------------	--	----	----

→ AB, GRAMMATIK

S. 71	10a	Die S suchen zu zweit acht Berufsbezeichnungen.	PA	10
	10b	Die S ergänzen die in Ü 10a gefundenen Berufe in der Tabelle. Zur Kontrolle werden die Berufe vorgelesen, z. B. <i>der Trainer – die Trainerin</i> usw. Der L schreibt zwei Paare an die Tafel, z. B. <i>der Arzt – die Ärztin, der Lehrer – die Lehrerin</i>	EA PL	
	10c Rotstift	Die S erkennen die typische Endung für die femininen Formen. Der L unterstreicht sie an der Tafel. Die S unterstreichen rot die Endungen der femininen Formen im AB. Der L erklärt, dass einsilbige Berufe mit a, o, u in der femininen Form einen Umlaut bekommen, z. B. <i>Koch – Köchin, Arzt – Ärztin</i> . Es wird dann auch die Ausnahme bei <i>Hausmann – Hausfrau</i> angesprochen.	PL	

Modul Anna, Lektion 7

S.56	8	Die S lesen den Anfang des Artikels. Dann werden die Fragen auf Deutsch in der Klasse beantwortet.	EA PL	5
	9	Die S lesen die Ländernamen und schauen die Fotos an. Der L schreibt an die Tafel: Woher kommt ...? aus (+ χώρα) aus der Schweiz (!) aus der Türkei (!) Anschließend äußern die S in der Klasse Vermutungen über die Herkunft der Tänzer/Tänzerinnen. Sie bilden dabei Sätze nach der Vorgabe.	EA PL	7

→ AB, GRAMMATIK

S.71	12a	Die S ergänzen das Herkunftsland der Personen. Zur Kontrolle formulieren sie Sätze, z. B. <i>Nummer 1 kommt aus ...</i>	PA PL	8
	12b	In der Klasse werden die passenden Beispiele aus Ü 12a genannt und in die Tabelle eingetragen. Der L kann die Regel mit jeweils einem Beispiel auch an die Tafel schreiben.	PL	
HA: AB, S. 71 Ü 11, AB, S. 72 Ü 13				

34 Lektion 7: S. 57 (10–11)

Fokus: Leseverstehen, Artikel: *kein* (Nominativ + Akkusativ) / *ein* (Akkusativ), evtl. Wiederholung Lektion 7, evtl. *zusammenhängendes Sprechen* (Kopiervorlage)

Vorbereitung: für AB, S. 73 Ü 17c + Ü 18b: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), evtl. *Kopiervorlage zu Lektion 7: pro 3er- bzw. 4er-Gruppe einmal kopieren und ausschneiden*

S.57	10a	Der L erzählt den S kurz auf Deutsch, was sie schon über das Breakdance-Turnier erfahren haben. Er sagt z. B.: <i>Das Master-Turnier für Breakdancer ist in Berlin. Jannis Pantazis ist ein Breakdancer. Er ist auch in Berlin. Er kommt aus Griechenland und wohnt in München.</i> Die S lesen nun die Fragen vor. Der L erklärt die unbekanntenen Wörter auf Griechisch. Die S lesen den Text für sich. In der Klasse werden die Fragen auf Deutsch beantwortet.	PL EA PL	12
	10b	Die S lesen still die sechs Sätze. Der L erklärt die unbekanntenen Wörter auf Griechisch. Dann lesen die S den Text noch einmal und lösen gemeinsam mit ihrem Partner die Aufgabe. In der Klasse werden die Lösungen besprochen.	EA PL PA PL	
	10c	Der L fragt: <i>Was braucht ein Breakdancer nicht?</i> Die S schauen sich die durchgestrichenen Bilder an und formulieren einen Satz zu jedem Bild nach der Vorgabe. Sie können dabei auch in den Text schauen.	PL	
	11	Die S lesen still die Nomen und schauen die Fotos an. Dann spielt der L mit einem S je ein Dialogbeispiel vor. Im Anschluss spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Sie fragen und antworten dabei abwechselnd.	PA	7

Modul Anna, Lektion 7

→ AB, GRAMMATIK

S. 72	17a	Die S schauen die Fotos an. Sie lesen die Sätze für sich und kreuzen an, ob sie richtig oder falsch sind.	EA	12
		Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	PL	
S. 73	17b	Die S schreiben die falschen Sätze richtig. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Zum Schluss werden die Sätze und die Regel in der Klasse vorgelesen.	EA	8
			PL	
	17c Tafelstifte / Kreide	Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Er fordert einzelne S auf, an der Tafel den unbestimmten und den negativen Artikel in den Artikelfarben zu ergänzen. Die S tragen die Artikel auch in die Tabelle im AB ein.	PL	
	18a	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Sätze. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	PA PL	
	18b Tafelstifte / Kreide	Während die S Ü 18a lösen, zeichnet der L eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm die Artikel zu und er schreibt sie in den Artikelfarben in die Tabelle. Die S ergänzen die Tabelle im AB.	PL EA	

WIEDERHOLUNG

S. 70	1	<i>fakultativ: Jeder S notiert sich sechs Fragen zu Jannis in sein Heft. Dann arbeiten die S zu zweit oder zu dritt. Sie fragen und antworten abwechselnd. Der L geht herum und hört mit.</i>	EA PA / GA	(15)
	2	<i>fakultativ: Die S bilden 3er-Gruppen. Sie lesen die vorgegebenen Redemittel. Dann sprechen sie in der Gruppe ca. 10 Minuten über ihre Familien und Hobbys und suchen nach Gemeinsamkeiten. Ein S aus der Gruppe schreibt die Gemeinsamkeiten auf, z. B. Eleni und Kostas schwimmen gern. Dann liest dieser S der Klasse die Sätze vor. Die Gruppe, die die meisten Gemeinsamkeiten gefunden hat, hat gewonnen.</i>	GA PL	(20)
	Kopiervorlage Kärtchen + Spickzettel	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Jede Gruppe erhält 10 Kärtchen mit Verwandtschaftsbezeichnungen. Der L erklärt den Übungsablauf (s. PDF-Spielanleitungen Kopiervorlage zu Lektion 7). Dann sprechen die S miteinander in der Gruppe.</i>	GA	(20)
HA: AB, S. 72 Ü 14–16, AB, S. 73 Ü 19, AB, S. 74 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 75 (Wiederholung) Ü 1–5				

Nach Unterrichtseinheit 34: evtl. Test 7 (s. PDF-Tests)

Modul Anna, Lektion 8

35

Lektion 8: S. 58 (1–3)

Fokus: Wortschatz: Getränke, Hörverstehen, sagen, welches Getränk man gern/nicht mag, Konjugation: *mögen*

Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 58	1a 1/Track 73	Die S lesen still die Liste mit den Getränken und die Fragen. Sie hören dann den Dialog und notieren während des Hörens die Antworten. Wenn nötig, hören sie den Dialog ein zweites Mal. Im Anschluss werden die Antworten in der Klasse formuliert.	EA PL	12
	1b 1/Track 73	Die S lesen die Frage und hören den Dialog noch einmal. Sie kreuzen das richtige Getränk an. Im Plenum wird die Lösung besprochen. Zum Schluss liest der L alle Getränke aus der Liste vor. Falls es noch Verständnisschwierigkeiten gibt, werden sie in der Klasse geklärt. <i> fakultativ: Die S sprechen dann die Wörter im Chor nach.</i>	EA PL PL	
	2 1/Track 74	Einzelne S lesen die Aussagen vor. Der L erklärt die neuen Wörter. Nun hört die Klasse das Lied. Sie hören, was gesungen wird, und singen es im Chor nach.	PL	8
	3	Drei S lesen das Dialogbeispiel vor. Die neuen Wörter werden erklärt. Dann spielen die S die Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung).	KÜ	8

→ AB, GRAMMATIK

S. 76	2a	Die S schreiben je einen Satz mit <i>mögen</i> zu jedem Bild und ergänzen auch ihre Getränkevorliebe. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	10
	2b	Ein S kommt an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die Konjugationsformen von <i>mögen</i> zu und er schreibt sie an die Tafel. Der L korrigiert, wenn nötig. Die S ergänzen die Tabelle im AB.	PL	
HA: AB, S. 76–77 Ü 1+3				

36

Lektion 8: S. 59 (4–8)

Fokus: Wortschatz: Getränkezutaten, sagen, ob etwas schmeckt, Zahlen: 20–100

Vorbereitung: –

S. 59	4a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Rezepte. Dann ordnen sie den Rezepten die passenden Bilder zu. In der Klasse werden die Lösungen besprochen. Die Bedeutung der neuen Wörter wird in der Klasse von den S erschlossen. <i>Hinweis: Der L sollte an dieser Stelle nicht auf die Wortbildung zusammengesetzter Nomen eingehen. Es genügt, wenn die S aufgrund ihres Vorwissens die Bedeutung der Komposita erkennen.</i>	EA PL	12
	4b	Die S lesen den Dialog. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann arbeiten die S zu zweit. Sie fragen und antworten abwechselnd.	PL PA	
	5	Der L fragt: <i>Was möchten Anna, Simon und Nico mixen?</i> Die S antworten auf Deutsch. Dann schauen sie die Fotos an und lesen die Sprechblasen. Sie kreuzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner den richtigen Satz an. Der richtige Satz wird vorgelesen und auf Griechisch begründet. Im Anschluss erklärt der L die neuen Wörter.	PL PA PL	7
	6a 1/Track 75	Die S lesen still die Zahlen und ergänzen die fehlenden Zahlwörter. Sie hören dann die Zahlen und kontrollieren ihre Ergänzungen.	EA	8

Modul Anna, Lektion 8

S. 59	6b 1/Track 76	Die S hören die Zahlen und sprechen im Chor nach. Der L schreibt die Zehnerzahlen an die Tafel. Er fordert einzelne S auf, die Zahlen vorzulesen. Er korrigiert ggf. die Aussprache. Zum Schluss vergleichen die S die von ihnen in Ü 6a ergänzten Zahlwörter mit dem Tafelanschrieb und korrigieren, wenn nötig.	PL EA	8
	7a 1/Track 77	Die S hören die Zahlen. Sie unterstreichen die Zahl, die sie jeweils hören. Im Plenum werden die gehörten Zahlen zur Kontrolle auf Griechisch genannt.	EA PL	7
	7b 1/Track 78	Anhand des Beispiels im Grammatikkasten erklärt der L die Wortbildung bei den Zahlen ab 20. Dann hören die S die Zahlen und lesen mit. <i>fakultativ: Der L liest anschließend die Zahlen vor und die S sprechen im Chor nach.</i>	PL EA PL	
	8	Der L erklärt den S den Ablauf des Spiels sowie die Wörter mehr und weniger . Dann spielen die S zu zweit das Spiel (s. PDF-Spielanleitungen Mehr oder Weniger). Dabei wechseln sie auch die Rollen.	PL PA	7
HA: AB, S. 77 Ü 4–7, AB, S. 78 Ü 8–9				

37

Lektion 8: S. 60 (9–11)

Fokus: Hörverstehen, über Preise sprechen, Einkaufsgespräch führen

Vorbereitung: für KB, S. 60 Ü 11: evtl. Realien für das Rollenspiel, z. B. Zeitung, Comicheft, leere Wasser-/Saftflasche usw. (nur Sachen, die den S auf Deutsch bekannt sind)

S. 60	9 1/Track 79	Die S schauen das Bild an und beschreiben auf Griechisch die Situation. Dann lesen sie still die Preisliste. Die neuen Wörter werden mithilfe der Abbildung und des Kontextes von den S erschlossen. Die S hören nun ein-/zweimal den Dialog und ergänzen die Preisliste. Der L fragt: <i>Wie viel kostet der Ananassaft?</i> Er schreibt die Frage an die Tafel und erklärt die neuen Wörter. Tafelanschrieb: <i>Wie viel kostet ...? ... kostet ... Euro/Cent.</i> Dann fragt der L zur Kontrolle nach den Preisen und die S antworten.	PL EA PL	12
	10	Die S arbeiten zu zweit. Sie fragen und antworten abwechselnd. Der L geht herum und hört mit.	PA	8
	11 Realien	Die S lesen die Preisliste. Die neuen Wörter werden anhand der Abbildungen erschlossen. Der L erklärt die Bedeutung von <i>Frau</i> bzw. <i>Herr</i> . In der Klasse wird der Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen und die neuen Wörter werden erklärt. Dann spielen die S zu zweit Dialogvarianten. <i>fakultativ: Im Anschluss werden einige Dialogvarianten im Plenum vorgespielt. Dabei übernimmt ein S die Rolle der Verkäuferin / des Verkäufers. Er steht hinter dem „Ladentisch“, auf dem die Realien liegen, die er verkauft. Einzelne S kommen an den Tisch und „kaufen ein“.</i>	PL PA PL	10 (10)
HA: AB, S. 78 Ü 10–11, AB, S. 79 Ü 12–13				

38

Lektion 8: S. 60–61 (12–13)

Fokus: Vorlieben formulieren: *gern/lieber*, Dialog nachspielen, sich entschuldigen

Vorbereitung: für KB, S. 60, 12: evtl. DIN-A3-Blatt mit Überschrift „Was kaufst du im Kino?“ + ein kleiner Zettel pro S + Klebstoff, für KB, S. 61, 13c: evtl. Mix-Becher + leere Orangensaftflasche + Plastikbecher (zur Inszenierung)

S. 60	12 Zettel, DIN-A3-Blatt, Klebstoff	Der L erklärt die Situation. Die S lesen die Forumsbeiträge und die Redemittel. Die neuen Wörter werden im Plenum erklärt. Dann schreibt jeder S seinen eigenen kurzen Beitrag in sein Heft. Zum Schluss werden die Beiträge vorgelesen. <i>fakultativ: Jeder S schreibt seinen Beitrag auf einen Zettel. Die Zettel werden dann untereinander auf das DIN-A3-Blatt geklebt und in der Klasse aufgehängt.</i>	PL EA PL PL	10 (+7)
-------	---	---	----------------------	------------

Modul Anna, Lektion 8

→ AB, GRAMMATIK

S. 80	15a	Ein S liest das Beispiel vor. Im Plenum formulieren die S dann den zweiten Satz und schreiben ihn ins AB. Nun ergänzen die S die Sätze. Zum Schluss werden die Sätze vorgelesen.	PL EA PL	8
	15b	In der Klasse nennen die S die jeweils richtige Übersetzung und ergänzen sie im AB.	PL	

S. 61	13a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sprechblasen. Dann ordnen sie die Bilder.	EA	20
	13b 1/Track 80	Die S hören die Szene, kontrollieren und korrigieren ggf. die Reihenfolge der Bilder. In der Klasse werden die neuen Wörter besprochen.	EA PL	
	13c Mixbecher, O-Soft- Flasche, Plastikbecher	Zu viert üben die S nun die Geschichte ein. Die Sprechblasentexte bilden die Textbasis. Die S können aber auch versuchen, Einzelheiten aus der gehörten Geschichte zu berücksichtigen. Zum Schluss spielt jede Gruppe ihre Geschichte der Klasse vor.	GA PL	
HA: AB, S. 79 Ü 14, AB, S. 80 Ü 16				

39

Lektion 8: S. 61 (14–15)

Fokus: Nomen im Plural, Artikel im Plural: Nominativ + Akkusativ, *evtl. Wiederholung Lektion 8*

Vorbereitung: für KB, S. 61, 14: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), für HA: *evtl. Kopiervorlage zu Lektion 8 einmal pro S kopieren*

S. 61	14 Tafelstifte / Kreide	Zusammen mit ihrem Partner verbinden die S die Nomen mit den entsprechenden Abbildungen. Inzwischen schreibt der L die Nomen im Plural an die Tafel. Er fordert die S auf, ihm den Singular zu nennen. Er schreibt die Singularformen in den Artikelfarben neben die Pluralformen. Tafelanschrieb: die Hefte → das Heft die Bücher → das Buch die Kulis → der Kuli usw. Im Plenum wird festgestellt, dass es im Plural nur einen Artikel (die) für alle Genera gibt.	PA PL	10
	15	Der Beispieldialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Die unbekanntenen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann spielen die S zu zweit Dialogvarianten mit den anderen Nomen. Dabei wechseln sie die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	PL PA	10

→ AB, GRAMMATIK

S. 81	18a	Die S ergänzen zu zweit die Nomen im Plural. Sie können dabei auch ins KB, S. 61 Ü 15 schauen. Zur Kontrolle werden die Aussagen vorgelesen.	PA PL	12
	18b	Die S ergänzen aus dem Dialog die Artikel im Plural. Der L zeichnet inzwischen eine Tabelle zu den Pluralformen der Artikel. Die S rufen ihm dann die Artikel zu und er trägt sie in die Tabelle ein. Möglicher Tafelanschrieb: Πληθυντικός Ονομαστική: die / meine / keine Αιτιατική: die / meine / keine	EA PL	

Modul Anna, Lektion 8

WIEDERHOLUNG				
S. 70	1	<i>fakultativ: Die S schreiben die Namen der Getränke, indem sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge setzen. Dann spielen sie zu zweit Dialoge. Sie fragen und antworten abwechselnd.</i>	EA PA	(10)
	2	<i>fakultativ: Die S schauen das Schild an und lesen die Preise für sich. Dann spielen sie zu zweit einen Dialog zwischen dem/der Verkäufer/in und einem/einer Jugendlichen. Im Anschluss tauschen sie die Rollen und spielen noch einen Dialog.</i>	PA	(8)
	Kopiervorlage	<i>fakultativ (nächste Unterrichtsstunde): Die Aufgabe auf der Kopiervorlage wird zur Kontrolle vorgelesen (wenn sie als HA aufgegeben wurde). Dann teilt der L die Klasse in vier Gruppen ein. Jede Gruppe sollte dieselbe Schüleranzahl haben. Die S jeder Gruppe sitzen um einen Tisch wie in einem Café. Jede Gruppe übernimmt eine Szene. Ein S oder der L übernimmt die Rolle des Kellners. Die Kopiervorlage gilt als Grundlage und Spickzettel. Sie liegt offen auf jedem Gruppentisch. Die S der ersten Gruppen entscheiden, was sie trinken wollen. Die anderen Gruppen müssen sich daran halten. Der Kellner bestimmt in Szene 4 die Preise und nennt die Summe. Die Szenen-Dialoge sollen ohne Vorbereitung nacheinander vorgespielt werden. Die S können beim Spielen auf die Kopiervorlage schauen. Die Gruppen, die nicht dran sind, hören zu. Hinweis für den L: Da die Szenen unterschiedlich lang und schwer sind, sollte der L bei der Verteilung der Szenen die Leistungsstärke der jeweiligen Gruppe berücksichtigen.</i>	PL GA	(15)
HA: AB, S. 80 Ü 17, AB, S. 81 Ü 19–20, evtl. Kopiervorlage ausfüllen, AB, S. 82 (Vokabeltraining) Ü 1–5, AB, S. 83 (Wiederholung) Ü 1–5				

Nach Unterrichtseinheit 39: evtl. Test 8 (s. PDF-Tests)

Modul Anna, Lektion 9

40

Lektion 9: S. 62–63 (1–4)

Fokus: Wortschatz: Mahlzeiten/Nahrungsmittel, Leseverstehen, Überraschung ausdrücken

Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 62– 63	1	Die S schauen das Bild an. In der Klasse werden die Fragen auf Griechisch beantwortet.	PL	3
	2a	Die S schauen die Bilder A–J an und vergleichen mit dem Situationsbild in Ü 1. Sie schreiben die Nomen, die nicht auf dem Frühstückstisch zu sehen sind, mit dem Artikel in ihr Heft.	EA	13
	2b 1/Track 81	Die S hören die Lösung. Sie vergleichen mit den Nomen in ihrem Heft und korrigieren ggf.	EA	
	2c 1/Track 82	Die S hören die Nomen, zeigen auf die entsprechenden Bilder in Ü 2a und sprechen im Chor nach. <i> fakultativ: Der L fordert einzelne S auf, die Nomen in Ü 2a vorzulesen. Er achtet dabei auf die Aussprache.</i>	PL PL	
	2d	Der L liest die Frage vor und erklärt auf Griechisch die neuen Wörter. Er schreibt den Anfang der Antwort (Sie essen ...) an die Tafel. (Die S sollen bei der Beantwortung <u>nicht</u> die 3. Person Singular verwenden). Dann schauen die S noch einmal die Abbildung in Ü 1 an und beantworten die Frage auf Deutsch.	PL	
	3a 1/Track 83	Die S schauen das Bild in Ü 1 an. Sie hören den Dialog und lesen mit.	EA	12
	3b 1/Track 83	Die S lesen zuerst die Aufgaben. Der L erklärt die Bedeutung von <i>isst</i> und <i>schläft</i> auf Griechisch. Möglicher Tafelanschrieb: er isst → essen er schläft → schlafen Dann hören und lesen die S den Dialog und beantworten gemeinsam mit ihrem Partner die Fragen. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen. Zum Schluss werden die neuen Wörter auf Griechisch erklärt.	PL PA PL	
4	Die Beispieldialoge werden in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L erklärt auf Griechisch die neuen Ausdrücke und den Übungsablauf. Dann schreibt jeder S zwei oder drei Kärtchen. Nun legen jeweils zwei S ihre Kärtchen verdeckt auf den Tisch. Abwechselnd ziehen sie Kärtchen und machen „verrückte“ Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	PL EA PA		
HA: AB, S. 84 Ü 1–2				

41

Lektion 9: S. 63 (5–6)

Fokus: Konjugation: *essen/schlafen*, mündlicher Ausdruck: Dialog/Interview, Personalpronomen: 3. Person Singular/Plural

Vorbereitung: für AB, S. 86 Ü 7b: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

→ AB, GRAMMATIK

S. 84	3a	Die S schauen die Bilder an. Sie lesen die Dialoge und ordnen sie den Bildern zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	EA PL	10
-------	----	---	----------	----

Modul Anna, Lektion 9

AB S. 85	3b	Die S unterstreichen die Verbformen von <i>essen</i> und <i>schlafen</i> in den Dialogen. Dann kommt ein S an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm <u>alle</u> Konjugationsformen von <i>essen</i> und <i>schlafen</i> zu und der S schreibt sie an die Tafel. Bei Rechtschreibfehlern sollten wiederum die Mitschüler korrigieren. Der L markiert die Verbformen mit Vokalwechsel. Die S tragen die unregelmäßigen Formen und den Vokalwechsel in die Tabelle im AB ein.	EA PL	10
	3c	Die S formulieren die Regel in der Klasse und ergänzen entsprechend im AB.	PL	

S. 63	5	Jeder S notiert vier Fragen in sein Heft zum Thema Essgewohnheiten. Dann interviewen sich die Partner gegenseitig.	PA	10
	6a	Die S schauen das Bild an. Im Plenum stellen sie dann auf Griechisch Vermutungen darüber an, was Annas Mutter wohl fragt.	PL	
	6b 1/Track 84	Die S lesen die Fragen und Antworten. Dann hören sie die Szene und ordnen den Fragen die passenden Antworten zu.	EA	
	6c 1/Track 84	Die S hören nun die Fragen und Antworten, vergleichen mit ihrer Zuordnung und korrigieren, wenn nötig.	EA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 86	7a	Die S verbinden jede Frage mit der passenden Antwort. Die Ergebnisse werden zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	8
	7b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen die Nomen und Personalpronomen in Ü 7a. Dann nennen sie dem L die jeweiligen Nomen und die entsprechenden Pronomen. Der L schreibt sie in den Artikelfarben an die Tafel. Die S ergänzen die Tabelle im AB mit den Pronomen. Zum Schluss wird Annas Tipp in der Klasse vorgelesen.	EA PL EA PL	
HA: AB, S. 85–86 Ü 4–6+8, für KB, S. 64 Ü 7: 4 Kärtchen mit den Pronomen (<i>er, es, sie, sie</i>) in den Artikelfarben schreiben und mitbringen				

42 Lektion 9: S. 64–65 (7–9)

Fokus: Leseverstehen, trennbare Verben

Vorbereitung: –

S. 64	7 Kärtchen	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielt die Klasse das „Pronomenspiel“ (s. PDF-Spielanleitungen Pronomenspiel).	PL	10	
	8a	Die S lesen still die Fragen und anschließend das Interview. Sie ordnen zusammen mit ihrem Partner die Fragen den Antworten 1–4 zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	EA PA PL		15
	8b	Die S schauen die Bilder an und lesen die Verben für sich. Dann ordnen sie die Bilder mithilfe des Textes in Ü 8a chronologisch. Dabei markieren die S die relevanten Textstellen. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. <i>Hinweis für den L: Die Bilder veranschaulichen die Bedeutung der neuen Verben. Nur falls die S Schwierigkeiten haben, sollte der L auf Griechisch die Bedeutung angeben.</i>	EA PL		
	8c	Die S lesen noch einmal die für Ü 8b markierten Textstellen und ergänzen in den Sätzen die Uhrzeiten. Dann werden die vollständigen Sätze zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL		

Modul Anna, Lektion 9

S. 65	9	Die S schauen die Bilder an und lesen den Beispielsatz. Der L weist kurz auf die Grammatiktafel hin. Er sagt den S, dass auch <i>aufräumen</i> zu diesen Verben gehört. Dann schreiben die S in Zusammenarbeit mit ihrem Partner jeweils einen Satz zu jedem Bild. Die Sätze werden zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	PL PA PL	10
HA: AB, S. 87 Ü 9–10a/b				

43

Lektion 9: S. 65 (10–11)

Fokus: Schreibtraining, Possessivartikel: *sein- / ihr-*, evtl. *Wiederholung Lektion 9*, evtl. *Vortrag anhand von Notizen (Kopiervorlage)*, evtl. *Landeskunde und Projekt*

Vorbereitung: für HA: evtl. *Kopiervorlage zu Lektion 9 einmal pro S kopieren*

→ AB, GRAMMATIK

S. 87	10c	Nach Besprechung von AB Ü 10a/b (HA) wird die Regel in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie dann im AB.	PL EA	2
--------------	------------	---	----------	---

→ AB, SCHREIBTRAINING

S. 87	11a	Die S lesen die Notizen und schreiben kurze Sätze. In der Klasse werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	12
S. 88	11b	Die S lesen die Tipps.	EA	
	11c	Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben die S den Text aus Ü 11a neu und wenden dabei die Tipps an. 2–3 Texte werden anschließend als Beispiellösungen vorgelesen.	PA PL	

S. 65	10	Die S lesen still die Internetprofile und die Grammatiktafel. Der L fragt nach der Bedeutung von <i>sein-/ihr-</i> . Diese wird von den S aus dem Kontext erschlossen. Dann ergänzen die S zusammen mit ihrem Partner zuerst die Internetprofile und dann die Sätze. Zur Kontrolle werden die in den Internetprofilen ergänzten Informationen und die Sätze vorgelesen.	EA PL PA PL	10
--------------	-----------	--	----------------------	----

→ AB, GRAMMATIK

S. 88	13a	Die S schauen die Bilder an und ergänzen die Sätze. Zur Kontrolle werden die Sätze vorgelesen.	EA PL	8
S. 89	13b	Die S ergänzen die Tabelle. Der L zeichnet inzwischen eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm die Possessivartikel zu und der L schreibt sie in die Tabelle. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB und korrigieren ggf.	EA PL	

S. 65	11 AB S. 189	Die S arbeiten zu zweit. Jeder hat die aufgeschlagene AB-Seite vor sich. Die S lesen das Dialogbeispiel. Dann beschreibt S1 eine Person und S2 rät, auf welchem Bild die Person zu sehen ist. Anschließend wechseln die S die Rollen.	PA	8
--------------	------------------------	---	----	---

Modul Anna, Lektion 9

WIEDERHOLUNG				
S. 70	1	<i>fakultativ: In ihr Heft schreiben die S eine Liste wie im Beispiel mit den Speisen, die sie gern bzw. nicht gern essen. Dann sprechen sie mit ihrem Partner darüber und vergleichen.</i>	EA PA	(15)
	2	<i>fakultativ: Die S schreiben drei Sätze über ihren Alltag auf einen Zettel. Einer der Sätze ist falsch. Dann tauschen sie mit ihrem Partner. Der Partner liest die Sätze und muss nun raten, welcher Satz falsch ist. Beim Dialog verwenden die S die vorgegebenen Redemittel.</i>	EA PA	(15)
	Kopier- vorlage	<i>fakultativ: Der L gibt jedem S eine Kopiervorlage und nennt ihm einen Wochentag. Der S schreibt diesen Wochentag als Überschrift auf die Kopiervorlage, z. B. „Mein Montag.“ Hausaufgabe ist nun, dass der S diesen typischen Wochentag beschreibt. Dabei soll er sich zu jeder Tageszeit äußern. Aber es sollen keine ganzen Sätze geschrieben werden. Die Kopiervorlage soll vielmehr folgendermaßen gestaltet werden: Der S kann etwas malen, Bilder kleben bzw. kurze Notizen machen (→ Poster) In der nächsten Unterrichtsstunde: 2–3 S zeigen der Klasse ihre Poster und beschreiben in einem kurzen Vortrag auf Deutsch ihren Wochentag. Die Klasse soll währenddessen gut zuhören. Im Anschluss an den Vortrag stellt der L eine Frage an die Klasse zum Inhalt (→ Hörverstehen). Dann werden von den Mitschülern 1–2 Fragen an den Vortragenden gestellt, die dieser beantwortet. Tipp: Um dem Vortrag ansatzweise eine Struktur zu geben, könnte der L einen Anfangs- und Satzsatz vorgeben (→ Tafelanschrieb), z. B. Mein Thema ist Vielen Dank für das Zuhören.</i>	EA PL	(30)

→ **FILM** (s. PDF-Konzeptbeschreibung)

→ **LANDESKUNDE**

S. 67	1a	<i>fakultativ: Zur Einstimmung auf das Thema stellt der L die Frage „Kochst du gern?“ einzelnen S im Plenum, die auf Deutsch antworten. Anschließend beschreiben die S in der Klasse kurz auf Griechisch, was die Illustrationen A–C ihrer Meinung nach darstellen.</i>	PL	(15)
		<i>Die S lesen Abschnitt 1 des Textes und ordnen zu zweit die Bilder den Textabschnitten mit den Fragezeichen zu.</i>	PA	
		<i>Die Ergebnisse werden im Anschluss in der Klasse besprochen. Dann kann auf Griechisch darüber diskutiert werden, ob die S die Darstellung im Text richtig oder übertrieben finden.</i>	PL	
	1b	<i>fakultativ: Die S lesen Abschnitt 2 des Textes. Sie ergänzen im Steckbrief die Informationen aus dem Text. Dann werden die Ergebnisse im Plenum besprochen. Falls die S andere bekannte Köche mit ähnlichen Projekten kennen, können sie darüber auf Griechisch berichten.</i>	EA PL	(10)

→ **PROJEKT**

S. 67	1	<i>fakultativ: Bei geschlossenen Büchern fragt der L die S, woran sie beim Wort „Hamburger“ denken. Sie antworten auf Griechisch. Nun öffnen die S das KB, schauen die Bilder an und lesen die Sprechblasen. Anschließend sagen sie auf Griechisch die zwei Bedeutungen des Wortes. Der L erklärt, was der Hamburger mit Hamburg zu tun hat: Alles, ob Personen oder Sachen, was aus Hamburg stammt, bezeichnet man als Hamburger (από το Αμβούργο). Der L schreibt das Wort an die Tafel und weist auf die Endung -er hin. (Thematisiert werden die Adjektive aus Städtenamen erst in Band 3). Eine Theorie besagt, dass der Hamburger in einer Stadt im US-Bundesstaat New York namens Hamburg erfunden wurde.</i>	PL	(15)
-------	---	--	----	------

Modul Anna, Lektion 9

<p>2</p> <p>Smartphones DIN-A3- Blätter, Farbstifte, Klebstoff, von S mitge- brachtes Material</p>	<p><i>fakultativ: Die S lesen die angegebenen Wörter und erklären auf Griechisch deren Bedeutung. Das Beispiel „Hamburger“ hilft ihnen dabei. Sie suchen Fotos im Internet, damit sie herausfinden, was die gleichnamigen Lebensmittel sind.</i></p> <p><i>Dann wählen die S in Gruppen das Wort, für das sie eine Collage machen möchten. Das Gespräch, damit sie sich auf ein Wort einigen, soll auf Deutsch mithilfe des Beispieldialogs stattfinden. Im Anschluss daran verteilen sie, nunmehr auf Griechisch, die Aufgaben für die Collage: Fotos und Informationen oder auch Rezepte suchen, Bastelideen und -Material mitbringen.</i></p>	PL	(15)
	<p><i>fakultativ: In der nächsten Unterrichtsstunde basteln die S ihre Collagen.</i></p>	EA	GA
<p>3</p>	<p><i>fakultativ: Die S präsentieren ihre Collagen in der Klasse. Der L schreibt als Hilfe an die Tafel:</i></p> <p><i>Das ist ein/eine ... Er/Sie kommt aus ...</i></p> <p><i>Aber das ist auch ein ... und schmeckt gut / aber das schmeckt nicht so gut. / Aber das ist auch ein ... Schmeckt das gut? Ich weiß nicht.</i></p> <p><i>Die anderen S kommentieren die Collagen auf Deutsch.</i></p>	PL	(20)

HA: AB, S. 88 Ü 12 (Text auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 89 Ü 14–15, evtl. Kopiervorlage gestalten, AB, S. 90 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 91 (Wiederholung) Ü 1–3

Nach Unterrichtseinheit 43: evtl. Test 9 (s. PDF-Tests)

Modul Nico, Lektion 10

44

Modul Nico, Einstieg S. 71 + Lektion 10: S. 72 (1–2)

Fokus: Nico kennenlernen, Leseverstehen, Konjugation: Verben auf *-eln*, Sammelgegenstände

Vorbereitung: für KB S. 72, 2: evtl. Softball

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 71	1	Die S schauen sich Nicos Foto an. In der Klasse erzählen die S auf Deutsch oder Griechisch, was sie schon über Nico wissen.	PL	3
	2	Die S lesen still den Text und ordnen jedem Bild den passenden Textabschnitt zu. Die Lösungen werden im Plenum besprochen. An dieser Stelle sollte nicht detailliert auf den Wortschatz eingegangen werden.	EA PL	5

S. 72	1	Die S lesen zuerst still die fünf Sätze und dann die E-Mail. Sie kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	10
	2	Der L liest die Wörter aus dem Redemittelkasten vor. Die S lesen mit. Die Bedeutung der neuen Wörter wird anhand der Illustrationen von den S erschlossen. Die S lesen nun still die Aussagen in den Sprechblasen. Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S die Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung). Falls die S nach weiteren Wörtern fragen, um Sammlerobjekte zu benennen, schreibt der L die Wörter an die Tafel. <i>alternativ: Die Klasse spielt die Kettenübung mit einem Softball (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung mit Softball).</i>	PL KÜ KÜ	12

→ AB, GRAMMATIK

S. 96	3a	Die S lesen die Sätze für sich und unterstreichen die Verbformen und Subjekte.	EA	10
	3b	Die S rufen dem L die Konjugationsformen von <i>sammeln</i> zu. Er schreibt sie an die Tafel und die S ergänzen die Tabelle im AB. Dann ruft der L einen S an die Tafel. Der S konjugiert an der Tafel das Verb <i>basteln</i> . Entsprechend ergänzen die S die Tabelle im AB.	PL EA PL EA	
HA: AB, S. 96 Ü 1–2, AB, S. 96–97 Ü 4 a/b				

45

Lektion 10: S. 73 (3–4)

Fokus: Wortschatz: Hobbys, über Hobbys sprechen, unbestimmter Artikel im Plural

Vorbereitung: für AB, S. 97, Ü 4c: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben

(blau, grün, rot, orange) für KB, S. 73, 4: pro S ein Zettel, auf dem eine Aktivität steht

(z. B. *Ich bastle Flugzeuge.*, s. PDF-Spielanleitungen **Das Partnersuchspiel II**), ein Beutel

→ AB, GRAMMATIK

S. 97	4c Tafelstifte/ Kreide	Die S unterstreichen die Nomen und Artikel in 4b. Der L zeichnet inzwischen folgende Tabelle an die Tafel:	EA	5						
		<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Ενικός</td> <td style="width: 50%;">Πληθυντικός</td> </tr> <tr> <td>ein (blau) / ein (grün) / eine (rot)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>kein (blau) / kein (grün) / keine (rot)</td> <td></td> </tr> </table>	Ενικός	Πληθυντικός	ein (blau) / ein (grün) / eine (rot)		kein (blau) / kein (grün) / keine (rot)			
Ενικός	Πληθυντικός									
ein (blau) / ein (grün) / eine (rot)										
kein (blau) / kein (grün) / keine (rot)										

Modul Nico, Lektion 10

S.97		Er verwendet dazu die Artikelfarben. Die S lesen still die Regel und rufen dem L zu, welche Pluralformen die zwei Artikel haben. Der L trägt die Artikelformen in Orange in die Tabelle ein. Tafelanschrieb: Πληθυντικός -- keine <i>fakultativ: Die S schreiben die Tabelle in ihr Heft ab.</i>	PL	
			EA	

S.73	3a Teil 2/ Track 2–9	Der L erklärt die Aufgabe und weist auf den Tipp hin. Die S lesen still die Sätze. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Anschließend hören die S die Dialoge und nummerieren die Sätze. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen.	PL EA PL	15
	3b	Die S lesen die Dialogvorgabe. Der L weist auf die Grammatiktafel hin. Dann sprechen die S zu zweit über ihre Hobbys. Der L geht herum und hilft, besonders wenn die S mehr Wortschatz brauchen, um über ihr Hobby zu sprechen.	PL PA	
	4 Zettel	Der L gibt jedem S einen Zettel. Er erklärt den S den Ablauf des Spiels (s. PDF-Spielanleitungen Das Partnersuchspiel II). Dann spielt die Klasse das „Partnersuchspiel“.	PL	15
HA: AB, S.97 Ü 5–6				

46

Lektion 10: S. 73 (5–6)

Fokus: Konjugation: Verben mit Vokalwechsel, Verben mit Stamm auf -β/-z/-s,

Schreibtraining: E-Mail, evtl. Wiederholung unregelmäßige Verben (→ Kopiervorlage)

Vorbereitung: für HA: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 10 einmal pro S kopieren

S.73	5	Die S lesen still die Arbeitsanweisungen und die Redemittel. Der L erklärt die Bedeutung der Frage <i>Kannst du das bitte noch mal wiederholen?</i> Dann spielen die Partner „Stummes Telefon“ und wechseln dabei auch die Rollen. Sie dürfen während des Spiels auch auf die Grammatiktafel in KB, Ü 3 (unregelmäßige Verben) schauen.	EA PL PA	10
------	---	---	----------------	----

→ AB, GRAMMATIK

S.97	7	Der L ruft einzelne S an die Tafel und nennt ihnen das Verb, das sie konjugieren sollen. Der jeweilige S schreibt die Verbformen an. Die Mitschüler helfen ihm dabei durch Zurufe. Dann werden die Besonderheiten markiert und der jeweilige Vokalwechsel wie im AB notiert. Die S ergänzen auch die Tabelle in ihrem AB.	PL EA	10
------	---	--	----------	----

→ AB, GRAMMATIK

S.98	9	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Aussage. Sie ergänzen die Tabelle. Der L ruft dann einen S an die Tafel. Der S konjugiert die zwei Verben an der Tafel. Die Mitschüler korrigieren, wenn nötig, und vergleichen mit ihrer Tabelle.	EA PL EA	10
------	---	--	----------------	----

→ AB, SCHREIBTRAINING

S.98	11a	Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen die S die Sätze. Zur Kontrolle wird die E-Mail vorgelesen.	PA PL	10
	11b	Im Plenum wird darüber gesprochen, welche Teile es in einer E-Mail geben muss. Die S markieren diese Teile im AB.	PL EA	
HA: AB, S.98 Ü 8+10, KB, S.73 Ü 6 (auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), evtl. Kopiervorlage Lektion 10				

Modul Nico, Lektion 10

47 Lektion 10: S. 74 (7–9)
Fokus: Leseverstehen, Imperativ
Vorbereitung: –

S.74	7	Die S lesen zuerst für sich die Aufgaben 1–3. Dann lesen sie die Anzeige und markieren die richtigen Antworten. Im Plenum werden die Lösungen besprochen und die neuen Wörter aus den Aufgaben erklärt.	EA PL	10
	8	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sprechblasen. Dann wird die Situation kurz in der Klasse auf Griechisch beschrieben. Im Anschluss lesen die S still die Tipps und schlagen in der Klasse vor, welche Tipps Laura wohl gibt.	EA PL EA PL	5
	9	Die S lesen still die Satzanfänge. Sie formulieren anschließend Tipps für Paul, indem sie die Sätze vervollständigen.	EA PL	7

→ **AB, GRAMMATIK**

S.99	13a	Die S unterstreichen die Verbformen und Subjekte wie im Beispiel.	EA	10
	13b	In der Klasse formulieren die S die Regel und ergänzen sie im AB. Der L wendet an der Tafel die Regel an einem Verb aus Ü 13a an. Möglicher Tafelanschrieb: eu fotografierst → Fotografier!	PL	
	13c	Zusammen mit ihrem Partner bilden die S den Imperativ der Verben. Die Imperativformen werden zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	
	14	Die S lesen still die Sätze und ergänzen die Regeln. Zur Kontrolle werden die Regeln vorgelesen. Der L schreibt zur Veranschaulichung jeder Regel ein Beispiel an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: eu isst → Iss! eu läufst → Lauf! eu sammelst / ich sammle → Sammle! eu bist → Sei! (!)	EA PL	7
HA: AB, S. 99 Ü 12 + 15, AB, S. 100 Ü 16 + 17a, für AB, S. 101 Ü 18: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

48 Lektion 10: S. 75 (10–13)
Fokus: Imperativ, Hörverstehen, Wortschatz: Orte in der Stadt, Präpositionen: *Wohin?* in + Akkusativ, evtl. Wiederholung Lektion 10
Vorbereitung: für AB, S. 101, 18: Tafelstifte/Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

→ **AB, GRAMMATIK**

S.100	17b	Die S formulieren in der Klasse die Regel und ergänzen sie im AB.	PL EA	2
-------	-----	---	----------	---

S.75	10	Das Spiel kann in Paaren, Gruppen oder im Plenum gespielt werden. Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S „Mach dies, mach das!“ (PDF-Spielanleitungen Mach dies, mach das!).	PA/ PL/ GA	7
	11a 2/Track 10	Die S schauen das Bild an. Der L liest die Frage vor und erklärt sie auf Griechisch. Dann hören die S die Nachricht. Sie kreuzen die richtige Antwort an. Im Plenum wird zur Kontrolle die Antwort genannt.	PL EA PL	7

Modul Nico, Lektion 10

S.75	11b 2/Track 10	Die S lesen still die zwei Fragen und die möglichen Antworten. Sie hören dann die Nachricht ein zweites Mal und kreuzen die richtigen Antworten an. Die Lösungen werden zur Kontrolle vorgelesen.	EA PL	
	12	Die S lesen still die Sätze und die Angaben. Die neuen Wörter werden von den S im Plenum erschlossen. Dann formulieren die S mithilfe der Redemittel Vorschläge.	EA PL	5

→ AB, GRAMMATIK

S.101	18a Farbstifte	Die S schreiben in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Nomen in den Artikel-farben unter die passenden Bilder. Zur Kontrolle lesen sie die Nomen mit Artikel vor.	PA PL	10
	18b	Die S lesen den Text für sich. Sie unterstreichen die Präposition <i>in</i> und die Nomen wie im Beispiel und verbinden die Orte in Ü 18a in der Reihenfolge, in der Nico sie aufsucht. Zur Kontrolle werden die Orte in der richtigen Reihenfolge vorgelesen.	EA PL	
	18c Tafelstifte / Kreide	Die S lesen still die Regel. Dann lesen sie auch die Fragen und ergänzen die Antworten. Die Sätze werden in der Klasse vorgelesen. Der L schreibt an die Tafel: Wohin? in den See-Park (blau) ins Kaufhaus (grün) in die Sporthalle (rot)	EA PL	

S.75	13 AB S. 191/192	Die S entscheiden, wer A bzw. B ist. Der L erklärt die Aufgabe. Dann fragen und antworten die Partner im Wechsel und ergänzen die fehlenden Namen der Personen auf dem Stadtplan. Sie verwenden dabei die vorgegebenen Redemittel.	PA	8
-------------	----------------------------	--	----	---

WIEDERHOLUNG

S.88	1	<i>fakultativ: Die S bilden 3er- oder 4er-Gruppen. Die Gruppen versuchen, zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Sammlerobjekt zu finden. Der L gibt die Arbeitszeit an, z.B. 10 Minuten. Nach Ablauf der Zeit nennen die Gruppen die Wörter, die sie gefunden haben. Die Gruppe mit den meisten Wörtern hat gewonnen.</i>	GA PL	(15)
	2	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Sie schauen sich die Fotos auf Seite 71 an und schreiben ein Interview mit Nico. Dann üben die Partner das Interview ein. Zum Schluss spielen einige Paare ihr Interview vor.</i>	PA PL	(20)
HA: AB, S.101 Ü 19, AB, S.102 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S.103 (Wiederholung) Ü 1–3, für KB, S. 76, Ü 2: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

Nach Unterrichtseinheit 48: evtl. Test 10 (s. PDF-Tests)

Modul Nico, Lektion 11

49

Modul Nico, Lektion 11: S. 76 (1–3)

Fokus: Hörverstehen, Wortschatz: Körperteile, über Schmerzen sprechen

Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S.76	1a 2/Track 11	Die S schauen das Foto an und lesen still die zwei Sätze a und b. Die Bedeutung wird anhand der Bilder erschlossen. Nur wenn nötig, hilft der L. In der Klasse äußern die S ihre Vermutungen, welcher der beiden Sätze richtig ist. Sie formulieren dabei Sätze auf Deutsch nach dem Schema: <i>Ich glaube, Nico...</i> Dann hören die S die Szene und vergleichen mit ihrer Vermutung.	EA PL EA	15
	1b 2/Track 11	Die Sätze werden im Plenum vorgelesen. Die neuen Wörter werden mithilfe der Abbildungen erschlossen. Die S hören dann die Szene ein zweites Mal und kreuzen den richtigen Satz an. Der richtige Satz wird zum Schluss in der Klasse vorgelesen.	PL EA PL	
	2a Farbstifte 2/Track 12	Zu zweit schauen die S das Bild zu den Körperteilen an. Sie ergänzen die fehlenden Körperteile aus dem Schüttelkasten in den Artikelfarben. Dann hören sie zur Kontrolle die Körperteile mit Artikel und korrigieren ggf. ihre Lösungen.	PA	10
	2b 2/Track 13	Die Partner stehen einander gegenüber. Sie hören die Körperteile, sprechen sie nach und zeigen dabei auch auf ihre eigenen Körperteile.	PA	
	3	Die S lesen die Beispieldialoge für sich. Die Bedeutung der Wörter wird im Plenum erklärt. Der L weist auch auf die Spickzettel hin. Dann spielen die S zu zweit Pantomime (s. PDF-Spielanleitungen Pantomime).	PL PA	10
HA: AB, S. 104 Ü 1+2, AB, S. 104/105 Ü 3, AB, S. 105 Ü 4				

50

Lektion 11: S. 77 (4–5)

Fokus: jemanden auffordern, etwas zu tun, Personalpronomen im Dativ: *mir/dir* + Stellung im Satz

Vorbereitung: –

S.77	4a	Die S schauen das Bild an und beschreiben die dargestellte Situation auf Griechisch.	PL	13
	4b 2/Track 14	Die S hören den Dialog, lesen mit und vergleichen mit ihren Vermutungen aus Ü 4a.	EA	
	4c	Dann fragt der L: <i>Was möchte Nico? Was möchte Nicos Vater?</i> Die S antworten mithilfe des vorgegebenen Mustersatzes. <i>fakultativ: Der Dialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen und der unbekannte Wortschatz erklärt.</i>	PL PL	12
	5	Die S lesen still die Redemittel. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann spielen die S zu zweit andere Dialoge. Einzelne Paare spielen im Anschluss 1–2 Dialoge vor.	PL PA PL	

Modul Nico, Lektion 11

→ AB, GRAMMATIK

S.105	5a	Die S schauen die Bilder an und schreiben die passenden Sätze darunter. Im Plenum wird zu jedem Bild der entsprechende Satz vorgelesen.	EA PL	12
S.106	5b	Die S unterstreichen in den Sätzen in Ü 5a die Personalpronomen im Dativ. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm die Personalpronomen zu und er schreibt sie in die Tabelle. Die S ergänzen entsprechend im AB.	EA PL EA	
	5c	Die S schreiben die Sätze in das Schema.	EA	
	5d	Die S schauen zu zweit das Schema in Übung 5c an und unterstreichen das richtige Wort in der Regel. Zur Kontrolle wird die Regel vorgelesen.	PA PL	
HA: AB, S. 106 Ü 6+7, AB, S. 107 Ü 8, für KB, S. 78 Ü 7: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot) mitbringen				

51 Lektion 11: S. 78–79 (6–8)

Fokus: Leseverstehen, über Vergangenes sprechen, Präteritum: *haben/sein*, Konjunktion: *deshalb*

Vorbereitung: für KB, S. 78, 7: pro S 2–3 leere Kärtchen, evtl. zwei Karten mit einem fröhlichen bzw. einem traurigen Emoticon

S.78	6a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Texte. Dann ordnen sie zu zweit den Bildern die passenden Texte zu. Im Anschluss werden die Ergebnisse in der Klasse besprochen.	EA PA PL	
	6b	Anhand der Kalenderblätter wird die Bedeutung von <i>gestern</i> von den S erschlossen. Dann lesen die S still die Sätze a und b, vergleichen sie und erschließen somit auch die Bedeutung von <i>war</i> bzw. <i>hatte</i> . Nun lesen die S die Texte aus Ü 6a noch einmal und kreuzen an, ob der jeweilige Satz a oder b richtig ist. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen.	PL EA PL	
	7 leere Kärtchen Farbstifte Karten mit Emoticons	Die S lesen die Redemittel für sich. In der Zwischenzeit gibt der L jedem S 2–3 leere Kärtchen. Dann schreibt jeder S ein Nomen auf jedes Kärtchen wie in den Beispielen angegeben. Er verwendet dabei die Artikelfarben. Die Kärtchen werden verdeckt auf den Tisch gelegt. Im Anschluss spielen die S mit ihrem Partner Dialoge. S1 zieht eine Karte und stellt die entsprechende Frage. S2 antwortet. Dann wechseln die S die Rollen. <i>fakultativ: Wenn die Paare alle Dialoge gesprochen haben, ruft der L einige Schülerpaare auf. S1 stellt eine Frage. Der L hebt eine Karte mit einem Emoticon hoch. S2 muss nun dem Symbol entsprechend (fröhlich bzw. traurig) antworten. Die KB bleiben währenddessen geschlossen.</i>	EA PA PL	12 (+5)

→ AB, GRAMMATIK

S.107	9a	Die S lesen die Dialoge für sich und unterstreichen die Präteritumformen von <i>sein</i> und <i>haben</i> . In der Zwischenzeit zeichnet der L die Tabelle von Ü 9b an die Tafel, zumindest die Präteritum-Spalte.	EA	8
	9b	Die S ergänzen die Tabelle im AB mit den fehlenden Verbformen. Dann rufen sie dem L die Präteritumformen von <i>sein</i> und <i>haben</i> zu. Der L schreibt sie an die Tafel. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	EA PL EA	
S.79	8	Die S verbinden die Sätze, die zusammenpassen, und lesen sie vor.	EA PL	3

Modul Nico, Lektion 11

→ AB, GRAMMATIK

S. 108	12a	Die S lesen den Satz für sich. Sie unterstreichen die richtige Übersetzung. Dann wird die vollständige Übersetzung des Satzes vorgelesen.	EA PL	5
	12b	Die S schreiben den <i>deshalb</i> -Satz ins Schema. Inzwischen schreibt der L Haupt- und <i>deshalb</i> -Satz an die Tafel und kreist das Verb im <i>deshalb</i> -Satz ein. Die S formulieren nun die Regel und ergänzen sie auch im AB.	EA PL EA	
HA: AB, S. 108 Ü 10+11, AB, S. 109 Ü 13				

52

Lektion 11: S. 79 (9–10)

Fokus: Schreibtraining, Leseverstehen, Sprachmittlung (→ KB, S. 79 10c), evtl. Wiederholung Lektion 11

Vorbereitung: für KB, S. 79, 9: pro S ein Blatt Papier, für HA: evtl. pro S Kopiervorlage zu Lektion 11 einmal kopieren

S. 79	9 Blatt Papier	Der L erklärt (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung). Die S spielen in 3er- bzw. 4er-Gruppen. Der L gibt die Spielzeit vor, z. B. 10 Minuten. Die Gruppe mit den meisten richtigen <i>deshalb</i> -Sätzen gewinnt.	KÜ	15
-------	-------------------	---	----	----

→ AB, SCHREIBTRAINING

S. 109	14a	Die S lesen still den Text. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann werden in der Klasse die Tipps vorgelesen. Zu jedem Tipp wird mündlich von den S ein Beispiel formuliert.	EA PL	5
--------	-----	---	----------	---

S. 79	10a	Die S schauen den Text an und lesen still die Überschrift. Auf Griechisch nennen sie das Thema.	EA PL	15
	10b	Der L verweist auf den Tipp. Dann lesen die S den Text für sich und ordnen mit ihrem Partner die Bilder. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Die S begründen ihre Entscheidung, indem sie auf die entsprechenden bekannten Wörter im Text bzw. der Abbildung verweisen.	PA PL	
	10c	Die S lesen die Aufgabe und den Text in 10a ein zweites Mal. Anschließend schreiben sie eine SMS auf Griechisch mit den Tipps für die Freundin. So viele SMS wie nötig werden vorgelesen, damit alle Tipps aus dem Text gesammelt werden. <i>alternativ: Sie schreiben eine Nachricht auf ihrem Smartphone und verschicken sie an jemanden in der Klasse.</i>	EA PL	

WIEDERHOLUNG

S. 88	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Ein S zeigt auf einen Körperteil der Sportlerin auf dem Bild. Sein Partner übernimmt die Rolle der Sportlerin, der dieser Körperteil wehtut. Er formuliert einen Satz, indem er die vorgegebenen Redemittel verwendet. Dann wechseln die S die Rollen. Jeder S sollte drei Aussagen machen.</i>	PA	(8)
	2	<i>fakultativ: Der Beispieldialog wird in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen. Dann spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wenn nötig. alternativ: Die Aufgabe kann auch in Form einer Kettenübung durchgeführt werden (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung).</i>	PL PA KÜ	(8)
HA: AB, S. 109 Ü 14b (evtl. auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), evtl. Kopiervorlage (E-Mail schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 110 (Vokabeltraining) Ü 1–5, AB, S. 111 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 52: evtl. Test 11 (s. PDF-Tests)

Modul Nico, Lektion 12

53

Modul Nico, Lektion 12: S. 80 (1–5)

Fokus: Leseverstehen, Hörverstehen, Präpositionen: *Wo? in der ...-straße / am ... -platz*, Name/Adresse/ Telefonnummer austauschen

Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 80	1	Die S schauen das Bild an und lesen den Text in der Sprechblase für sich. Auf Griechisch wird die Situation dann in der Klasse beschrieben und es werden Vorschläge geäußert, was Nico tun kann, um eine Band zu finden.	EA PL	3
	2	Die S lesen die Anzeigen für sich. Gemeinsam mit ihrem Partner entscheiden sie, welche Anzeige Nico interessieren würde. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen und mit den passenden Textstellen aus den Anzeigen begründet. Wo nötig, werden Wörter auf Griechisch erklärt.	PA PL	5
	3a 2/Track 15	Die S schauen das Foto an. Sie stellen Vermutungen an, mit wem Nico wohl spricht. Dann hören die S das Telefongespräch und vergleichen im Plenum mit ihren Vermutungen.	PL EA PL	12
	3b 2/Track 15	Die S lesen Nicos Notizzettel für sich. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Der L notiert an der Tafel: am (+ μέρα) um (+ ώρα) Dann hören sie das Telefongespräch ein zweites Mal und ergänzen Nicos Notizen. In der Klasse werden die Ergebnisse besprochen.	EA PL EA PL	
	4	Die S lesen still das Beispiel. Der L weist auf den Grammatikkasten hin und erklärt auf Griechisch die Bedeutung von <i>Platz</i> . möglicher Tafelanschrieb: Wo? in der ...-straße (οδός) am ...-platz (πλατεία) Dann spielen die S die Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung).	PL KÜ	10
	5a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Aussagen. Dann arbeiten die S zu zweit weiter. (Durch die Zusammenarbeit wird das Verständnis der vorkommenden Internationalismen erleichtert.) Sie ordnen den Bildern die passenden Sätze zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen und auf Griechisch begründet. <i>Hinweis für den L: Bei der Besprechung soll klar werden, dass es hier um das geeignete Register geht, also darum, in welchem Ton um Auskunft gebeten wird. Zu einem flirtenden Jungen passt eher der freundliche Ton, zum Trainer der sachliche und zum Polizisten der abrupte, herrische.</i>	EA PA PL	10 (+5)
	5b	Die S wählen zu zweit eine der drei Situationen aus 5a aus. Das Gespräch erfolgt auf Deutsch. Dazu schreibt der L an die Tafel: ● Spielen wir Situation ...? ▲ Ja, gut. / Super! / Gute Idee. / Nein, die finde ich nicht gut. Lieber Situation ... Dann üben sie ein kleines Rollenspiel ein. Dabei fragen sie nach Namen, Adresse, Telefon- oder Handynummer. Der L geht herum und hilft, wo nötig. <i>fakultativ: In der Klasse wird zum Schluss zu jeder Situation ein Dialog vorgespielt.</i>	PA PL	
HA: AB, S.112 Ü 1–5				

Modul Nico, Lektion 12

54

Lektion 12: S.81 (6–8)

Fokus: Leseverstehen, Wortschatz: Verkehrsmittel, sagen, wie man zur Schule kommt, Wegbeschreibung

Präposition: mit + Dativ, Adverbien der Häufigkeit

Vorbereitung: für KB, S. 81, 8: evtl. Softball, für AB, S.114, 10b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S.81	6a 2/Track 16	Der L fragt auf Griechisch, warum Nico zur Spiegelstraße will. Die S antworten (→ Rückgriff auf Situation in KB, S.80 Ü 3). Die S hören nun das ganze Telefongespräch und lesen den 2. Teil mit. Danach ordnen sie die Bilder. Die richtige Reihenfolge der Bilder wird zur Kontrolle in der Klasse genannt und anhand des Dialogtextes begründet.	PL EA PL	12
	6b	Die S lesen noch einmal den Dialog in 6a für sich. Sie kreuzen zusammen mit ihrem Partner die richtige Ergänzung der Sätze an. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Wo möglich, wird der neue Wortschatz von den S erschlossen, ansonsten vom L erklärt.	PA PL	
	7 2/Track 17	Der L liest die Verkehrsmittel vor, die S sprechen im Chor nach. Dann hören die S die Geräusche und nummerieren die Bilder entsprechend. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	PL EA PL	
	8 Softball	Der L fragt: <i>Wie kommt ihr zur Schule? Πώς πηγαίνετε στο σχολείο?</i> Ein S liest die zwei Muster-Aussagen vor. In der Klasse werden die neuen Wörter erklärt. Der L verweist auf den Grammatikkasten zum Gebrauch der Präposition <i>mit</i> . Er erklärt auch die Bedeutung der vorgegebenen Adverbien auf Griechisch. Dann berichten die S im Plenum, wie sie zur Schule kommen. <i>alternativ: Die Aufgabe kann auch als Kettenübung mit Softball durchgeführt werden (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung mit Softball). Dabei fragt S1 „Wie kommst du zur Schule?“ und wirft den Ball. S2 fängt den Ball und antwortet.</i>	PL KÜ	10

→ AB, GRAMMATIK

S.113	10a	Die S lesen still die Sätze. Dann ordnen sie den Bildern die passenden Sätze zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen.	EA PL	10
S.114	10b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in den Sätzen in 10a die Verkehrsmittel mit der Präposition. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel. Dann kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen die Sätze. Sie verwenden für den Dativ die Artikelfarben. Die S ergänzen die Sätze auch in ihrem AB. Zum Schluss liest ein S die Regel vor. Der L schreibt an die Tafel: mit + δοτική	EA PL EA PL	
HA: AB, S.113 Ü 6–9, AB, S.114 Ü 11, für KB, S. 82 Ü 10: Spielfigur und Würfel mitbringen				

55

Lektion 12: S.82 (9–10)

Fokus: Präposition: zu + Dativ

Vorbereitung: für AB, S.114, 13b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S.82	9	Der L liest die Fragen vor. Die S lesen still die möglichen Antworten. Die neuen Wörter werden mithilfe der Bilder erschlossen. Dann schauen die S die Fotos von Nico an. Zu jedem Foto beantworten sie nun die Frage in der Klasse und sagen, was sie vermuten.	EA PL	5
	10 AB S.199 Spielfigur Würfel	Der L teilt die Klasse in 3–5er-Gruppen ein. Jede Gruppe hat ein Spielfeld (AB, S.199) und einen Würfel, jeder S eine Spielfigur. Der L erklärt den Ablauf des Spiels (s. PDF-Spielanleitungen 6 und 1 – autsch). Er weist dabei auch auf die Redemittel und den Grammatikkasten hin. Dann spielen die S „6 und 1 – autsch“.	GA	18

Modul Nico, Lektion 12

→ AB, GRAMMATIK

S.114	13a	Die S ergänzen die Fragen. In der Klasse werden zur Kontrolle Fragen und Antworten mit verteilten Rollen vorgelesen.	EA PL	15
	13b Tafelstifte / Kreide	Die S verbinden, was zusammenpasst. Der L schreibt inzwischen die linke Spalte aus dem AB an die Tafel. Er verwendet dazu die Artikelfarben. Dann kommen einzelne S nach vorne und schreiben die entsprechenden Verbindungen von Präposition und Artikel wie im AB an. Auch sie benutzen die Artikelfarben. Zum Schluss wird Annas Tipp in der Klasse vorgelesen.	EA PL	
S.115	13c	Der L bittet die S, ihm jeweils ein Beispiel zu nennen. Er schreibt es wie im AB an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: zu + μέρος zur Schule zu + δραστηριότητα zum Training Die S schreiben die Beispiele in ihr AB.	PL EA	
	13d	Die S arbeiten zu zweit. Sie unterstreichen, was passt, und ergänzen die Regel mit den passenden Wörtern. Zur Kontrolle wird die Regel vorgelesen.	PA PL	
HA: AB, S.114 Ü 12, AB, S.115 Ü 14a, für AB, S.116 Ü 17c: Farbstifte in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange) mitbringen				

56

Lektion 12: S. 82–83 (11–12)

Fokus: Wortschatz: *gehen* vs. *fahren*, Leseverstehen, Personalpronomen im Akkusativ: 3. Person Singular/Plural

Vorbereitung: für AB S. 116, 17c: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

→ AB, WORTSCHATZ

S. 115	14b	Der L liest die griechischen Ausdrücke vor und die S nennen das passende deutsche Verb. Sie ergänzen es auch im AB.	PL	2
			EA	

S.82	11a 2/Track 18	Die S schauen die Bilder an. Der L fragt: <i>Das ist Nico. Aber wer ist das Mädchen? Was glaubt ihr?</i> Die S antworten. Dann hören die S das Lied und lesen mit. Im Plenum wird die Frage auf Griechisch beantwortet.	PL EA PL	12
		S.83	11b	
12	Die Beispieldialoge werden in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen und frei vervollständigt. Dann wählen die S einen Star bzw. ein Spiel und spielen ähnliche Dialoge mit ihrem Partner.			PL PA

→ AB, GRAMMATIK

S.116	17a	Die S ordnen zu zweit die 4 Dialoge. Zur Kontrolle werden die Dialoge anschließend vorgelesen.	PA PL	12
	17b	Wie im Beispiel vorgegeben unterstreichen die S nun in den Antworten in Ü 17a die Personalpronomen im Akkusativ und zeichnen einen Pfeil zum Bezugswort. Im Anschluss werden im Plenum die Personalpronomen mit ihrem jeweiligen Bezugswort genannt.	PA PL	

Modul Nico, Lektion 12

AB S. 116	17c Tafelstifte / Kreide	Die S ergänzen die Tabelle im AB in den Artikelfarben. Der L zeichnet inzwischen folgende Tabelle an die Tafel:	PA PL EA							
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">ονομαστική</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">αιτιατική</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">er</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">es</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">sie</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">sie</td> <td></td> </tr> </table> <p>Er verwendet bei den Personalpronomen die Artikelfarben. Dann fordert der L einen S auf, an die Tafel zu kommen und die Personalpronomen im Akkusativ in den Artikelfarben in der Tabelle zu ergänzen. Die S kontrollieren ihre Tabelle im AB und korrigieren ggf.</p>			ονομαστική	αιτιατική	er		es	
ονομαστική	αιτιατική									
er										
es										
sie										
sie										
<p>HA: AB, S.115 Ü 15, AB, S.116 Ü 16+18, für Projekt KB, S. 85: evtl. Fotos berühmter Personen (auf denen die ganze Person abgebildet ist), Schere und Klebstoff mitbringen</p>										

57

Lektion 12: S. 83 (13-14)

Fokus: Schreibtraining, Leseverstehen, Komplimente machen, Personalpronomen im Akkusativ: *mich/dich/uns/euch*, evtl. *Wiederholung Lektion 12*, evtl. *Wiederholung aller bisher gelernten Präpositionen (Kopiervorlage)*, evtl. *Landeskunde und Projekt*

Vorbereitung: evtl. *Kopiervorlage zu Lektion 12 einmal pro S kopieren*, für Projekt KB, S. 85: *ein DIN-A3-Blatt je 4 S*

→ AB, SCHREIBTRAINING

S. 116	19a	Die S lesen still die Texte und den Tipp.	EA	12
S. 117	19b	Jedes Schülerpaar entscheidet, welchen Text es bearbeiten wird. Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben die S nun den Text besser, indem sie Personalpronomen verwenden.	PA	
		Zum Schluss werden beide Texte zur Kontrolle vorgelesen.	PL	

S. 83	13a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Texte in den Sprechblasen. Auf Griechisch erzählen sie in der Klasse, was passiert und was Nico und Hanna jetzt wohl tun werden.	EA PL	8
	13b	Die S lesen die Sätze für sich und kreuzen an, ob sie richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden im Plenum besprochen. Der falsche Satz kann auch korrigiert werden.	EA PL	
	14a	Die S schauen den Comic an. Ein S liest die Aussage von Paul vor. Der L fragt nach der griechischen Bedeutung von <i>mich</i> und <i>dich</i> . Die S antworten mithilfe des Kontextes. Dann fragt der L: <i>Was antwortet Paula? Τι απαντάει η Ρ;</i> Die S formulieren auf Deutsch mögliche Antworten.	PL	10
	14b	Die S spielen nun mit ihrem Partner Dialoge zwischen Paul und Paula. Sie wechseln dabei auch die Rollen.	PA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 117	20a	Die S lesen still die Aussagen. Im Anschluss schauen sie die Bilder an und schreiben die passenden Aussagen in die Sprechblasen. Zur Kontrolle werden die Dialoge mit verteilten Rollen vorgelesen. Die S erschließen aus dem Kontext die Bedeutung von <i>uns</i> und <i>euch</i> .	PA PL	12
---------------	------------	--	--------------	----

Modul Nico, Lektion 12

AB S.117	20b	Die S ergänzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Tabelle. Der L zeichnet in der Zwischenzeit die Tabelle an die Tafel, schreibt aber nur die Personalpronomen im Nominativ an.	PA	
		Ein S kommt dann an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die Pronomen im Akkusativ zu und er trägt sie in die Tabelle ein.	PL	
		Die S vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB und korrigieren ggf.	EA	

WIEDERHOLUNG				
S.88	1	<i>fakultativ: Zusammen mit ihrem Partner ergänzen die S senkrecht Verkehrsmittel und Orte in der Stadt. Der L schreibt inzwischen die Wörter „Bus-Haltestelle“ und „U-Bahn“ wie im KB an die Tafel. Dann kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen senkrecht weitere Nomen und nennen sie mit Artikel.</i>	PA	(15)
	2	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4er-Gruppen ein und erklärt den Übungsablauf. Die S sitzen reihum. S1 sagt einen Satz wie Satz 1 im Beispiel. S2 erweitert nun den Satz um eine Angabe usw. Bei der nächsten Runde beginnt S2 mit einem Satz.</i>	GA	(7)

→ **FILM** (s. PDF-Konzeptbeschreibung)

→ **RÄTSEL**

S.85	1	<i>fakultativ: Die S lesen den Text über Ben und unterstreichen seine Vorlieben. Sie notieren alle Mädchennamen, die Ben cool finden. Dann lesen sie die Informationen zu jedem Mädchen und streichen den Namen durch, falls ihre Vorlieben seinen nicht entsprechen. Übrig bleibt am Ende der Name des Mädchens, das mit ihm auf die Party geht.</i>	EA	(10)
		<i>Die Lösung wird besprochen. Dabei nennen die S bei jedem Mädchen, warum sie für ihn nicht infrage kommt, z.B. Sie kann nicht tanzen.</i>	PL	(10)

→ **PROJEKT**

S.85	2 DIN-A3-Blatt	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4er-Gruppen ein. Jede Gruppe erhält ein DIN-A3-Blatt. Die S zeichnen eine Figur wie im Beispiel auf das Blatt.</i>	GA	(5)
	3 Fotos, Schere, Klebstoff	<i>fakultativ: Die S schneiden Körperteile berühmter Personen von den mitgebrachten Fotos aus und kleben sie auf die gezeichnete Figur. Am Ende entsteht eine „Person“, die aus den Körperteilen verschiedener Prominenten besteht.</i>	GA	(20)
	4	<i>fakultativ: Die Gruppen präsentieren ihren Mitschülern ihr Ergebnis. Sie sprechen wie im Beispiel vorgegeben. Die Gruppenmitglieder sollten sich die Arbeit untereinander aufteilen, sodass jeder S zu Wort kommt.</i>	GA	(15)

HA: AB, S.117 Ü 19c (auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), 21, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 12, AB, S.118 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S.119 (Wiederholung) Ü 1–3

Nach Unterrichtseinheit 57: evtl. Test 12 (s. PDF-Tests)

Modul Kati, Lektion 13

58 Modul Kati, Einstieg: S. 89 + Lektion 13: S. 90 (1)
Fokus: Kati kennenlernen, Leseverstehen
Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 89	1	Die S lesen den Text für sich. Dann berichten sie dem L auf Deutsch, was sie über Kati erfahren haben.	EA PL	3
	2	Die S schauen sich die Bilder an und lesen still die Mode-Texte. In der Klasse nennen die S die Wörter, die sie aufgrund der Bilder, des Kontextes und ihres Vorwissens verstanden haben. Dabei sollen auf jeden Fall die drei abgebildeten Modeartikel (Rock, Tasche, Hut) benannt werden.	EA PL	5
	3	Der L fragt einen S: <i>Welches Modell gefällt dir (nicht) gut? Was findest du (nicht) gut? Was möchtest du (nicht) tragen?</i> Er erklärt kurz die Bedeutung der Verben tragen und gefallen. Dann schreibt der L die Redemittel zur Antwort an die Tafel: Mir gefällt ... (nicht). Ich möchte ... (nicht) tragen. Nun beantwortet der S die Fragen auf Deutsch. Im Anschluss äußern auch andere S ihre Meinung zu den Modeartikeln. <i>alternativ: Das Gespräch wird auf Griechisch geführt.</i>	PL	7 (3)
S. 90	1a	Die S schauen die Bilder an. Der L sagt: <i>Kati ist Lauras Cousine. Sie ist in Wien, aber Laura ist in München. Kati und Laura chatten.</i> Die S lesen still den Chat. Dann stellen die S auf Griechisch Vermutungen darüber an, was die zwei Mädchen wohl noch schreiben werden.	PL EA PL	20
	1b	Die S lesen still den ganzen Chat. In der Klasse vergleichen sie auf Griechisch mit ihren Vermutungen aus 1a.	EA PL	
	1c	Der L erklärt die Bedeutung von <i>zu wem?</i> Die S lesen dann den Chat noch einmal für sich und verbinden gemeinsam mit ihrem Partner die Satzteile zu inhaltlich richtigen Sätzen. In der Klasse werden die richtigen Sätze zur Kontrolle vorgelesen. Im Anschluss werden die neuen Wörter aus dem Chat-Text in 1b erklärt.	PL PA PL	
HA: AB, S. 124 Ü 1–2				

59 Lektion 13: S. 90–91 (2–3)
Fokus: angeben, wen man besucht, Ortsangaben: *Wohin? nach/in* (+ Land bzw. Stadt), *zu* (+ Person), über Reisen sprechen, Zeitangaben im Akkusativ: *nächst-*
Vorbereitung: für AB, S. 124, 3b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, rot, orange), für AB, S. 126, 9b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S. 90	2	Der L erklärt den Übungsablauf anhand der Beispielaussagen und weist auf den Grammatikkasten hin. Dann machen die S die Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung).	KÜ	7
-------	---	--	----	---

→ AB, GRAMMATIK

S. 124	3a	Die S schauen die Bilder an, lesen die Texte in den Sprechblasen und ergänzen das Subjekt in den Sätzen. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze in der Klasse vorgelesen. Dann liest ein S den Tipp vor.	EA PL	8
--------	----	---	--------------	---

Modul Kati, Lektion 13

AB S. 124	3b Tafelstifte / Kreide	Die S markieren in Ü 3a die Satzteile mit der Präposition <i>zu</i> und ergänzen die Tabelle.	EA	
		Dann rufen sie dem L die Lösungen zu. Der L schreibt sie wie im AB in den Artikelfarben an die Tafel. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB und korrigieren ggf. Zum Schluss erklärt der L, dass bei Eigennamen kein Artikel steht (<i>zu Melanie</i>).	PL	

S. 91	3	Der L erinnert die S an den Chat in 1b zwischen Kati und Laura. Er erklärt den Ablauf des Spiels mithilfe des Bildes (s. PDF-Spielanleitungen Chatten). Die S lesen dann das Chatmuster und die Grammatikkästen für sich. Dann spielen die S „chatten“. Während des Spiels dürfen die S ins Buch schauen.	PL	15
		<i>fakultativ: 1–2 Dialoge werden in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen.</i>	PA	
			PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 125	6a	Zusammen mit ihrem Partner verbinden die S die Sätze, die zusammenpassen. Zur Kontrolle werden die Ergebnisse vorgelesen. Dann markieren die S in allen Sätzen die Ortsangaben.	PA PL PA	7
	6b	Die S ergänzen zu zweit die Regel. In der Zwischenzeit schreibt der L jeweils ein Beispiel an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: Wohin? _____ Griechenland _____ Monemvassia _____ _____ Schweiz (!) _____ _____ USA (!) Die S rufen dem L nun die kompletten Ortsangaben zu. Der L ergänzt den Tafelanschrieb. Er lässt die S dabei die Regel auf Griechisch formulieren, z. B. <i>Οι χώρες χωρίς άρθρο και οι πόλεις συντάσσονται με την πρόθεση nach όταν απαντάμε στην ερώτηση Wohin?</i> <i>Οι χώρες με άρθρο συντάσσονται με την πρόθεση in + αιτιατική όταν απαντάμε στην ερώτηση Wohin?</i>	PA PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 126	9a	Die S lesen still die SMS und unterstreichen die temporalen Angaben.	EA	5
	9b Tafelstifte / Kreide	Die S ergänzen die Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Angaben wie im AB an die Tafel. Er verwendet dabei die Artikelfarben. Dann kommt ein S an die Tafel und ergänzt <i>nächst-</i> im Akkusativ. Die Mitschüler kontrollieren und vergleichen mit ihren Ergänzungen im AB.	EA PL EA	
HA: AB, S. 124 Ü 4, AB, S. 125 Ü 5, AB, S. 126 Ü 7–8, AB, S. 127 Ü 10				

60 Lektion 13: S. 91–92 (4–6)

Fokus: Hörverstehen, über Reisen mit dem Zug sprechen, offizielle Uhrzeit

Vorbereitung: –

S. 91	4a 2/Track 19	Die S schauen die Bilder an. Die Situation (Kati und Laura skypen bzw. chatten miteinander.) wird in der Klasse geklärt. Ein S liest dann die vorgegebenen Themen vor. Der L erklärt das Wort <i>Reise</i> .	PL	10
		Danach hören die S den Anfang des Gesprächs zwischen Kati und Laura. Während des Hörens oder danach kreuzen sie an, worüber die zwei Mädchen sprechen.	EA	
		In der Klasse wird die Lösung genannt.	PL	

Modul Kati, Lektion 13

S. 91	4b 2/Track 20	Die S lesen zuerst die Sätze für sich. Die neuen Wörter werden von den S anhand des Kontextes und der Illustrationen erschlossen. Anschließend hören die S das ganze Gespräch und kreuzen die richtigen Satz- teile an. Wenn nötig, können die S das Gespräch auch ein zweites Mal hören. In der Klasse werden zum Schluss die vollständigen Sätze zur Kontrolle vorge- lesen.	EA PL EA PL	
	5 AB S. 193/196	Die S arbeiten zu zweit. Sie entscheiden, wer Partner A bzw. B ist. Dann liest jeder S still das Dialogmuster und Annas Aussage im KB. Der L schreibt 2–3 Uhrzeiten an die Tafel, z. B. <i>8:35 Uhr / 14:17 Uhr</i> , und die S lesen sie vor. Anschließend machen die S das Partnerspiel. Sie sprechen Dialoge nach dem Muster und ergänzen mit den Informationen, die der Partner ihnen gibt, die Tabelle. Der L geht herum und hört zu.	PA EA PL PA	15

S. 92	6a 2/Track 21–23	Die S schauen das Situationsbild an. Der L sagt: <i>Das ist ein Bahnhof. Züge fahren ab und kommen an.</i> Dann lesen die S still die drei Sätze. Der L erklärt den Ausdruck <i>auf Gleis</i> . Anschlie- ßend hören die S die drei Ansagen.	PL EA	10
	6b 2/Track 21–23	Die S hören die Ansagen ein zweites Mal und ergänzen die fehlenden Uhrzeiten. Die vollständigen Sätze werden zum Schluss in der Klasse vorgelesen.	EA PL	
HA: AB, S. 127 Ü 11–12, AB, S. 127/128 Ü 13, AB, S. 128 Ü 14				

61 **Lektion 13:** S. 92–93 (7–8)
Fokus: Leseverstehen, Personalpronomen: Sie (Höflichkeitsform)
Vorbereitung: –

S. 92	7a	Die S schauen sich die drei Bilder A–C an und lesen still den Anfang des Textes. Im Plenum nennen die S das Bild, das zum Interview passt. Sie begründen ihre Auswahl anhand des Textes. Dabei wird von den S die Bedeutung von <i>Straßenkünstler</i> und <i>lebende Statue</i> erschlossen. Dann fordert der L die S auf, die erste Frage des Reporters (<i>Frau Engel, woher kommen Sie?</i>) zu übersetzen. Die S übersetzen die Frage mit der Höflichkeitsform. Der L schreibt an die Tafel: Sie = εσείς (πληθυντικός ευγενείας)	EA PL	7
-------	----	---	----------	---

→ **AB, GRAMMATIK**

S. 128	15a	Die S ergänzen zusammen mit ihrem Partner das Interview. Zur Kontrolle wird das Interview mit verteilten Rollen vorgelesen.	PA PL	8
	15b	Die S lesen still die Beispielsätze und unterstreichen dann zu zweit in der Regel die passenden Teile. Zur Kontrolle wird die vollständige Regel vorgelesen. Zum Schluss liest ein S auch Annas Tipp vor.	PA PL	

S. 92	7b	Die S bilden zu zweit mit den Fragepronomen Fragen, die sie Frau Engel stellen möchten. Dabei verwenden sie die Höflichkeitsform. Die S schreiben die Fragen in ihr Heft. Zur Kontrolle werden zu jedem Fragewort 1–2 Fragen vorgelesen. Im Anschluss lesen die S mit ihrem Partner den Rest des Interviews in 7c und suchen Antworten auf ihre Fragen. In der Klasse sagt dann jedes Paar, wie viele ihrer Fragen im Text beantwortet werden.	PA PL PA PL	20
-------	----	---	------------------------------	----

Modul Kati, Lektion 13

S. 92 – 93	7c	Die S lesen die Fragen für sich. Dann lesen sie das Interview noch einmal und ordnen gemeinsam mit ihrem Partner die Fragen zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	PA PL	20
	S. 93	7d	Die S lesen still die Aussagen und dann das ganze Interview noch einmal. Sie kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	
	8	Die S sagen in der Klasse auf Deutsch, welche Statue sie gern einmal sein möchten.	PL	3
HA: AB, S. 129 Ü 16–17, für KB, S. 106 Ü 2 (Wiederholung Lektion 13): evtl. Würfel mitbringen				

62 Lektion 13: S. 93 (9)

Fokus: Possessivartikel: *Ihr-*, evtl. Wiederholung Lektion 13, evtl. Wiederholung Possessivartikel (Kopiervorlage)

Vorbereitung: für AB S. 129, Ü 18: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange), für HA (Wiederholung der Possessivartikel): evtl. Kopiervorlage zu Lektion 13 einmal pro S kopieren

S. 93	9	Die S schauen sich die Zeichnung an. Der L sagt: <i>Die Leute vergessen manchmal Sachen. Οι άνθρωποι ξεχνούν μερικές φορές πράγματα.</i> Dann fordert er einen S auf, den Sprechblasentext vorzulesen. Der L antwortet auf die Frage: <i>Oh ja, vielen Dank!</i> Im Anschluss spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge mit den vorgegebenen Nomen.	PL	10
			PA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 129	18 Tafelstifte / Kreide	Die S schauen die Bilder A–D an und lesen still die Texte. Dann ordnen sie jedem Text das passende Bild zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen. Anschließend unterstreichen die S in den Sätzen den Possessivartikel <i>Ihr-</i> und ergänzen die Tabelle. In der Zwischenzeit zeichnet der L die Tabelle mit Artikelfarben an die Tafel. Dann kommt ein S nach vorne und ergänzt die Tabelle mit den Formen des Possessivartikels in den Artikelfarben. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	EA	10
			PL	
			EA	
			PL	
			EA	

WIEDERHOLUNG

S. 106	1	<i>fakultativ: Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S den Wortigel zum Thema „Reise“. Der L gibt die Arbeitszeit vor, z. B. 5 Minuten. In dieser Zeit zeichnet der L den Wortigel an die Tafel. Nach Ablauf der Zeit rufen die S dem L die gefundenen Wörter zu und er schreibt sie an den Wortigel. Die S vergleichen mit ihren Wörtern, korrigieren ggf. die Rechtschreibung und ergänzen eventuell.</i>	PA PL	(10)
	2	<i>fakultativ: Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Dann spielen die S mit ihrem Partner das „Reisespiel“ (s. PDF-Spielanleitungen Das Reisespiel). Dabei wechseln sie auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.</i>	PA	(10)
	Kopiervorlage Teil A	<i>fakultativ: Der L zeichnet eine Tabelle wie auf der Kopiervorlage an die Tafel. Ein S kommt an die Tafel. Seine Mitschüler rufen ihm die fehlenden Possessivartikel zu und er ergänzt die Tabelle. Die S ergänzen auch entsprechend die Tabelle auf der Kopiervorlage. Teil B ist Hausaufgabe.</i>	PL EA	(5)
HA: AB, S. 129 Ü 19, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 13: Teil B, AB, S. 130 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 131 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 62: evtl. Test 13 (s. PDF-Tests)

Modul Kati, Lektion 14

63 Modul Kati, Lektion 14: S. 94–95 (1–2)
Fokus: Wortschatz: Kleidung, Leseverstehen
Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 94–95	1a	Die S schauen das Bild an. Der L fragt: <i>Was macht Kati? Wo ist sie? Πού είναι η Κ.; Τι κάνει;</i> Die S antworten auf Griechisch.	PL	15
	1b	Die S schauen die Bilder an. Die Wörter werden in der Klasse von einzelnen S vorgelesen, evtl. auch mit dem bestimmten Artikel z. B. <i>das Kleid</i> . Der L korrigiert ggf. die Aussprache. Der L erklärt dann die Aufgabe. Die S lesen still die Redemittel für den Dialog. Ein Dialog wird als Beispiel in der Klasse vorgespielt. Dann schauen die S auf das Bild in 1a und sprechen mit ihrem Partner darüber, welche der abgebildeten Dinge wohl tatsächlich in Katis Koffer sind. Der L geht herum und hört zu.	PL PA	
	2a	Die S schauen die Fotos an und lesen die Dialoge für sich. Dann ordnen sie gemeinsam mit ihrem Partner den Fotos die passenden Dialogteile zu. Die Ergebnisse werden zur Kontrolle im Plenum besprochen.	EA PA PL	20
S. 95	2b	Die S lesen still die Sätze und kreuzen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner an, was richtig bzw. falsch ist. Sie korrigieren dann zu zweit die falschen Sätze. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Anschließend werden die neuen Wörter auf Griechisch erklärt.	PA PL	
	2c	Der L fragt: <i>Was schenkt Kati Lauras Mutter? Τι θα χαρίσει η Κ. στη μητέρα της Λ.; Τι νομίζετε;</i> Die S stellen auf Griechisch Vermutungen an.	PL	
HA: AB, S. 132 Ü1–2				

64 Lektion 14: S. 95 (3)
Fokus: sagen, was (nicht) gefällt, *gefallen* + Dativ (nur 3. Person), Artikel im Dativ, Schreibtraining
Vorbereitung: für AB, S. 133, 7b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, rot, orange)

S. 95	3	Die S schauen die Fotos in KB, S. 94 1b und 2a an und lesen das Dialogmuster für sich.	EA	12
		1–2 Dialoge werden dann in der Klasse vorgespielt.	PL	
		Im Anschluss spielen die S zu zweit weitere Dialoge und beziehen sich dabei auf die Fotos.	PA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 132	3a	Die S ergänzen in Stillarbeit die richtigen Formen von <i>gefallen</i> . Dabei können sie, wenn nötig, die Ü 3 im KB zu Hilfe ziehen. Die Sätze werden dann zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	EA PL	10
	3b	Der L verweist auf den Tipp. Dann tragen die S die Sätze aus Ü 3a in die Tabelle ein. Der L zeichnet inzwischen die Tabelle an die Tafel. Er fordert anschließend einzelne S auf, die Sätze in die Tabelle an der Tafel einzutragen. Zum Schluss wird in der Klasse über die jeweilige Verbposition und das Vorhandensein des Dativpronomens gesprochen. Der L weist darauf hin, dass das Verb <i>gefallen</i> immer mit einem Dativ steht.	EA PL	

Modul Kati, Lektion 14

→ AB, GRAMMATIK

S. 133	6	Die S lesen still die Dialoge und tragen sie in das Schema ein. Der L schreibt die Sätze auch wie im AB untereinander an die Tafel. Die S nennen ihm die Dativobjekte und der L markiert sie. Dann wird in der Klasse über die Stellung des Dativobjekts im Satz (nach dem Verb oder auf Position 1) gesprochen.	EA PL	5
	7a	Das Beispiel wird in der Klasse vorgelesen. Dann ergänzen die S in Stillarbeit die fehlenden Dialogteile. Zur Kontrolle werden dann die Minidialoge im Plenum vorgelesen.	PL EA PL	10
	7b Tafelstifte / Kreide	Die S ergänzen gemeinsam mit ihrem Partner die Tabelle. Inzwischen zeichnet der L die Tabelle an die Tafel. Dann tragen einzelne S die Possessivartikel im Dativ in die Tabelle an der Tafel ein. Sie verwenden dabei die Artikelfarben. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	PA PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 134	9a	Die S lesen den Text für sich und unterstreichen die Dativergänzungen.	EA	3
	9b	Der Tipp wird in der Klasse vorgelesen.	PL	
HA: AB, S. 133 Ü 4–5, AB, S. 134 Ü 8 + 9c, für KB, S. 95 Ü 4: zwei „Geschenk“-Kärtchen schreiben oder zeichnen				

65

Lektion 14: S. 95–96 (4–5)

Fokus: ein Geschenk machen und sich für ein Geschenk bedanken, Präposition: *für* + Akkusativ, Artikel im Akkusativ, Leseverstehen, sagen, was es an einem Ort gibt, *es gibt* + Akkusativ, Indefinitpronomen: *man*

Vorbereitung: für AB, S. 134, 10b + AB, S. 135, 14: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

S. 95	4 „Geschenk“- Kärtchen	Die S lesen still die Redemittel für den Dialog. Die neuen Wörter werden von den S aus dem Kontext erschlossen. Dann gibt jeder S seinem Partner zwei „Geschenk“-Kärtchen und die S spielen Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	EA PL PA	7
-------	------------------------------	--	----------------	---

→ AB, GRAMMATIK

S. 134	10a	Die S lesen still den Dialog und ergänzen den Dialog. Zur Kontrolle wird der vollständige Dialog mit verteilten Rollen vorgelesen.	EA PL	10
	10b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in Ü 10a in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Präposition <i>für</i> , den Possessivartikel und das dazugehörige Nomen. Dann ergänzen sie die Tabelle und die Regel. Der L zeichnet inzwischen die Tabelle in den Artikelfarben an die Tafel. Nun wird die Regel in der Klasse vorgelesen. Zum Schluss kommen einzelne S an die Tafel und ergänzen die Tabelle. Sie verwenden die Artikelfarben. Die Mitschüler vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB.	PA PL EA	

S. 96	5a	Die S schauen die Fotos an und lesen das Programm für sich. Im Plenum wird das Bild genannt, das nicht zum Programm passt.	EA PL	10
	5b	Der L erklärt auf Griechisch die Bedeutung von <i>es gibt</i> und <i>man kann dort</i> . Dann lesen die S still die Satzteile und verbinden zu zweit, was zusammenpasst. Im Anschluss werden die Satzpaare zur Kontrolle vorgelesen. Die neuen Wörter in den Sätzen werden, wo möglich, von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.	PL PA PL	

Modul Kati, Lektion 14

→ AB, GRAMMATIK

S. 136	18	Die S ergänzen gemeinsam mit ihrem Partner unter den Fotos die fehlenden Präpositionen.	PA	5
		Die vollständigen Bildunterschriften werden vorgelesen. Im Plenum erklären dann die S anhand der Zeichnungen und der Beispiele dem L auf Griechisch die Bedeutung der Präpositionen <i>in/an/auf</i> (Schüler in der Rolle des Lehrers). <i>Hinweis: Der L kann dabei durch Fragen lenken und korrigiert, wenn nötig.</i>	PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 137	19a	Die S lesen den Text für sich und unterstreichen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die lokalen Angaben wie im Beispiel.	PA	10
	19b Tafelstifte / Kreide	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Tabelle mithilfe der unterstrichenen Angaben in Ü 19a. In der Klasse nennen die S dann die lokalen Angaben zu jeder Präposition. Der L schreibt sie wie im AB in den Artikelfarben an die Tafel und verweist auch auf den Grammatikkasten zur Bildung von <i>am</i> bzw. <i>im</i> . Die S vergleichen mit ihren Eintragungen. Im Anschluss formuliert der L die Regel und schreibt sie auch an die Tafel. Möglicher Tafelanschrieb: Wo? in/an/auf + Dativ	PA PL EA PL	
HA: AB, S. 137 Ü 20				

67 Lektion 14: S. 97 (8–9)

Fokus: sagen, wo sich jemand befindet, Hörverstehen, evtl. Wiederholung Lektion 14

Vorbereitung: für Wiederholung Lektion 14 KB, S. 106, 2: evtl. pro S zwei leere Kärtchen

S. 97 AB S. 194/197	8	Die S entscheiden, wer A bzw. B ist. Dann liest jeder S für sich auf seiner AB-Seite die Arbeitsanweisungen und die Redemittel. Anschließend markieren die S, wo sie sind. Nun sprechen die S miteinander und versuchen zu erraten, wo ihr Partner ist. Sie verwenden dabei die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum und hört zu.	PA	12
	9a 2/Track 24	Der L beschreibt die Ausgangssituation und die Aufgabe anhand des Fotos in 9d. Er sagt z. B.: <i>Kati ist bei Laura in München. Die zwei Mädchen sprechen zusammen. Das Thema ist: Was machen sie an diesem Tag in München. Hat Laura schon einen genauen Plan für den Tag? Έχει η L ένα συγκεκριμένο σχέδιο/πλάνο για αυτήν τη μέρα;</i> Die S hören den Anfang des Gesprächs. Im Plenum wird die Frage beantwortet.	PL EA PL	25
	9b 2/Track 25	Die S lesen die sechs Sätze für sich. Die Bedeutung von <i>einverstanden</i> wird mithilfe des Smileys von den S erschlossen. Die S hören dann das Gespräch weiter und kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind.	EA PL EA	
	9c 2/Track 25	Die S hören den Abschnitt des Gesprächs ein zweites Mal und kontrollieren ihre Lösungen. Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum besprochen.	EA PL	
	9d 2/Track 26	Die S lesen still die Sätze. Dann hören sie das Ende des Dialogs. Während des Hörens oder danach ordnen sie die Sätze.	EA	
	9e 2/Track 26	Die S hören das Ende des Gesprächs noch einmal und kontrollieren die Reihenfolge der Sätze. Zur Kontrolle wird das Dialogende in der Klasse mit verteilten Rollen vorgelesen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	
	9f	Der L stellt die Frage in der Klasse und die S beantworten sie.	PL	

Modul Kati, Lektion 14

WIEDERHOLUNG				
S. 106	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Abwechselnd zeigen sie auf ein Bild und fragen den Partner, wie ihm das Kleidungsstück gefällt. Der Partner antwortet.</i>	PA	(10)
	2 leere Kärtchen	<i>fakultativ: Der L erklärt den Übungsablauf und gibt jedem S zwei leere Kärtchen. Die S schreiben auf jedes Kärtchen einen Ort / eine Örtlichkeit. Die Kärtchen werden verdeckt auf den Tisch gelegt. S1 zieht eine Karte, liest jedoch nicht, was darauf steht, sondern hält sie sich an die Stirn, wie auf dem Bild zu sehen ist. Er versucht nun zu erraten, was auf dem Kärtchen steht. Dazu stellt er seinem Partner Ja/Nein-Fragen, wie im Beispieldialog vorgegeben. S2, der das Wort auf dem Kärtchen gelesen hat, antwortet auf die Fragen mit „Ja“ bzw. „Nein“ (ggf. auch mit „Ich weiß nicht.“). Wenn S1 das Wort erraten hat, tauschen die S die Rollen. S2 muss nun raten.</i>	PA	(15)
HA: AB, S. 137 Ü 21, AB, S. 138 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 139 (Wiederholung) Ü 1–3				

Nach Unterrichtseinheit 67: evtl. Test 14 (s. PDF-Tests)

Modul Kati, Lektion 15

68 Modul Kati, Lektion 15: S. 98 (1–2)
Fokus: Hörverstehen, über Vergangenes sprechen
Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 98	1a 2/Track 27	Die S schauen sich das Situationsfoto an. Der L sagt: <i>Kati ist auf einem Konzert. Was macht sie?</i> Die S antworten. Der L sagt: <i>Wer ruft sie an? Hört bitte zu.</i> Die S hören Kati am Handy sprechen. Danach beantworten sie die Frage.	PL EA PL	25
	1b 2/Track 28	Die S lesen nun still Katis Aussagen. Zusammen mit ihrem Partner überlegen sie sich, was Katis Mutter wohl sagt, und schreiben es auf. Dann hören sie Katis Aussagen. In den Pausen zwischen den Aussagen fordert der L einzelne S auf, die vermutlichen Aussagen der Mutter vorzulesen. Wenn nötig, kann der L kurz auf „Pause“ drücken. <i>Hinweis: Es wird von den S selbstverständlich nicht erwartet, dass sie Fragen im Perfekt formulieren. Sie können die aus Lektion 10 bekannten Redemittel verwenden wie „Wie bitte?“, „Kannst du das bitte noch mal wiederholen?“ oder auch „Was? Ich höre nicht.“</i> <i>Möglich sind auch kurze Fragen wie „Wo?“ oder „Und dann?“</i> <i>Diese Redemittel sollen hier auch wiederholt werden als Vorbereitung für KB Ü 3, wo diese dann erweitert werden.</i>	PA PL	
	1c 2/Track 29	Die S hören nun das ganze Telefongespräch und vergleichen mit ihren Vermutungen.	EA	
	1d	Die S lesen still den Text und ergänzen ihn zu zweit mithilfe der Informationen aus Katis Aussagen in 1b. Der vollständige Text wird zur Kontrolle vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter erklärt.	PA PL	
	2a	Die S lesen die Sätze für sich. Sie kreuzen an, was Kati und ihre Freunde wohl gemacht bzw. nicht gemacht haben. Es geht hier also um die eigenen Vermutungen der S.	EA	
	2b	Der L teilt die Klasse in 3er- bzw. 4er-Gruppen ein. Die S vergleichen nun ihre Vermutungen. S1 äußert seine Vermutung und die übrigen S aus der Gruppe nehmen dazu Stellung. Dann ist S2 dran usw. Beim Gespräch verwenden die S die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum und hört zu.	GA	
HA: AB, S. 140 Ü1–2a				

69 Lektion 15: S. 99 (3–4)
Fokus: Perfekt bei regelmäßigen Verben: Bildung + Satzstellung, sagen, dass man etwas nicht verstanden hat, Leseverstehen
Vorbereitung: –

→ **AB, GRAMMATIK**

S. 140	2b	Die S unterstreichen in den Sätzen in Ü 2a die Verben im Perfekt. Dann schreiben sie die Perfektformen in die Liste. In der Klasse nennen die S die Perfektformen und der L schreibt sie an die Tafel. Dann kommen einzelne S nach vorne und schreiben zu jedem Verb im Perfekt den Infinitiv wie im AB daneben. Die S ergänzen die Liste im AB entsprechend.	EA PL EA	8
	2c	Gemeinsam mit ihrem Partner unterstreichen die S die passenden Wörter und ergänzen die Regel. Zur Kontrolle wird dann die vollständige Regel vorgelesen.	PA PL	

Modul Kati, Lektion 15

→ AB, GRAMMATIK

S. 141	3	In der Klasse nennen die S den jeweiligen Verbstamm und dann die Perfektform in der vorgegebenen Person. Diese Übung wird dann als HA noch einmal schriftlich von den S bearbeitet.	PL	3
	4a	Zu zweit ergänzen die S die Sätze mit dem Partizip Perfekt. Zur Kontrolle werden die Dialoge vorgelesen.	PA PL	8
	4b	Der L zeichnet ein Schema wie im AB an die Tafel und trägt den vorgegebenen Aussagesatz ein. Er bittet einen S nach vorne. Nun rufen ihm die Mitschüler eine W-Frage und eine Ja/Nein-Frage aus Ü 4a zu und der S schreibt sie ins Schema. Die S ergänzen entsprechend das Schema im AB. Im Anschluss erschließen die S mithilfe des Tafelanschriebs die Regel zur Position der Verbteile in den Sätzen: a) Im Aussagesatz und in der W-Frage steht das Hilfsverb auf Position 2. b) In der Ja/Nein-Frage steht das Hilfsverb auf Position 1. c) Das Partizip Perfekt steht immer am Satzende.	PL EA	

S. 96	3a 2/Track 30	Die S hören den Beispieldialog und lesen mit. Bei <i>Pampampampam</i> kann der L laut mitklopfen. Er klopft bei jeder Silbe einmal auf den Tisch, bei der 3. Silbe aber, die betont wird, besonders laut.	EA	8
	3b	Die S lesen still die Redemittel. Die unbekanntes Wörter werden erklärt. Dann spielen sie mit ihrem Partner abwechselnd ähnliche Dialoge. Dabei können sie beim <i>Pampam</i> -Wort auch mitklopfen. Dadurch wird die Wortbetonung klarer, denn nicht nur die Stimme, sondern auch der Körper macht mit.	PA	
	4a	Die S schauen sich die drei Fotos an und lesen still Katis Nachrichten. Dann ordnen sie jedem Foto die passende Nachricht zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	EA PL	12
	4b	Die S lesen zuerst die Fragen für sich. Die neuen Wörter werden im Plenum erklärt. Zu den Perfektformen schreibt der L auch die Infinitive an die Tafel, er geht jedoch an dieser Stelle nicht weiter auf die Grammatik ein. Beispiel für Tafelanschrieb: verkaufen → er hat ... verkauft Nun lesen die S still Katis Nachrichten noch einmal und markieren die Antworten im Text. Danach liest der L die Fragen vor und die S beantworten sie im Plenum.	EA PL EA PL	
HA: AB, S. 141 Ü 3+5, AB, S. 142 Ü 6–8				

70

Lektion 15: S. 100 (5–6)

Fokus: Perfekt: trennbare / nicht trennbare Verben mit Präfix + Verben auf *-ieren*,
Wortschatz: *kennen* vs. *kennenlernen*, über Vergangenes schreiben/sprechen

Vorbereitung: –

→ AB, GRAMMATIK

S. 142	9a	Die S lesen noch einmal still die Nachrichten im KB, S. 99 4a und markieren die Partizipien. Dann zeichnen sie eine Tabelle wie im AB in ihr Heft. Der L zeichnet die Tabelle an die Tafel. Ein S kommt vor. Seine Mitschüler rufen ihm die Partizipien zu und sagen ihm, in welche Spalte sie gehören. Der S schreibt sie jeweils in die entsprechende Spalte. Die S ergänzen die Tabelle in ihrem Heft.	EA PL EA	10
	9b	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Regel. Zur Kontrolle wird die Regel in der Klasse vorgelesen.	PA PL	

Modul Kati, Lektion 15

→ AB, WORTSCHATZ

S. 143	12a	Die S lesen den Mini-Dialog für sich. Zu zweit übersetzen sie den Dialog ins Griechische. Die Übersetzung wird zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	7
	12b	Im Plenum nennen die S die passende Übersetzung zu dem jeweiligen Verb. Im AB verbinden sie Verb und Übersetzung mit einem Pfeil.	PL EA	

S. 100	5	Die S wählen zu zweit ein Foto aus und schreiben dazu einen kleinen Text in der Vergangenheit. Dabei können sie, müssen aber nicht, die vorgegebenen Verben benutzen. Die S sollten nur bekannte Wörter verwenden. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Zum Schluss wird zu jedem Foto mindestens ein Text vorgelesen. <i>alternativ: Die S machen die Übung als Hausaufgabe (HA) und geben sie dem L zur Korrektur.</i>	PA PL	17
	6 AB S. 200	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Die S ergänzen die Sätze mit den Nomen aus der Liste, ohne dass der Partner etwas davon sieht. Dann fragen und antworten die Partner abwechselnd wie im Beispieldialog vorgegeben. Wenn ein S einen Satz richtig erraten hat, markiert er ihn. Wer zuerst alle Kästchen markiert hat, hat gewonnen.	EA PA	
HA: AB, S. 143 Ü 10 – 11 + 12c				

71

Lektion 15: S. 100–101 (7–8)

Fokus: evtl. Festigung der Perfektformen (Kopiervorlage), Leseverstehen, Wortschatz zur Personenbeschreibung, über Fähigkeiten sprechen, Wortschatz: *kennen/wissen/können*

Vorbereitung: evtl. Kopiervorlage zu Lektion 15 einmal pro Schülerpaar kopieren und Kärtchen ausschneiden

	Kopiervorlage Kärtchen	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Der L gibt jedem Schülerpaar einen Satz Karten. Er erklärt den S den Ablauf der Übung: Die Kärtchen liegen verdeckt auf dem Tisch. S1 zieht eine Karte und liest sie für sich. Er muss nun mit dem Verb eine Frage im Perfekt stellen. Steht auf der Karte „W...?“ muss es eine W-Frage sein, z. B. „Was hast du gestern gekauft?“. Steht auf der Karte „...?“ dann muss es eine Ja/Nein-Frage sein, z. B. „Hast du Gitarre gespielt?“. S2 antwortet. Dann ist S2 dran. Er zieht eine Karte und stellt die nächste Frage.</i>	PA	(10)
--	---------------------------	---	----	------

S. 100	7a 2/Track 31	Die S hören den Dialog und lesen mit. Im Plenum wird die Frage beantwortet.	EA PL	15
	7b	Die S lesen still die Adjektive im Schüttelkasten. Die Bedeutung der Wörter erschließen sie anhand der Illustrationen. Die S ergänzen nun zu zweit die Sätze mit den Informationen aus dem Text in 7a. Im Plenum werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Zum Schluss werden die evtl. noch unbekanntes Wörter erklärt.	EA PA PL	
S. 101	7c	Die S lesen still den Dialog noch einmal. Sie kreuzen an, ob die Sätze richtig oder falsch sind. In der Klasse werden dann die Ergebnisse besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	
	7d	In der Klasse wird auf Griechisch darüber gesprochen, was Kati wohl zu Lauras Traumjungen meint. Dabei kommt es besonders auf den Ton der letzten Aussage von Kati an.	PL	

Modul Kati, Lektion 15

S. 101	8	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Aktivitäten, die darunter stehen. Dann lesen sie auch die Redemittel für die Dialoge. Die unbekanntenen Wörter werden im Plenum erklärt. 1–2 Dialoge werden als Beispiel in der Klasse mit verteilten Rollen vorgespielt. Danach spielen die S zu zweit weitere Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	EA	10
			PL	
			PA	

→ AB, WORTSCHATZ

S. 144 – 145	16a	Die S lesen still den Dialog auf Griechisch und auf Deutsch. Im deutschen Text markieren sie alle Verben mit der Bedeutung <i>ξέρω/γνωρίζω</i> . Dann lesen sie im Plenum die markierten Verbformen vor. Der L schreibt die Verben im Infinitiv an die Tafel: <i>kennen/können/wissen</i> .	EA	8
	16b	Die Erklärungen werden in der Klasse vorgelesen.	PL	

S. 145	17	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S die Fragen. Die Ergebnisse werden zur Kontrolle vorgelesen. Falls zu Beginn dieser Stunde die Kopiervorlage gemacht wurde, kann AB 17 als HA aufgegeben werden.	PA PL	8
--------	----	--	----------	---

HA: AB, S. 144 Ü 13–15, für Projekt KB, S. 99 Ü 1a: evtl. zu viert Städte auswählen, die die S besuchen wollen, und Fotos davon, Klebstoff und Schere mitbringen

72

Lektion 15: S. 101 (9)

Fokus: eine Person beschreiben, evtl. Wiederholung Lektion 15, evtl. Landeskunde und Projekt

Vorbereitung: für Projekt KB, S. 102: evtl. ein DIN-A3-Blatt je 4 S

S. 101	9	Die S lesen still die Redemittel. Die neuen Wörter werden in der Klasse erklärt. Dann schreiben die S einen kurzen Text und beschreiben ihren Traumjungen / ihr Traum mädchen. Der L geht herum und hilft, wo nötig. Im Anschluss werden einige Texte vorgelesen. <i>fakultativ: Die Texte können auch dem L zur Korrektur gegeben werden.</i>	PL	25
			EA	
			PL	

→ AB, SCHREIBTRAINING

S. 145	19a	Die S lesen still den Text. Dann kreuzen sie an, welche Informationen über den Schauspieler gegeben werden. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. Der L fordert anschließend die S auf, ihm zu sagen, in welcher Reihenfolge die Informationen gegeben werden. Er weist darauf hin, dass diese Reihenfolge logisch, aber nicht die einzige ist und dass Kinoqueen auch weitere Informationen hätte geben können.	EA	5
			PL	

WIEDERHOLUNG

S. 106	1	<i>fakultativ: Die S arbeiten zu zweit. Sie wählen sechs Wörter aus und erzählen damit eine Geschichte. Dabei bilden sie abwechselnd Sätze. alternativ: Falls die S noch Schwierigkeiten haben, mündlich Sätze im Perfekt zu bilden, können sie ihre Geschichte zuerst aufschreiben.</i> Zum Schluss werden die Geschichten in der Klasse erzählt bzw. vorgelesen.	PA PL	(15– 20)
	2	<i>fakultativ: Der S teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe soll eine Person aus der Klasse beschreiben, ohne sie beim Namen zu nennen. Dazu macht sich jede Gruppe zuerst Notizen. Im Anschluss beschreibt jede Gruppe der Klasse ihre Person. Die anderen S hören zu und müssen dann raten, wer diese Person ist.</i>	GA PL	

Modul Kati, Lektion 15

→ **FILM** (s. PDF-Konzeptbeschreibung)

→ **PROJEKT**

S. 102	1a	<i>fakultativ: Die S bilden 4er-Gruppen. Sie machen sich Notizen zu den mitgebrachten Städtebildern. Sie notieren, was dort interessant ist und was man dort machen bzw. sehen kann.</i>	GA	(70)
	1b	<i>fakultativ: Die Gruppen planen nun ihre „Weltreise“: Sie legen fest, in welcher Reihenfolge sie die Städte besuchen werden. Sie sprechen dabei auf Deutsch, wie im Beispiel vorgegeben. Sie sagen auch, was sie in jeder Stadt machen bzw. sehen wollen. Das Gespräch bereitet auf die Präsentation in 1c vor. Der L geht herum und hört zu.</i>	GA	
	1c DIN-A3-Blatt, Fotos, Schere, Klebstoff	<i>fakultativ: Der L gibt jeder Gruppe ein DIN-A3-Blatt. Die S basteln nun ein Plakat zu ihrer Weltreise. Sie kleben die Städte-Fotos auf das Blatt und schreiben kurze Texte dazu. Die fertigen Plakate werden zum Schluss in der Klasse präsentiert. Dabei sollte jedes Gruppenmitglied zu Wort kommen. Die Redemittel dienen zur Hilfe.</i>	GA PL	

→ **LANDESKUNDE**

S. 103	1	<i>fakultativ: Die S schauen die Fotos von Berlin an. Dann sagen sie auf Griechisch im Plenum, was sie über die Stadt wissen. Der L schreibt die Informationen stichwortartig an die Tafel.</i>	PL	(15)
		<i>fakultativ: Die S lesen die Texte für sich. In der Klasse vergleichen sie mit den Informationen an der Tafel.</i>	EA PL	
	2	<i>fakultativ: Zu zweit lesen die S die Texte noch einmal und beantworten die Fragen. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.</i>	PA PL	(15)
	3	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe plant eine Reise nach Berlin. Die S wählen drei Orte aus und notieren, was sie dort machen möchten. Im Anschluss stellt jede Gruppe kurz ihr Ergebnis vor.</i>	GA PL	(15)

HA: AB, S. 145 Ü 18+19b/c (Text auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 146 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 147 (Wiederholung) Ü 1–3

Nach Unterrichtseinheit 72: evtl. Test 15 (s. PDF-Tests)

Modul Lukas, Lektion 16

73 Modul Lukas, **Einstieg:** S. 107 + Lektion 16: S. 108 (1–2)
Fokus: Lukas kennenlernen, Hörverstehen, Zeitangaben machen, temporale Präpositionen: *vor/nach*
Vorbereitung: für AB, S. 152, 2b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 107	1a	Die S schauen Lukas' Foto an und lesen still die Sätze. Sie kreuzen gemeinsam mit ihrem Partner an, was ihrer Meinung nach für Lukas gilt.	PA	7
	1b	Die S lesen den Text und überprüfen, ob ihre Vermutungen richtig waren. In der Klasse werden die richtigen Sätze aus 1a vorgelesen. Falls Wörter unklar sind, werden sie im Plenum erklärt.	PA PL	
	2	Die S sagen auf Griechisch, welche Dinge zu Lukas passen und warum.	PL	3

S. 108	1a	Die S schauen das Bild an und lesen für sich die Texte in den Sprechblasen. Der L erklärt die neuen Wörter. Dann stellt er der Klasse die zwei Fragen. Die S äußern ihre Vermutungen auf Deutsch.	EA PL	12
	1b 2/Track 32	Die S hören Simons Nachricht an seine Mutter. Sie vergleichen mit ihren Vermutungen in 1a.	EA PL	
	1c 2/Track 32	Die S schauen die Fotos an. Sie hören Simon ein zweites Mal und nummerieren die Fotos in der richtigen Reihenfolge. In der Klasse sagen die S dann, wie die Reihenfolge der Fotos ist.	EA PL	
	1d	Die S lesen still die Sätze. Im Plenum erklärt der L mithilfe der Bilder die Bedeutung von <i>vor</i> bzw. <i>nach</i> . Dann kreuzen die S die richtigen temporalen Angaben an und lesen die vollständigen Sätze vor.	EA PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 152	2a	Die S schauen die Reihenfolge der Bilder an und ergänzen zu zweit die Präpositionen in den Sätzen. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PA PL	8
	2b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in Ü 2a die temporalen Präpositionen und die Nomen im Dativ. Dann ergänzen sie die Tabelle. Im Anschluss rufen sie dem L die temporalen Angaben aus der Tabelle zu. Der L schreibt sie in den Artikelfarben an die Tafel. Die S vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB. Zum Schluss formulieren die S die Regel in der Klasse und ergänzen sie im AB.	EA PL EA PL	

S. 108	2a	Die S lesen die Vorgaben in den zwei Schüttelkästen für sich. Dann notieren sie wie im Beispiel, wann sie was machen. Sie benutzen dabei die Präpositionen <i>vor</i> bzw. <i>nach</i> .	EA	12
	2b	Die S sprechen mit ihrem Partner, wie im Beispiel vorgegeben, über ihre Gewohnheiten und suchen nach Gemeinsamkeiten. <i>fakultativ: Im Plenum können die S anschließend die Gemeinsamkeiten formulieren, z. B. „Wir duschen vor dem Frühstück.“</i>	PA PL	
HA: AB, S. 152 Ü 1+3				

Modul Lukas, Lektion 16

74 Lektion 16: S. 108–109 (3–8)

Fokus: inoffizielle Uhrzeit, nach der Uhrzeit fragen, über die Wohnung / das Haus sprechen

Vorbereitung: –

S. 108	3	Die S schauen die Uhren an und lesen still die Uhrzeiten.	EA	7
	2/Track 33	In der Klasse wird die Bedeutung von <i>Viertel</i> von den S erschlossen. Dann hören die S die zwei Dialoge und kreuzen an, welche Uhrzeiten sie hören. Zum Schluss werden die gehörten Uhrzeiten vorgelesen.	PL EA PL	

S. 109	4	Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Die S lesen die Dialogvorgabe. Dann zeichnen sie eine zeigerlose Uhr in ihr Heft. Als Zeiger dienen zwei Stifte. Abwechselnd zeigt ein S eine Uhrzeit an. Er fragt nach der Uhrzeit und der S links von ihm (Uhrzeigersinn) antwortet.	GA	8
	5	Die S arbeiten zu zweit. Sie entscheiden zuerst, wer Partner A bzw. B ist. Dann lesen die S das Dialogmuster für sich. Der L erklärt die Bedeutung von <i>kommen</i> in diesem Zusammenhang. Nun fragen und antworten die S im Wechsel und ergänzen ihr Fernsehprogramm mit den fehlenden Uhrzeiten.	PA	12
	6a	Die S lesen Lukas' Aussagen. Dann ordnen die S den Texten die Fotos zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen und die neuen Wörter erklärt.	EA PL	5
	6b	In der Klasse wird die Frage auf Griechisch beantwortet.	PL	
	7	Die S schauen den Grundriss an und lesen still die Nomen. Sie ergänzen dann zu zweit die fehlenden Nomen. Anschließend hören sie die Lösungen. Sie kontrollieren und korrigieren ggf. ihre Ergänzungen. Zum Schluss werden im Plenum alle Nomen der Reihe nach vorgelesen. Der L achtet dabei auch auf die Aussprache.	PA PL	7
<p>HA: KB, S. 109 Ü 8 (evtl. auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 153 Ü 4–7</p>				

75 Lektion 16: S. 110 (9–11)

Fokus: Hörverstehen, jemanden auffordern, Präposition: *Wohin? in* + Akkusativ, *Wo? in* + Dativ

Vorbereitung: für AB, S. 154, 10b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot)

S. 110	9	Die S schauen das Bild an und sagen in der Klasse auf Deutsch, wie ihnen Lukas' Fahrrad gefällt.	PL	3
	10a	Die S lesen still die Sätze. Die Illustrationen semantisieren die neuen Vokabeln. Falls dennoch nötig, erklärt der L die unbekanntesten Wörter. Dann hören die S die Szene und kreuzen an, ob die Sätze richtig oder falsch sind. In der Klasse werden anschließend die Ergebnisse besprochen.	EA PL	12
	10b	Der L liest die Fragen vor. Die S schauen die Bilder an und lesen die möglichen Antworten für sich. Dann beantworten sie in der Klasse die Fragen. Falls die S sich nicht erinnern, können sie den Text auch noch einmal hören.	PL	
	10c	Die S schauen die Bilder an und hören das Ende der Hörscene. In der Klasse wird das passende Bild genannt.	EA PL	
	11	Der Beispieldialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L weist auf den Grammatikkasten hin. Dann spielen die S zu zweit vier weitere Dialoge mit den Vorgaben. Sie wechseln dabei auch die Rollen. Der L geht herum, hört zu und korrigiert, wo nötig.	PL PA	10

Modul Lukas, Lektion 16

→ AB, GRAMMATIK

S. 154	10a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sätze. Dann ordnen sie den Bildern die Sätze zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.	EA PL	12								
	10b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen in Ü 10a die Ortsangaben und ergänzen die Tabellen. Inzwischen zeichnet der L folgende Tabelle an die Tafel: <table border="1" data-bbox="435 495 1042 689"> <tr> <td>Wo?</td> <td>Wohin?</td> </tr> <tr> <td>..... Garten</td> <td>..... Garten</td> </tr> <tr> <td>..... Bad</td> <td>..... Bad</td> </tr> <tr> <td>..... Küche</td> <td>..... Küche</td> </tr> </table> Er verwendet dabei die Artikelfarben. Dann kommt jeweils ein S nach vorne und ergänzt in den Artikelfarben die Wo?-Spalte bzw. die Wohin?-Spalte. Die S vergleichen mit ihrer Tabelle im AB.	Wo?		Wohin? Garten Garten Bad Bad Küche Küche	EA PL EA
	Wo?	Wohin?										
..... Garten Garten											
..... Bad Bad											
..... Küche Küche											
10c	Die S formulieren die Regel in der Klasse und ergänzen sie im AB.	PL EA										
HA: AB, S. 154 Ü 8–9, AB, S. 155 Ü 11–12												

76 Lektion 16: S. 111 (12–13)

Fokus: Leseverstehen, über Haustiere sprechen, über Häufigkeit und Dauer sprechen, temporale Angaben im Akkusativ: *jed-*, evtl. *Wiederholung Lektion 16*

Vorbereitung: für AB, S. 156, 16b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), für HA: evtl. *Kopiervorlage zu Lektion 16 einmal pro S kopieren*

S. 111	12a	Die S schauen das Foto und den Text an. Dann wird im Plenum die Textsorte genannt.	PL	10
	12b	Der L sagt: <i>Lukas hat den Test gemacht</i> . Die S lesen still den Text. Zu zweit ergänzen sie dann anhand von Lukas' Antworten den Text. Zur Kontrolle wird der Text in der Klasse vorgelesen. Zum Schluss werden die neuen Wörter mithilfe der Illustrationen von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.	PA PL	

→ AB, WORTSCHATZ

S. 156	15a	Die S übersetzen die Sätze und schreiben die Übersetzung in ihr AB.	PL	3
S. 111	13	Der L erklärt die Bedeutung von <i>Wie oft?</i> und <i>Wie lange?</i> Die S lesen für sich die möglichen Antworten auf diese Fragen. Dann schreibt jeder S 1–2 Fragen zu Haustieren mit jedem Fragewort in sein Heft. Der L fragt: <i>Wer hat ein Haustier?</i> Die entsprechenden S melden sich und sagen, was für ein Haustier sie haben. Wenn nötig, hilft der Lehrer. Je nachdem, wie viele S ein Haustier haben, arbeiten die S nun zu zweit oder in Gruppen. Die S interviewen die Tierhalter. <i>fakultativ: Die interviewenden S notieren die Antworten und berichten dann im Plenum, was sie erfahren haben.</i>	PL EA PL PA / GA PL	17

Modul Lukas, Lektion 16

→ AB, GRAMMATIK

S. 156	16a	Die S lesen die Aussagen der Jugendlichen für sich.	EA	7
	16b Tafelstifte / Kreide	Die S lesen still den Tipp. Sie ergänzen dann zu zweit die Zeitangaben in den Sprechblasen und in der Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Angaben wie in der Tabelle im AB in den Artikelfarben an die Tafel. Danach lesen die S die vollständigen Texte in den Sprechblasen vor und rufen dem L die Formen von <i>jed-</i> zu. Der L ergänzt sie an der Tafel. Die S vergleichen mit ihrem AB.	EA PA PL EA	

WIEDERHOLUNG

S. 124	1	<i>fakultativ: Zu zweit zeichnen die S den Wortigel in ihr Heft und ergänzen ihn. Der L bestimmt die Arbeitszeit, z. B. 10 Minuten. Er zeichnet in der Zwischenzeit den Wortigel an die Tafel. Nach Ablauf der Zeit rufen die S dem L zu, was sie notiert haben. Der L ergänzt den Wortigel an der Tafel.</i>	PA PL	(15)
	2a	<i>fakultativ: Zu zweit schreiben die S ein fiktives Fernsehprogramm mit ihren Lieblingssendungen in ihr Heft, wie im Beispiel vorgegeben.</i>	PA	
	2b	<i>fakultativ: Die S lesen den Beispieldialog für sich. Dann fragen und antworten sie im Wechsel, wann eine Sendung beginnt. Sie benutzen dabei die inoffizielle Uhrzeit.</i>	PA	
<p>HA: AB, S. 155 Ü 13, AB, S. 156 Ü 14+15b, AB, S. 157 Ü 17–21, AB, S. 158 (Vokabeltraining) Ü 1–3, AB, S. 159 (Wiederholung) Ü 1–5, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 16 (dem L zur Korrektur geben)</p>				

Nach Unterrichtseinheit 76: evtl. Test 16 (s. PDF-Tests)

Modul Lukas, Lektion 17

77 Modul Lukas, Lektion 17: S. 112–113 (1)
Fokus: Leseverstehen, Perfekt mit *sein/haben*
Vorbereitung: –

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 112	1a	Die S schauen die Bilder an. Wenn nötig, wird das Wort <i>Feriencamp</i> aufgrund der Bilder von den S erschlossen. In der Klasse beantworten die S die Fragen auf Deutsch.	PL	27
	1b	Die S lesen die Texte für sich. Sie besprechen mit ihrem Partner, zu welchem Feriencamp die Bilder in 1a passen. Die Ergebnisse werden in der Klasse genannt.	PA PL	
S. 113	1c	Die S lesen die Texte noch einmal. Sie markieren beim Lesen die Textstellen, die die Meinung der Jugendlichen zum jeweiligen Feriencamp deutlich machen. Dann kreuzen sie in der Tabelle an, ob die Jugendlichen das jeweilige Ferien-camp gut oder schlecht finden. Im Plenum werden die Ergebnisse besprochen und mit den entsprechenden Textstellen begründet.	EA PL	
	1d	Gemeinsam mit ihrem Partner ordnen die S den Aktivitäten die passenden Namen zu. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Dann werden die neuen Wörter erklärt.	PA PL	

→ **AB, GRAMMATIK**

S. 160	3a	Die S lesen noch einmal still die Texte im KB, S. 112 1b. Sie markieren die Verben im Perfekt. Der L zeichnet eine Tabelle wie im AB an die Tafel und die S zeichnen eine in ihr Heft. Nun kommt ein S nach vorn. Die Mitschüler rufen ihm die Verbformen zu und er schreibt sie in die entsprechende Spalte der Tabelle. Parallel dazu tragen die S auch die Perfektformen in die Tabelle in ihrem Heft ein. Sie trennen dabei die Verben, die das Perfekt mit <i>haben</i> bzw. mit <i>sein</i> bilden.	EA PL EA	13
	3b	In der Klasse sagen die S, zu welcher Spalte der Tabelle die Bilder passen. Der L zeichnet die Bilder entsprechend in die Tabelle an der Tafel und die S in die Tabelle in ihrem Heft.	PL EA	
	3c	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie im Heft.	PL EA	
HA: AB, S. 160 Ü 1–2, AB, S. 161 Ü 4				

78 Lektion 17: S. 113 (2–3)
Fokus: Partizip Perfekt auf *-en*
Vorbereitung: –

S. 113	2a	Die S lesen still den Text. Sie vergleichen ihn zu zweit mit Henriks Aussagen in 1b, korrigieren ihn und schreiben ihn in ihr Heft. Der korrigierte Text wird zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	22
	2b	Die S wählen einen Jugendlichen aus KB, S. 112 1b aus und schreiben selbst einen Text mit Fehlern. Dann tauschen sie mit ihrem Partner die Texte, die sie geschrieben haben. Der Partner vergleicht mit den Aussagen in 1b und korrigiert. Zum Schluss schauen sich beide Partner noch einmal gemeinsam die korrigierten Texte an und kontrollieren. In Zweifelsfällen wird der L zu Rate gezogen.	EA PA	

Modul Lukas, Lektion 17

→ AB, GRAMMATIK

S. 161	5a	Die S zeichnen eine Tabelle wie im AB in ihr Heft. In die Tabelle ordnen sie die Partizipien aus der Tabelle zu AB, Ü 3a ein. Dann lesen sie die Partizipien jeder Spalte vor. Der L schreibt sie in einer ähnlichen Tabelle an die Tafel.	EA PL	12
	5b	Die S sagen dem L, welche Verbgruppe jede Spalte der Tabelle vertritt. Der L schreibt die passende Verbgruppe zu jeder Spalte und die S ergänzen entsprechend die Tabelle im Heft.	PL EA	
	5c	Die Regel wird in der Klasse vorgelesen. Ein S kommt an die Tafel und unterstreicht alle Partizipien, deren Stamm sich ändert. Die S markieren entsprechend im Heft.	PL EA	

S. 113	3	Jeder S schreibt einen langen Perfekt-Satz in sein Heft. Dann bildet der L Gruppen mit je 4 – 5 S. Die Gruppen spielen nun mit den Sätzen „Stille Post“ (s. PDF-Spielanleitungen Stille Post).	EA GA	10
HA: AB, S. 162 Ü 6–8, AB, S. 163 Ü 9–10				

79

Lektion 17: S. 113–114 (4–7)

Fokus: von Vergangenen erzählen, über die Ferien sprechen, Ferenziele nennen, lokale Präpositionen: *in/an/auf, zu Hause*

Vorbereitung: –

S. 113	4	Die S lesen still Lukas' Profil. In der Klasse sagen sie dann auf Deutsch, welches Feriencamp für Lukas passt. Sie begründen ihre Wahl mithilfe der Informationen im Text.	EA PL	5
--------	---	--	----------	---

S. 114	5	Die S schauen die Fotos an und lesen die Bildunterschriften für sich. Dann stellt der L die Fragen aus der Arbeitsanweisung und erklärt den Ausdruck <i>letztes Jahr</i> . Die S lesen die Redemittel und beantworten die Fragen auf Deutsch. Hier können die Informationen über Lukas aus KB, Ü 4 als Begründung verwendet werden.	EA PL	5
	6	Der L fragt nun einzelne S, wo sie im letzten Jahr waren. Die S antworten mithilfe der Redemittelvorgaben und orientieren sich zur Auswahl der richtigen Präposition an KB, Ü 5.	PL	5

→ AB, GRAMMATIK

S. 163	11a	Zusammen mit ihrem Partner finden die S acht Ferienorte in der Buchstaben-schlange und ergänzen sie dann unter dem jeweils passenden Bild. Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgelesen.	PA PL	10
S. 164	11b	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie in ihrem AB.	PA EA	

S. 114	7	Die Beispiele werden in der Klasse vorgelesen. Der L erklärt die Bedeutung von <i>Angeber</i> .	PL	14
		Im Anschluss macht sich jeder S Notizen (<i>Wo? Wen getroffen? Was gemacht?</i>).	EA	
		Danach „geben“ die S in der Klasse „an“.	PL	
HA: AB, S. 164 Ü 12 + evtl. für „das Münchhausen-Projekt“: Farbstifte mitbringen				

Modul Lukas, Lektion 17

80 Lektion 17: S. 114–115 (8–10)

Fokus: Wünsche ausdrücken, lokale Präposition: *in* + A bzw. D, Leseverstehen

Vorbereitung: für KB, S. 114, Ü 8: leere Kärtchen (ca. 2 pro S), für AB, S. 165, Ü 13: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot), für „Münchhausen-Projekt“: evtl. Kopiervorlage einmal je 3 S kopieren

S. 114	8a Kärtchen	Der L teilt die Klasse in 5er-Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt vom Lehrer 10 Kärtchen. Auf jedes Kärtchen schreiben nun die S je eine Ferienaktivität.	GA	20
	8b	Die Kärtchen liegen verdeckt auf dem Tisch. Der L erklärt nun den Ablauf des Spiels und weist auch auf das Beispiel und den Spickzettel hin. Im Anschluss spielen die S „Traumreise“. Reihum ziehen die Spieler Kärtchen und bilden Sätze wie im Beispiel, bis alle Kärtchen benutzt worden sind. Der L geht herum und hört zu.	GA	

→ AB, GRAMMATIK

S. 165	13a Farbstifte	Die S lesen still den Dialog und markieren die Ortsangaben in den Artikelfarben. Der L zeichnet inzwischen eine Tabelle wie in Ü 13b an die Tafel.	EA	7
	13b Tafelstifte / Kreide	Die S tragen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die Ortsangaben in die richtige Spalte ein. Dann rufen die S dem L zu, was er in jede Spalte der Tabelle an der Tafel schreiben soll. Der L schreibt die Ortsangaben in den Artikelfarben an.	PA PL	
	Kopiervorlage, Farbstifte	<i>fakultativ:</i> „Das Münchhausen-Projekt“ Der L fragt die S, was sie über den Freiherrn von Münchhausen wissen. Information: Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen (1720–1797) führte ein abenteuerliches Leben. Er nahm an zwei Türkenkriegen teil und machte viele Reisen in fremde Länder. Bekannt wurde er wegen seiner unglaublichen Abenteuergeschichten, die er im Freundeskreis vortrug. Später wurden unter seinem Namen auch andere überlieferte Erzählungen dieser Art (Lügendichtung) vereinigt. Dann teilt der L die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe erhält eine Kopiervorlage. Die S verfassen nun zusammen einen Text über eine fiktive Münchhausen-Reise. Sie gestalten den Text, indem sie auch etwas dazu malen. Am Ende werden die „Münchhausen“-Texte in der Klasse aufgehängt.	PL GA	(40)

S. 115	9	Die S lesen still die E-Mail und die Fragen. Der L erklärt die Bedeutung von <i>will</i> . Im Plenum werden dann die Fragen beantwortet.	EA PL	7
	10	In der Klasse wird auf Deutsch darüber gesprochen, wohin Lukas wohl im Sommer fahren möchte.	PL	3
HA: AB, S. 165 Ü 14, AB, S. 166 Ü 15				

81 Lektion 17: S. 115 (11–12)

Fokus: temporale Präposition: *in* + Monat, Hörverstehen, über die Ferien sprechen, Wünsche ausdrücken, Modalverb: *wollen*, evtl. Wiederholung Lektion 17

Vorbereitung: –

→ AB, GRAMMATIK

S. 167	17a	Zu zweit ergänzen die S die fehlenden Monate im Kalender. Falls sie sich nicht an die Monate oder ihre Schreibung erinnern, können sie im KB auf S. 15 nachschauen.	PA	10
		Zur Kontrolle werden alle Monate vorgelesen.	PL	

Modul Lukas, Lektion 17

AB S. 167	17b	Die S beantworten in der Klasse die Fragen und schreiben die Antworten ins AB.	PL EA	
	17c	Die Regel wird in der Klasse formuliert. Die S ergänzen sie im AB.	PL EA	

S. 115	11a 2/Track 37	Die S hören das Gespräch und kreuzen an, wer spricht. Die Lösung wird in der Klasse genannt.	EA PL	7
	11b 2/Track 37	Die S lesen die vier Sätze für sich. Dann hören sie das Gespräch noch einmal und markieren, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.	EA PL	
	12a	Jeweils zwei S interviewen sich gegenseitig und notieren die Antworten des Partners.	PA	15
	12b	Im Plenum berichten nun die S über die Ferienpläne ihres Partners.	PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 167	18	Die S verbinden zusammen mit ihrem Partner die Personalpronomen mit den passenden Verbformen. Dann rufen sie sie dem L zu und er schreibt die Verbformen in einer Tabelle an die Tafel. Zum Schluss weist der L darauf hin, dass <i>wollen</i> ein Modalverb ist. <i>fakultativ: Die S schreiben die Verbkonjugation von der Tafel in ihr Heft ab.</i>	PA PL EA	5
--------	----	--	----------------	---

WIEDERHOLUNG				
S. 124	1	<i>fakultativ: Der L erklärt den Ablauf des Spiels mithilfe der Beispielaussagen. Dann spielen die S das „Perfektspiel“ (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung / Kofferpackspiel).</i>	KÜ	(10)
	2a	<i>fakultativ: Die S notieren sich jeweils eine Frage zu jedem Fragewort. Dann interviewen sie ihren Partner zu seinen Urlaubsplänen und notieren die Antworten.</i>	EA PA	(15)
	2b	<i>fakultativ: Im Plenum berichten nun die S über die Urlaubspläne ihres Partners.</i>	PL	
HA: AB, S. 166 Ü 16, AB, S. 167 Ü 19, AB, S. 168 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 169 (Wiederholung) Ü 1–4				

Nach Unterrichtseinheit 81: evtl. Test 17 (s. PDF-Tests)

Modul Lukas, Lektion 18

82

Modul Lukas, Lektion 18: S. 116–117 (1–2)

Fokus: Hörverstehen, Leseverstehen, über die Schule sprechen, Frageartikel *welch-*

Vorbereitung: für AB, S. 170 Ü 2b: Tafelstifte bzw. Kreide in den Artikelfarben (blau, grün, rot, orange)

Seite	Aufgaben Materialien	Ablauf	Form	Zeit
S. 116	1a 2/Track 38	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sätze in den Sprechblasen. Sie ordnen zu zweit den Sätzen das jeweils passende Bild zu. Dann hören sie das Gespräch und vergleichen mit ihrer Zuordnung. In der Klasse werden die Lösungen genannt und die neuen Wörter in den Sätzen erklärt.	PA PL	12
	1b 2/Track 38	Die S hören das Gespräch noch einmal und lesen jetzt mit. Dann liest der L die Fragen vor. Die S geben kurze Antworten. Nach der Beantwortung der Frage 3 weist der L auch auf Annas Aussage zum deutschen Notensystem hin. Wo nötig, erklärt der L den neuen Wortschatz.	EA PL	

S. 117	2	Die S lesen die Redemittel und den Grammatikkasten für sich. Dann interviewen sie ihren Partner. Der L geht herum und hört zu.	EA PA	7
--------	---	---	----------	---

→ AB, GRAMMATIK

S. 170	2a	Gemeinsam mit ihrem Partner verbinden die S die Satzteile, die zusammenpassen. Die Ergebnisse werden anschließend vorgelesen.	PA PL	10
	2b Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen wie im Beispiel die Frageartikel in Ü 2a und ergänzen die Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Tabelle in den Artikelfarben an die Tafel. Dann kommen einzelne S nach vorne und ergänzen die Tabelle. Die Mitschüler vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB. Zum Schluss wird Annas Tipp vorgelesen.	EA PL EA PL	

→ AB, WORTSCHATZ

S. 171	3a	Die S übersetzen mit ihrem Partner die Fragen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	PA PL	7
	3b	Die S lesen still die Regel und ergänzen sie in Zusammenarbeit mit ihrem Partner. Dann wird die Regel zur Kontrolle in der Klasse vorgelesen.	PA PL	
HA: AB, S. 170 Ü 1, AB, S. 171 Ü 4–5, AB, S. 172 Ü 6				

83

Lektion 18: S. 117 (3)

Fokus: Schreibtraining, Leseverstehen

Vorbereitung: –

→ AB, SCHREIBTRAINING

S. 172	7a	Die S unterstreichen in Ü 6 wie im Beispiel die Adjektive/Adverbien mit <i>ziemlich/sehr/total</i> . Zur Kontrolle werden sie vorgelesen.	EA PL	5
	7b	Mithilfe der Emoticons wird der Gebrauch von <i>ziemlich/sehr/total</i> + Adjektiv/Adverb erschlossen. Dann kreuzen die S an, was für sie gilt. Im Plenum sagen die S ihre Meinung zu Montagen.	PL EA PL	

Modul Lukas, Lektion 18

AB S. 172	8	Die zwei Beispielsätze werden vorgelesen. In Stillarbeit ergänzen die S die Sätze in ihrem Heft. Zum Schluss werden 1–2 Meinungen zu jedem Punkt vorgelesen.	PL EA PL	10
	9a	Die S unterstreichen in Ü 6 die Fragen und lesen sie vor.	EA PL	2

S. 117	3a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Wörter. Zusammen mit ihrem Partner ordnen sie jedem Wort das passende Bild zu. Zur Kontrolle liest der L die Wörter in der vorgegebenen Reihenfolge vor und die S nennen ihm die jeweils passende Bildnummer. Im Anschluss liest der L die Wörter noch einmal vor und die S sprechen im Chor nach.	PA PL	17
	3b	Der L erklärt den S die Bedeutung von <i>Einladung</i> und weist darauf hin, dass es sich bei der Abbildung in 3a und dem Text in 3b um Vor- und Rückseite von Lukas' Einladungsbrief handelt. Die S lesen die Einladung nun für sich und kreuzen in den Aufgaben an, was richtig ist. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PL EA PL	
HA: AB, S. 172 Ü 9b (evtl. auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben)				

84

Lektion 18: S. 118 (4–5)

Fokus: Ordinalzahlen im Datum, jemanden einladen, Präposition: *bei* (+ Person)

Vorbereitung: für KB, S. 118 Ü 4: DIN-A3-Blatt mit Überschrift „Geburtstagsliste“

S. 118	4 DIN-A3-Blatt	Der L erklärt die Aufgabe. Der Beispieldialog wird mit verteilten Rollen vorgelesen. Der L weist auf den Grammatikkasten hin. Dann gibt er einem S das Blatt für die Geburtstagsliste. Der S übernimmt als „Schreiber“ das Schreiben der Liste.	PL	15
		Nun fragen und antworten die S einander in Form einer Kettenübung (s. PDF-Spielanleitungen Kettenübung). Der „Schreiber“ hört zu und trägt den jeweiligen Namen und das Geburtsdatum in die Geburtstagsliste ein.	KÜ	
		Zum Schluss wird die Liste in der Klasse aufgehängt.	PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 173	10a	Die S schauen die Kalenderblätter an und ergänzen die Monate und die Namen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	EA PL	8
	10b	Die S lesen zu zweit die Regel. Dann lesen sie die Regel vor. Der L schreibt an die Tafel: 1–19: am ...-ten από 20 και πάνω: am ...-sten	PA PL	

S. 118	5a	Die S lesen still die Beispielnotizen. Dann machen sie sich ihre eigenen Notizen zu Ort und Zeitpunkt der Party, zu der sie einladen wollen. Sie notieren auch, was die Gäste mitbringen sollen.	EA	15
	5b	Die S lesen still den Beispieldialog. Dann laden die S ihren Partner ein. Sie fragen und antworten und benutzen dabei ihre Notizen aus 5a. Zuerst lädt S1 seinen Partner ein, dann S2. Jedes Paar spricht also zwei Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	PA	

Modul Lukas, Lektion 18

→ AB, GRAMMATIK

S. 174	13	Die S lesen die Texte für sich und unterstreichen die Satzteile mit <i>bei</i> . Dann ergänzt jeder S die Regel.	EA	5
		Sie wird im Anschluss in der Klasse vorgelesen und mit Beispielen aus den Texten belegt.	PL	
HA: AB, S. 173 Ü 11, AB, S. 174 Ü 12+14				

85

Lektion 18: S. 118–119 (6–7)

Fokus: eine Einladung schreiben, Hörverstehen

Vorbereitung: –

S. 118	6	Die S lesen still die vorgegebenen Anfänge der Einladungen. Dann schreiben sie selber eine Einladung an ihren Partner. Sie können dazu ihre Notizen aus 5a verwenden.	EA	18
		Anschließend geben sie ihrem Partner die Einladung. Der Partner liest sie und korrigiert ggf. Der L geht herum und hilft, wo nötig.	PA	
		Zum Schluss werden im Plenum einige Einladungen vorgelesen.	PL	

→ AB, SCHREIBTRAINING

S. 175	16a	Die S lesen still die Fragen und die Textteile. Zu zweit ordnen sie den Fragen die passenden Textteile zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen. Dabei werden die Textteile als Beispiel mündlich vervollständigt.	PA	10
	16b	Die S kreuzen an, welche Aussagen am Anfang bzw. am Ende einer Einladung stehen können. Die Ergebnisse werden im Plenum genannt.	EA PL	

S. 119	7a 2/Track 39	Die S schauen die Fotos an und lesen still die Bildunterschriften. Die neuen Wörter werden mithilfe der Bilder erschlossen. Dann hören die S das Telefongespräch und nummerieren die Fotos in der richtigen Reihenfolge. Die Lösung wird in der Klasse besprochen.	EA PL	12
	7b 2/Track 39	Die S lesen die Sätze für sich. Zu den unbekanntenen Perfektformen gibt der L, wo nötig, den Infinitiv an, z. B. <i>sind ... gewesen</i> → <i>sein</i> Dann hören die S das Gespräch noch einmal und kreuzen an, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen.	EA PL EA PL	
HA: AB, S. 175 Ü 15+17 (auf ein Blatt Papier schreiben und dem L zur Korrektur geben), AB, S. 176 Ü 18				

86

Lektion 18: S. 119 (8)

Fokus: von Vergangenem erzählen, Perfekt: unregelmäßige (nicht) trennbare Verben mit Präfix + *passieren/sein/bleiben*, evtl. *Wiederholung Lektion 18*, evtl. *Wiederholung Lektion 1–18 (Kopiervorlage)*, evtl. *Landeskunde und Projekt*

Vorbereitung: für HA: evtl. *Kopiervorlage zu Lektion 18 einmal pro S kopieren*

S. 119	8	Die S lesen die Fragen und den Sprechblasentext für sich. Dann erzählen sie ihrem Partner zusammenhängend, wie ihre letzte Geburtstagsparty war. Danach wechseln sie auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu.	PA	15
		<i>fakultativ: Im Anschluss erzählen 1–2 S der Klasse von ihrer letzten Geburtstagsparty.</i>	PL	

Modul Lukas, Lektion 18

→ AB, GRAMMATIK

S. 176	19a	Zu zweit finden die S die fünf Partizipien in der Wortschlange.	PA	7
	19b	Der L schreibt die Infinitive wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm zu jedem Infinitiv das passende Partizip zu, das sie in Ü 19a gefunden haben. Der L schreibt es an und die S ergänzen es in ihrem AB. Der L kann zum Schluss noch mal auf die Liste der unregelmäßigen Verben im AB auf S. 202–203 verweisen.	PL	

→ AB, GRAMMATIK

S. 177	21a	Die S schauen sich die Zeichnung an und lesen die Fragen in der Sprechblase für sich. In der Klasse sagen sie, von wem diese Fragen kommen, und kreuzen entsprechend an.	EA PL	5
	21b	Die S unterstreichen in Ü 21a die Perfektformen und ergänzen die Regel. Im Anschluss wird die vollständige Regel in der Klasse vorgelesen.	EA PL	

WIEDERHOLUNG

S. 124	1a	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 4–5er-Gruppen ein und gibt die Arbeitszeit vor, z. B. 5 Minuten. In dieser Zeit sammelt jede Gruppe Wörter zum Thema Schule. Die Gruppen lesen dann ihr Ergebnis vor. Die Gruppe, die die meisten Wörter gefunden hat, hat gewonnen.</i>	GA PL	(20)
	1b	<i>fakultativ: Jeder S notiert 4–5 Fragen mit <i>welch-</i> zum Thema Schule. Dann interviewen sich die S gegenseitig.</i>	EA PA	
	2	<i>fakultativ: Die S schauen das Foto an und schreiben mit ihrem Partner dazu eine Geschichte. Die Geschichten werden anschließend in der Klasse vorgelesen.</i>	PA PL	(25)

→ FILM (s. PDF-Konzeptbeschreibung)

→ RÄTSEL

S. 120	1	<i>fakultativ: Die S lesen still die Fragen und überlegen sich die mögliche Antwort. Die S diskutieren mit ihrem Partner auf Deutsch über die Lösungen des Quiz. Dazu schreibt der L folgendes Dialogmuster an die Tafel: S1 ...? (S1 liest die Quiz-Frage vor.) S2 Ich glaube, die Antwort ... ist richtig. S1 Ich auch. / Ich nicht. Ich glaube, ... ist richtig. Dann wechseln die S die Rollen. Der L geht herum und hört zu. Der L dreht das Buch um und liest die richtige Antwort auf die 1. Frage und die Erklärung dazu vor. Dann fragt er: „Habt ihr das gewusst? Wie findet ihr das?“ Als Hilfe schreibt er mögliche Antworten an die Tafel, z.B.: Das habe ich / haben wir (nicht) gewusst. Das ist neu für mich / uns. Das ist (ja) verrückt. Das finde ich / finden wir (wirklich) interessant / cool ... Wie? interessant, langweilig, lustig, müde, ...</i>	EA PA	15
		<i>Die S suchen sich passende Ausdrücke aus, um von ihrer letzten Klassenfahrt zu erzählen und notieren diese zusammen mit der Perfektform der Verben. Dann erzählen sie im Perfekt von ihrer letzten Klassenfahrt.</i>	EA PL	

Modul Lukas, Lektion 18

→ LANDESKUNDE

S. 121	1	<i>fakultativ: Die S schauen sich die Bilder an. In der Klasse stellen sie anhand der Fotos Vermutungen darüber an, welcher Ort auf der Karte das Reiseziel war und was die Gruppe dort gemacht hat.</i>	PL	20
	2	<i>fakultativ: Die S lesen das Reisetagebuch der Klasse 7c. Zu zweit ordnen sie die Textabschnitte den Fotos zu und notieren das Datum und einen Stichpunkt aus dem Text als Bildunterschrift zu den einzelnen Fotos. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.</i>	PA PL	
	3	<i>fakultativ: Die S suchen gemeinsam mit ihrem Partner die Wörter im Text und lösen das Worträtsel. Die Lösungen werden im Plenum besprochen.</i>	PA PL	
	4	<i>fakultativ: Der Lehrer schreibt an die Tafel das Wort „Klassenfahrt“. Dann wird gemeinsam mit den S Wortschatz dazu gesammelt, z. B. fahren, Wohin? Was machen? besuchen, sehen, hören, fotografieren, spielen, lachen, lernen, verlieren, suchen, essen, ...</i>	PL	

HA: AB, S. 176 Ü 20, AB, S. 177 Ü 22–23, AB, S. 178 (Vokabeltraining) Ü 1–4, AB, S. 179 (Wiederholung) Ü 1–5, evtl. Kopiervorlage zu Lektion 18

Nach Unterrichtseinheit 86: evtl. Test 18 (s. PDF-Tests)